

A. WERTHEIM

KLEIDER- SEIDEN- U. WASCHSTOFFE

Aussergewöhnlich preiswert

Gestreifte Kleiderleinen	reg. Pr. 95 Pf., Mtr.	60 Pf.
Bedruckte engl. Voile-Chiffons	reg. Pr. Mk. 1,55, Mtr.	95 Pf.
Bestickte Schweizer Mullstoffe	weiss und ecru, reg. Pr. 2,60, Mtr.	1,75 Mk.
Bestickte Seidenbatiste	weiss u. farbig, 1,20 Mtr. br. reg. Pr. 3,50 Mtr.	1,95 Mk.
Weisse Schweizer Stickereistoffe	in Coupons von ca. 4 Mtr. reg. Pr. 2,25, Mtr.	1,55 Mk.
Englische Zephirs	gestreift und kariert, reg. Pr. 75 Pf. bis 1 Mk., Mtr.	58 Pf.

Gestreifte und karierte Alpakas	Mtr. 1,35, 1,75 Mk.	Bedruckte Wollmusselines	Mtr. 75, 95 Pf.
Wollbatiste glatt und gestreift	Mtr. 1,35, 1,90 Mk.	Baumwollene Tennistoffe	Mtr. 65, 95 Pf.
Eolienne und Marquissettes	Mtr. 2,15, 2,85 Mk.	Naturfarbige Schantungseide ca. 50 cm breit	Mtr. 1,55, 1,95 Mk.
Bandstreifen und Block-Karos Saison-Neuheit	Mtr. 1,40, 1,95 Mk.	Naturfarbige Honanseide ca. 50 cm breit	Mtr. 2,45 Mk.
Französ. Marquissettes glatt u. gestreift, feine elegante Gewebe	Mtr. 4,75, 6,25 Mk.	Imitierte Bastseide ca. 60 cm breit	Mtr. 2,10 Mk.
Englische Mohärstoffe für Kostüme, ca. 120 cm breit	Mtr. 3,90, 5,75 Mk.	Gefärbte Schantungseide ca. 50 cm breit	Mtr. 2,30, 80 cm breit 3,90 Mk.
Bedruckte baumwoll. Musselines	Mtr. 45, 55 Pf.	Farbig bedruckte Schantungseide	Mtr. 1,85, 2,75 Mk.
Blusen-Zephirs neue Streifen	Mtr. 38, 45 Pf.	Gestreifte und fassonierte Bastseide	Mtr. 1,75, 2,25 Mk.
Organdys und Japonais	Mtr. 65, 95 Pf.	Lyoner Seidenstoffe bedruckt	Mtr. 1,60, 1,95 Mk.

Ein grosser Posten halbfertiger

Leinen-Roben weiss und farbig, in reicher Ausführung **10,50** regul. Preis 15 Mk. **15** Mk. 19-22,50 **21** Mk. 27-32 Mk.

Schweizer Batist Blusen in eleg. Ausführung **2,90, 3,40** Mk.

DAMEN-HÜTE

aus modernen Strohgeflechten

Engl. Mützenform mit Ballonkopf und Schal	Glockenform mit buntem Merveilleux oder Japon-Schal	Glockenform a. Bast mit Seidenband, Ähren und Nadeln	Glockenform aus Bast mit reicher Band- und Blumen-garnitur	Glockenform a. Bast mit Seidenband u. Margueriten-Ranke
4,90 Mk.	5,25 Mk.	5,90 Mk.	8,75 Mk.	9,75 Mk.

Ein grosser Posten: Ungarnierte Damen-Hüte schmales Geflecht, in den neuesten Formen **95** Pf.

PREISWERTE BLUSENHEMDEN

Einfarbige Zephir-Blusen mit Falten und Kragen	2,40 Mk.	Weisse Batist-Blusen mit Stickerei-Einsatz und Falten, halbfrei	4,50 Mk.
Einfarbige Zephir-Blusen halbfrei mit Paspel und Falten	3 Mk.	Weisse Mull-Blusen mit Punkten gestickt und Spitzen-garnitur, halbfrei	6,25 Mk.
Einfarbige Zephir-Blusen mit gesticktem Vorder- und Spitzengarnitur	5,50 Mk.	Imit. indisch. Mull-Blusen mit Spachtel, Stickerei-Einsatz und Spitze	6,75 Mk.
Gestreifte Zephir-Blusen mit Falten und Kragen	3,70 Mk.	Imit. indisch. Mull-Blusen mit reich gesticktem Vorder- und Spitzengarnitur	7,25 Mk.
Weisse Batist-Blusen mit Stickerei-Einsatz und Falten	3,60 Mk.	Imit. indisch. Mull-Blusen mit gesticktem Vorder- und Spitzengarnitur	8,50 Mk.

Unsere Geschäftshäuser werden um $1\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet.

Wirtschaftlicher Wochenbericht.

Berlin, 4. Mai 1907.

Der neue Stahlverband. — Vormarsch der gemischten Werke. — Neue Bestimmungen. — Wirtschaftslage. — Amerikanischer Stahltrust. — Hoheisenherzeugung.

In den industriellen Marktberichten hat sich mit großer Hartnäckigkeit die Ansicht behauptet, die schon seit einigen Monaten zu beobachtende Zurückhaltung auf dem Warenmarkte, sei in der Hauptsache auf die Ungewissheit über das Schicksal des Stahlverbandes zurückzuführen. Die Dual der Ungewissheit, wenn sie wirklich vorhanden war, ist nun zu Ende. In der ersten Stunde des Mai 1907 ist der Stahlverband auf fünf Jahre verlängert worden. Rombach, Dillingen und Stumm spielten bis in die vorgeklärte Nachstunde hinein die Spröden; schließlich aber ließen auch sie sich erweichen, sie saufen dem neuen Verband in die Arme. Die glücklich Vereinten beschloßen ihr Raifest mit einem Liebesmahl. Und der neue Verband hat eine etwas breitere Basis gewonnen. Der oberelsässische Verband verfiel der Auflösung; dagegen sind die Werke: Laurahütte, Gleiwitz, Friedenshütte und Kattowitz dem neuen Verbands beigetreten. Die Verlängerung des deutschen Stahlverbandes garantiert auch den Fortbestand des belgischen Verbandes. Ferner ist der Fortbestand des internationalen Schienenartells, die Weiterexistenz mehrerer in- und ausländischer Händlerorganisationen mit der Verlängerung des Stahlverbandes gesichert. Also auch dieses Raifest hat internationale Bedeutung. Der Stahlverband ist neben dem rheinisch-vestfälischen Kohlenhidat die größte Produzentenvereinigung. Wenn nicht heute schon, dann aber in nächster Zukunft überträgt der Verband das Syndikat an wirtschaftlicher Bedeutung und an Einfluß. Daß der Stahlverband einen hervorragenden Faktor im gesamten Wirtschaftsleben darstellt, läßt schon recht markant die seinen Mitgliedern zugestandene Beteiligungsziffer von insgesamt 12040000 Tonnen Roheisen erkennen. In dieser Gesamtziffer sind 87 Mitglieder beteiligt. Als der Verband vor drei Jahren ins Leben trat, gehörten ihm 28 Mitglieder mit 7472688 Tonnen Beteiligung an. Die Erzeugnisse der Werke sind eingeteilt in Produkte A und Produkte B. Zu ersteren gehören: Halbzeug, Eisenbahnoberbaumaterial und Formeisen; zu den Produkten B: Stabeisen, Walzdraht, Bleche, Röhren, Guß- und Schmiedestücke. Für beide Gattungen Produkte sind den angeschlossenen Werken bestimmte Quoten zugewiesen, jedoch erstreckt sich die Verkaufstätigkeit des Verbandes nur auf die Produkte A. Die anderen Erzeugnisse werden von den einzelnen Mitgliedern verkauft, soweit nicht Spezialverbände bestehen. — Das schon bei Gründung des Verbandes gesteckte Ziel, auch die Preisfestsetzung für Produkte B und den Verkauf derselben dem Verbands zu überweisen, ließ sich auch diesmal wegen der Interessengegenstände zwischen reinen und gemischten Werken nicht erreichen. Die Kon-

zentrationabewegung und die Machterweiterung der gemischten Werke kommt in den Beteiligungsziffern in Erscheinung. Obwohl die Gesamtbeteiligungsziffer eine wesentliche Erhöhung erfahren hat, der Preis der Mitglieder weiter gezogen werden konnte, ist die Summe der Beteiligungsquoten in Produkten A niedriger, die ganze Zunahme entfällt auf Produkte B. Die gemischten Werke gehen immer mehr zur Porzierung der Weiterverarbeitung über, und damit werden sie die vollständigen Beherrscher des Marktes. Mit der Produktionsregelung und Preisfestsetzung der Produkte A diktiert sie den reinen Werken Bedingungen, die diese ihnen gegenüber, als Konkurrenten in Fertigerzeugnissen, schon in eine ungünstige Situation bringen; ferner haben die großen gemischten Werke sich Werksbindungen angeschlossen, durch welche sie ihre Erzeugnisse vertreiben. Sie sind im Vorteil als Verkäufer von Rohmaterial und Halbzeug, die dem Konkurrenten die Preise vorschreiben, als Verkäufer von Kohlengruben arbeiten sie mit viel billigeren Brennmaterialien wie jene, und sie haben Verkaufsorganisationen zur Seite, die ihre Ueberlegenheit noch mehr stärken. Der neue Vertrag bedeutet daher nichts weniger als eine Stärkung der reinen Werke. — Da aber nicht alle gemischten Unternehmen Werksbindungen besitzen oder angeschlossen sind, verursachen diese Fragen bei der Verbandsverlängerung, soweit Produkte A in Betracht kommen, doch einige Schwierigkeiten. Einen Ausweg aus dem Dilemma hat man gefunden durch die Aufnahme folgender Bestimmungen in den Vertrag: Jedem Werk steht das Recht zu, eine bestimmte Händlerfirma als seine Werksbindung zu bestimmen. Dieser Firma muß auf Anspruch vom Verbands bis zu 1/4 des Beteiligungsquantums des betreffenden Werks überwiegen werden. Die meisten Mitglieder haben sofort solche Werksfirmen benannt. Um Neugründern die Lust zu verleiden, die durch den Verband geschaffene günstige Lage auszunützen, ist im Vertrage bestimmt worden, daß die Auflösung des Verbandes in einer Hauptversammlung mit 3/4 Majorität der abgegebenen Stimmen beschloßen werden kann, wenn der neu entstandene Wettbewerb nur 2 Proz. der Gesamtbeteiligung in Produkte A und B ausmacht. Mit gar einfacher Majorität gewinnt ein Auflösungsbeschluß schon Rechtskraft, wenn der neue Wettbewerb 4 Proz. der Gesamtrohstoffmenge übersteigt. Dieselbe Bestimmung gilt, wenn mit der Societas anonyme d'Ougrée Marbais in Dugrée, die in Luxemburg ein Stahlwerk erbaut, nach der Inbetriebnahme eine Einigung nicht erzielt werden kann. Die übrigen Vertragsänderungen haben in der Hauptsache mehr rein organisatorische Bedeutung, teilweise dienen sie dem Ausgleich von Unstimmigkeiten, die sich nach dem früheren Vertrage durch Sonderabkommen und der Prochtenberechnung ergeben haben. Wenn die Verbandsverlängerung in den Kreis der Beteiligten auch eine gewisse Befriedigung auslöste, so hat sie doch bisher die Stimmung auf dem Warenmarkt und an der Börse wenig oder gar nicht beeinflusst. Es macht sich eben eine gewisse Ueberfättigung geltend, die durch solche äußeren Ereignisse nicht behoben werden kann. Und mag der Wunsch, durch freundlich kolorierte Stimmungsbilder die Unternehmenslust nicht abzumachen zu lassen, das Vertrauen in die Unveränderlichkeit des Konjunkturgrades zu festigen, noch so groß

sein, die tatsächlichen Verhältnisse sind doch noch stärker als der gute Wille, ihm ein Schimpfen zu schlagen. Wir sehen auch nicht ein, worin der Vorteil liegen sollte, wenn durch allerdand künstliche Mitteln die Durraimmung noch einige Zeit noch gehalten wird und dann nachher die Panik desto stärker eintritt. Besser dürfte es jedenfalls sein, wenn man mit der Tatsache sich abfindet und dementsprechend sich einrichtet, daß die Hochkonjunktur vorbei ist und wir gütigstfalls mit einer Periode normaler Beschäftigung und ruhigeren Wirtschaftslebens zu rechnen haben. Sehr verständlich finden wir, was der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller in seinem loeben herausgegebenen Tätigkeitsbericht über die Wirtschaftslage sagt. In dem Ausblick auf die Gestaltung der Verhältnisse heißt es: „Das Vertrauen in die Stetigkeit unserer wirtschaftlichen Verhältnisse ist begründeter und gewiß auch allgemeiner als am Schluß der letzten Konjunkturperiode, und so gewiß, als eine allmähliche Abschwächung der Konjunktur sein wird, so gewiß darf auch andererseits infolge der vorsichtigen Geschäftsführung von Handel und Industrie, infolge der vorsichtigen Kreditgewährungen der Bankwelt und infolge der Diskontopolitik der Reichsbank angenommen werden, daß wohl ruhige, vielleicht auch saure, aber keine stürmischen Zeiten uns erwarten.“ — Die vorsichtige Haltung, die darauf berechnet ist, unnötige Bestürzung und Angstaktionen zu verhindern, läßt doch ganz unverkennbar die Mahnung durchklingen: Rechnet mit einer Abflattung als mit einem Naturereignis! — Der letzte Ausweis des amerikanischen Stahltrustes findet auch aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten eine Abflattung des Beschäftigungsgrades an. Zwar übersteigt der Erlös pro I. Quartal 1907 die Einnahme aus der gleichen Zeit des Vorjahres immerhin noch um 2 1/2 Millionen Dollar, auch war die Auftragsmenge Ende März 1907 um 1 Million Tonnen höher wie vor einem Jahre, aber gegenüber dem letzten Quartal 1906 sind die Einnahmen und die Auftragsmengen zurückgegangen. Die Nettoeinnahmen sanken von 41 1/2 Millionen Dollar auf 39 1/2 Millionen Dollar und der Auftragsbestand verminderte sich auf 8 048 000 Tonnen, gegen 8 439 000 Tonnen Ende Dezember 1906. — Die Hoheisenherzeugung im März 1907 übertrug jedoch die des März 1906 nicht unerheblich.

Es wurde Hoheisen produziert:

	im März 1906	im März 1907	in 1907 mehr
	Tonnen	Tonnen	Tonnen
in Deutschland	1 061 527	1 099 257	47 780
in den Verein. Staaten	2 200 000	2 261 000	61 000
in Belgien	118 491	123 800	4 809

Es darf bei Beurteilung der Bedeutung dieser Ziffern nicht vergessen werden, daß an die Hoheisenhersteller die Konjunktur Einschränkung zuletzt herankommt, weil die Weiterverarbeiter sich im voraus mit Rohmaterial eingebeden müssen und die Syndikate durch ihre Politik dafür gefordert haben, daß die Einbedungen in möglichst großem Umfange vorgenommen worden sind. D.



Hochmoderne
Sacco-Anzüge

Viele Tausende Exemplare
anlesenster Neuheiten,
vorzüglichster Passformen.

Nur eigene Erzeugnisse

00-35-60-45-40-35-15
30-30-25-24-21-18-15
15 Mark



Paletots u. Ulster
Fantasie-Westen

Unübertroffen, schönste Ausmusterungen vornehmst, Fassons u. Farben, Nur eig. Erzeugnisse, 50-45-40-35-33-30-27-24-21-18-15

Hochmodern, geschmackvollste Passformen in aparte Designs, Tausendfältige Auswahl, 15-12-10-8-7-6-5-4-3-2-1

Vornehme Mass-Anfertigung.

Baer Sohn

Spezialhaus größter Massenbes.

Chausseestrasse 29-30 • 11 Brückenstrasse 11
alte Nr. 244/25

Gr. Frankfurterstr. 20

Der Haupt-Katalog Nr. 31 (neueste Moden 1907) wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Seidenstoffe
Wollene Kleiderstoffe
Blusenstoffe
Woll-Mousselines
Waschstoffe
Damen-Konfektion
Kinder-Konfektion
Herren-Wäsche
Damen-Wäsche
Kinder-Wäsche
Ausstattungs-Wäsche
Teppiche
Gardinen
Tischdecken
Steppdecken

Sollte Qualitäten! □ Mässige Preise! □ Ueberraschende Auswahl!

Julius Haack

198 Brunnenstr., BERLIN N., Brunnenstr. 198
direkt am Rosenthaler Tor

Montags geschlossen 8-10 und 12-3 Uhr.

Sportshaus z. großen Krampe
in Müggelheim.

Ich bringe hierdurch den weiten Vereinen und Gesellschaften mein herzlich am Wald und Wasser am Fuße der Müggelberge gelegenes Lokal zu Dampf- und Landpartien in freundliche Erinnerung.
Am Himmelstagesfische sowie den beiden Angeltagestagen fahren Extra-Dampfer von der Schillingstraße vormittags 9 Uhr, nachmittags 2 Uhr. Rückfahrt 50 U. Rückfahrt zu Angeltagen 50 U.
W. Troppens. Tel.: Amt Köpenick Nr. 141.

Verlangt bei Euren Zigarren-Händlern
Wichtelmännchen!

Beste 6 Pfennig-Zigarre,
Vertreter: Leo Ansbach, Berlin O., Schillingstraße 36.

Goldblondchen
alkoholfreies Erfrischungsgetränk.

Zu beziehen durch die meisten
Bierverleger u. Mineralwasserfabrikanten.
Generalvertrieb: Ernst Krüner, NO., Höchststr. 28.

Spezial-Schuhwaren zum Pfingst-Fest!

Solide Qualitäten : :
Elegante Paßformen
Populäre Preislagen
Unerreichte Auswahl



101

eigene über ganz Deutschland
verbreitete Geschäfte. Davon in
Berlin und Umgegend:

- C., Rosenthalerstraße 14.
 - C., Spittelmarkt 15.
 - W., Potsdamerstraße 50.
 - W., Schiffstraße 16.
 - S., Oranienstraße 32.
 - SO., Oranienstraße 2a.
 - SO., Wrangelstraße 49.
 - SW., Friedrichstraße 240—241,
am Halleschen Tor.
 - NW., Beusselstraße 29.
 - NW., Turmstraße 41.
Ecke Oldenburgerstraße.
 - NW., Wilsnackerstraße 22.
 - O., Andreasstraße 50.
 - O., Frankfurter Allee 125.
 - N., Danzigerstraße 1.
 - N., Friedrichstr. 127,
schräg gegenüber der
Oranienburgerstraße.
 - N., Müllerstraße 3.
 - N., Reinkendorferstraße 23.
- Charlottenburg:
nur: Wilmsdorferstr. 122—123.
Rixdorf: Bergstraße 30—31.
Potsdam: Brandenburgerstr. 54

Aus unserer reichhaltigen Kollektion empfehlen:

Damen-Knopf- und Schnürstiefel	merkant solide Straßentiefel	7 ⁵⁰ _{M.}
Damen-Knopf- und Schnürstiefel	echt Boxcalf, echt Chevreau	10 ⁵⁰ _{M.}
Damen-Knopf- und Schnürstiefel	„Original-Goodyear-Welt“	12 ⁵⁰ _{M.}
Damen-Knopf- und Schnürstiefel	mod. braune Farbe, echt Chevreau	12 ⁵⁰ _{M.}
Herren-Schnürstiefel	in echt Chevreau und stärkeren Ledersorten	9 ⁵⁰ _{M.}
Herren-Schnürstiefel	braun, bequeme Paßform	10 ⁵⁰ _{M.}
Herren-Schnürstiefel	echt Chevreau, echt Boxcalf, „Original-Goodyear-Welt“, schwarz und farbig	12 ⁵⁰ _{M.}
Knaben-Schnürstiefel	bequeme, br. Form, auß. haltb., je nach Größe	von M. 6 ⁴⁰ _{an}
Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel	garantiert echt Ziegenleder	4 ²⁰ _{an}
Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel	moderne braune Farbe, je nach der Größe	von M. 4 ²⁰ _{an}
Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel	extra breite Form, leicht und dauerhaft, je nach der Größe	von M. 4 ⁸⁰ _{an}
Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel	rationelle Formen, modern farbig, je nach der Größe	von M. 5 ²⁰ _{an}

- Lawn Tennis-Schuhe
- Lawn Tennis-Stiefel :
- Radfahrer-Schuhe :
- Radfahrer-Sandalen :
- Turn-Schuhe :::::
- Reise-Schuhe :::::
- Garten-Schuhe :::::
- Touristen-Schuhe :::

Opanken



Conrad Tack & Cie. Burg h. Magd.

Altteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands,
welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Bitte! Nicht irren! Man achte stets genau auf unsere volle Firma, um Verwechslungen mit ähnlich lautender Firma zu vermeiden.



Staatspreise.



Ehrenpreise.



Goldene Medaillen.



Carl Zobel, Berlin SO., Köpenickerstr. 121, Ecke Michaelkirchstraße. Beste Herren- und Knaben-Garderoben der Gegenwart.

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison 1907 sind die Läger in allen Abteilungen in reichster Auswahl ausgestattet, alle Größen, auch für korpolente Herren, sind vorrätig. — Meine Garderoben zeichnen sich besonders durch vorzügliche Verarbeitung, elegante Passons, tadellosten Sitz und dauerhafte Stoffe aus; für jedes bei mir gekaufte Kleidungsstück übernehme ich volle Garantie. Wie in meinen sieben großen Schaufenstern, so sind auch in meinen Lägern an jedem Gegenstand deutlich mit Druckschrift in Zahlen vermerkte feste Preise, die ich in Anbetracht der Güte so billig berechnet habe, daß ich mich sowohl in fertigen Garderoben wie auch bei der Anfertigung nach Maß von keiner Konkurrenz überbieten lasse. — Zuschneider und Werkstätten im Hause. Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet. — Ankleideszimmer in jeder Abteilung. — Der neueste Katalog wird gratis versandt. 4584L*

Cigarettes

Presstoli

feinste Handarbeit

No. 2 10 Stück 20 Pl. 4856L*
„ 3 10 „ 30 „

Reste

Damentuche schwarz u. farbig
Costumes-Stoffe in den neuesten Mustern
Seiden-Stoffe zu Blusen und Futter
Sammete, Futterstoffe etc.

C. Pelz, Kottbuserstr. 5.

Confection

Paletots, Jaketts,
Staubmäntel, Costumes,
Costumes-Röcke in großer Auswahl

Englischen Unterricht,
einzelu und im Stifel, erteilt 36372*

Gertrud Swienty,
Schönberg, Sedanstraße 57, III.



Dampfer jeder Größe

vermietet sehr billig Robert Kleck, Schiffsbefizer, Berlin, Capriol-
straße 4. 47322*

Gesundheit ist Reichtum!

Regelmäßiges Baden erhält und fördert die Gesundheit.

Bade Berlin-Ost im:

Bade Berlin-Süd im:

Bad Frankfurt

Ritter-Bad

Gr. Frankfurterstraße 136.

Ritterstr. 18, Ecke Prinzenstraße.

Medizinische Bäder aller Art

in werktätlich ununterbrochen geöffneten Sonder-Abteilungen
für Damen und Herren.



2 Wannens-Bäder mit je 2
Handtüchern
0,75 Mk. (40 Minuten Badeszeit)



Hygienisch einwandfrei bleiben nur Einzelbäder, niemals gemeinschaftlich benutzte Bassinbäder!

Gelegenheitskauf!

Nie wiederkehrend. Nie wiederkehrend.

500 Stück Ia Fahrräder

Nur solange der Vorrat reicht das Stück 60 bis 80 Mk.
Teilzahlung gestattet.

Transporträder 100 Mk. billiger wie bei der Konkurrenz.

Transport-Fahrrad-Gesellschaft

Poststraße 26. BERLIN C. Poststraße 26.

Roeller Ausverkauf

wegen
Total-
Aufgabe

der Teppiche u. Vorleger
einer hiesigen grossen Firma
haben wir die gesamten Bestände
känlich erworben und sollen
solche zu
nie wiederkehrenden
Preisen
vollständig geräumt werden.

Ferner bis zu

33 1/3 % herabgesetzt

eine grosse Partie Portieren,
Gardinen, Tischdecken, Stepp-
decken etc.

Teppich- Adler

Königsstrasse 20-21,
a. d. Jüdenstr.

Bitte genau auf Hausnummer 71 zu achten.

Central-Leihhaus, jetzt nur Jägerstr. 71, Ecke Kanonierstraße.

Täglicher Verkauf von modernen Frühjahrs-Paletots und Anzügen von Mk. 10, 12, 15, 20, 25—30 Prima. Knaben- und Jünglings-Anzüge, Kammgarn-
Abonnements-Sachen, fast neu, teils auf Selde gearbeitet, spottbillig. Ein Posten Teppiche, Herren- und Damen-Stiefel. Tausende eleganter Herren-Garderoben sind jetzt zur Frühjahrs-Saison zum
Ausverkauf gestellt und sind Bauchsachen, selbst für die korpolentesten Herren passend, in großer Auswahl vorhanden. Alles fabelhaft billig. Die Verwaltung.

Poliz. konz. Leihhaus.

Mit Rücksicht auf die immer weitergehenden ungeheuren Preissteigerungen aller Rohstoffe bieten meine jetzigen

Verkaufs-Auslagen in allen Abteilungen

welche durch rechtzeitige bedeutende Abschlüsse gedeckt sind, zu

außergewöhnlich vorteilhaften Preisen

eine besonders günstige Gelegenheit zur Beschaffung oder Ergänzung anerkannt bewährter

Haushalts- und Ausstattungs-Wäsche.

Bettwäsche
fertig genäht.

Damenwäsche
einfache und elegante

Frühstücksgedecke
Kaffee- und Gartendecken.

Morgenröcke
Morgenjecken.

Handtücher
Wischtücher — Staubtücher.

Gestickte Decken
Beste Handarbeit.

Taschentücher
Leinen und Batist.

Schlafdecken
Stepp- und Daunendecken.

Reichste Auswahl sämtlicher Neuheiten:

Blusen, Röcke, Waschkleider-Stoffe und halbfertige Kleider.

BERLIN W.
Leipziger Straße 20-21.

F. V. Grünfeld

Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei.

Siefahren
gut



mit
Dr. Crato's
Backpulver
Puddingpulver
etc

Generalvertreter für Berlin:
W. 30.
Alfred Hirsch, Angsbürgerstr. 1.
Telephon Amt VI, No. 5737.

Eine Mark
wöchentl. Teilzahlung
liefere elegante, fertige
Herren-Moden.
Erantz für Maß.
Maß-Anfertigung
feinste Verarbeitung
Garantie tadelloser Sitz.
J. Kurzberg,
An der Jannowitz-Brücke 1, I.
Direkt
am Bahnhof.
Kein Waren-Kredithaus.

Liebreizend
ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Badedent. à Stück 50 Pf. Überall zu haben.

Anzüge u. Paletots
nach Maß
unter Garantie für tadellosten Sitz
aus prima Stoffresten
von **30 Mk.** an.
Löther's Herrenmoden.
Prinzenstr. 38 I. Tel. Amt IV, 4502.

Damen-Konfektion
direkt aus der Fabrik.
Kein Laden!
Nach beendeter Engros-Saison
auch Einzelverkauf
enorm
billig
Uebergangs-
Paletots
Capes
Jacketts
Staubmäntel
Kostüm-Röcke
Mädchen-
Paletots
Robert Baumgarten
Hausvogtei-Platz 11, 1. Etage
(an der Jerusalemerstraße).
Bei Vorzeigung dieses In-
serates an der Kasse werden
5% Rabatt vergütet.
Auch Sonntags geöffnet!

Metzner
Berlin
Andreas-Str. 23
gegenüber Andreasplatz.
Brunnen-Str. 95
am Bahnhof Gesundbrunnen.
Beussel-Str. 67
Mosbit.
Leipziger-Str. 54-55
Spittel-Kolonaden.
Verkauf Hof in Fabrikgebäuden.
Kinderwagen
Triumphstühle
Kindermöbel
Kinderbettstellen
Korbwaren
Pappanwagen
Belohnung
1000 Mark
zähle ich jedem, der mir in Berlin ein
grösseres Spezial-Geschäft in der
Branche als das meinige nachweist.
Gegründet 1873. — Katalog gratis.

Jedes Jenensia-Rad
ein Meisterwerk deutscher Technik.
— Teilzahlung! — Zwei Jahre Garantie! —
Sozial-Räder 60,-, Sozial-Luxus- mit Freilauf 95,-,
Gebrauchte Räder billig! — Fahrradzubehör billig!
Bitte genau auf Hausnummer „23“ zu achten!

23, R. Groskurth, Berlin C., Münzstr. 23.

Hühner junge, fleischige
Leget, festigende
Brutputen.
Brutier hochbesten Rassen empfiehlt
unter Garantie für Reizität
Berlin SO.
F. Wegner, Mariannenstr. 34.

Blooker's
echt holländischer
Cacao
ist unbedingt die feinste Marke.

Bei einem Vergleich mit anderen Sorten, fällt immer der reine Geschmack dieses Cacaos auf, der ein Beweis ist für die Güte der verwendeten Cacaobohnen und für das richtige Fabrikations-Verfahren.
Kontor: Berlin NW. 6, Schiffbauerdamm 16.

Versandhaus Germania
Billigste Bezugsquelle für elegante Herrengarderobe
— fertig und nach Maß — 4300L.*
— seit 20 Jahren — **Unter den Linden 21, II** — Fahrstuhl —
Maß-Abteilung:

12 Mark elegante Herren-Beinkleider nach Maß, garantiert tadel- loser Sitz	45 Mark vornehme Sommer-Paletots nach Maß, beste englische und deutsche Stoffe	45 Mark elegante Herren-Anzüge nach Maß, vornehmer Sitz
--	--	--

Proben gratis und franko
Sonder-Angebot für fertige Herrengarderobe:

9 bis 12 Mark hochvornehme fertige Beinkleider eleganter Schnitt, tadelloser Sitz	25 bis 40 Mark hochelegante fertige Anzüge und Paletots aus feinsten Maßstoffen	Vorjährige Sachen bedeutend unter Selbstkosten- Preis.
--	--	---

A. JANDORF & Co

Spittelmarkt

Belle Alliancestr.

Gr. Frankfurterstr.

Brunnensir.

Koltbuser Damm

Montag, Dienstag, Mittwoch soweit Vorrat reicht.

Glas

Wasserbecher gepresst	4, 6 Pf.
Citronenpressen gepresst	7 Pf.
Zuckerschalen gepresst	9, 16 Pf.
Dessertteller gepresst	4, 6 Pf.
Obstschalen gepresst	18 Pf.
Käseglocken gepresst	38, 42 Pf.
Kompottschalen ca. 14 18 21 24 cm	10 18 20 25 Pf.
Gambrinus-Becher	9 Pf.
Bierbecher Viktoria mit Goldrand 2/3 u. 1/4 Ltr.	16 Pf.
Bierservice farbig, 7 teilig	95 Pf.

Steingut

Tassen blau Zwiebelmuster	13, 15 Pf.
Kaffeebecher Delftmuster	15 Pf.
Deckelnäpfe blau Zwiebelmuster	45 Pf.
Satz-Näpfe Satz 6 Stück, blau Zwiebelmuster	1.25
Satz-Töpfe Satz 6 Stück, blau Zwiebelmuster	1.75
Wasserkannen bunt	75, 95 Pf.
Waschbecken extra gross, crème	95 Pf.
Waschservice 4 teilig	1.45, 1.95
Waschservice 5teil. 2.95, 3.75, 4.50, 5.25	

Wirtschafts-Artikel

Petroleumkocher 1 Kochloch	1.35, 1.95, 2.35
Petroleumkocher 2 Kochlöcher	4.25, 4.75, 5.75
Spirituskocher	25, 35, 48 Pf.
Spirituskocher 2 Kochflammen	95 Pf.
Blumengitter verstellbar, grün lackiert	48, 75, 95 Pf.
Blumenbretter ca. 100 cm gross, grün	95 Pf.
Gieskannen grün lackiert	42, 48, 75, 95 Pf.
Gartengieskannen gross, blank u. grün lackiert	2.45, 2.95
Blumensprüher	32, 38 Pf.
Blumenampeln	35, 45, 60 Pf.
Blumentopfhalter	28 Pf.
Gazeglocken rund	20, 25, 30 Pf.
Gazedeckel	12, 15, 18, 20 Pf.
Gazeschränke	3.95, 4.95, 5.95
Plättisen	1.95, 2.10, 2.25
Plättisen vernickelt	2.45, 2.60, 2.75
Untersätze für Plättisen	15 Pf.
Plättbretter 95 Pf. bezogen 1.95	
Plättbretter bezogen mit Querleiste	2.35, 2.55, 2.75, 2.95

Porzellan

Speiseteller „Viola“, dekoriert, flach oder tief	28 Pf.	Speiseteller „Feston“ mit Goldrand flach oder tief	28 Pf.
Dessertteller „Viola“, dekoriert, ca. 19 cm	23 Pf.	Dessertteller „Feston“ mit Goldrand, ca. 19 cm	20 Pf.
Kompotteller „Viola“, dekoriert, ca. 15 cm	15 Pf.	Kompotteller „Feston“ mit Goldrand, ca. 19 cm	15 Pf.
Salatieren „Viola“ dekoriert	75, 95 Pf.	Kaffeetassen buntdekor. 15 Pf. mit Goldrand	20 Pf.
Saucieren „Viola“ dekoriert	95 Pf.	Salatieren rund	20, 28, 35 Pf.
Kartoffelschüsseln „Viola“ mit Deckel	1.85	Kuchenteller mit Henkel, dekoriert	45 Pf.
Terrinen „Viola“ dekoriert	3.25	Bratenplatten „Viola“ oval, dekoriert	1.65 2.45

Kaffeesevice 5 teilig mit Tablett	95 Pf.	Kaffeesevice eleg. dek. 5 teilig	1.85
Kaffeesevice 9 teilig	2.95, 3.25, 3.95		

Emaile

Schmortöpfe ohne Ring, grau oder neublan	35, 45, 55, 70 Pf.	Nachtgeschirre neublan oder weiss	38, 45, 55 Pf.
Schmortöpfe mit Ring, grau oder neublan	48, 60, 70, 80 Pf.	Klosetbürstenhalter	95 Pf.
Kasserollen ohne Ring neublan	20, 28, 35, 42, 48 Pf.	Müllschaufeln gestanst, grau	33 Pf.
Kasserollen mit Ring neublan	48, 60, 70, 80, 90 Pf.	Müllschaufeln gestanst, neublan oder weiss	38 Pf.
Wasserkessel mit Sack Ia. Qualität	1.25, 1.45, 1.65	Tassensiebe	13 Pf.
Wasserkessel mit Sack, ff. dekoriert	1.95, 2.45	Maschinentöpfe	8, 10, 12 Pf.
Wasserkessel für Gas, grau oder neublan	55, 65, 80 Pf.	Seifenbehälter für die Wasserleitung	13 Pf.
Wasserkessel für Gas, ff. dekor.	1.75, 1.95, 2.45 Pf.	Küchenschüssel flach	15, 20, 22, 28, 30 Pf.
Gasschmortöpfe mit Deckel, neu-blau od. marmor.	85, 95, 1.25	Küchenschüsseln tief	45, 55, 65, 75 Pf.
Bratpfannen rund geschmiedet mit Stiel	30, 35, 40, 45 Pf.	Küchenschüsseln tief	85, 95 Pf.
Milchtöpfe mit Ausguss neublan oder weiss	45, 55, 65 Pf.	Waschschüsseln m. Seifnapf neublan oder weiss	48, 60, 75 Pf.
Schaffnerkannen	38, 45, 55 Pf.	Waschgarnituren ff. dekoriert 5teilig	2.95
Milchkannen	42, 48, 60 Pf.	Waschschüsseln weiss, grosse Porzellanform	1.95
Kaffeeflaschen mit Patentverschluss	42, 48, 60, 70 Pf.	Waschschüsseln ff. dekoriert	70 Pf.
Zwiebelbehälter	95 Pf.	Wasserkannen Ia. Qualität weiss	95, 1.25, 1.65
Wasserkonsole mit Mass, neublan	42 Pf.	Wannen oval	1.00, 1.25, 1.55, 1.95, 2.45
Wasserkonsole mit Mass, marmoriert	48 Pf.	Ascheimer grau oder neublan	1.05, 1.25, 1.45
Wasserkonsole mit Mass, ff. dekoriert	95, 1.35	Kehrrechteimer mit Deckel und Aufschrift	2.45
Konsole Sand, Soda, Seife, blau oder weiss	1.65 ff. dekoriert 1.95	Toiletteneimer weiss, Gerade Form	1.85, 2.10, 2.45

Eimer ff. dekoriert mit Deckel, Messingbügel und Knopf	2.45	Eimer ff. dekoriert, mit Deckel	1.75, 1.95
Eimer ca. 28 cm, grau	70,	Eimer neublan	85,
		Eimer marmoriert	95 Pf.

Waschbretter	42, 55, 65
Klammern Schock 10,	20 Pf.
Wäschetrockner mit 7 Stäben	75 Pf.
Wäschetrockner mit 10 Stäben	95 Pf.
Kaffeemühle ff. lackiert mit Goldstreifen	95 Pf.
Lackierte Vorratsbüchsen Delftmuster	18, 25 Pf.
Küchengaritur bestehend aus: 1 Quirlhalter, 2 Quirls, 2 Löffel, 1 Fleischklopfer, 1 Halbekeule, 1 Nudelrolle	komplett 95 Pf.
Fussbänke	42, 65, 95, 1.25
Gurkenhobel mit 3 Messern	25, 30, 35 Pf.
Waschständer	75, 95, 1.10
Waschtische	1.95, 2.50, 2.95
Waschtische geschlossen mit Deckel kompl. mit Garnitur	16.50
Eisschränke innen Zink	14.00, 21.00, 24.00
Ausgusskorken „Britania“ mit Klappdeckel	38 Pf.
Salz- oder Pfefferstreuer	6 Pf.
Menage 5teilig, Salz, Pfeffer, Senf	85 Pf.
Tablett Weisblech	10, 18, 25 Pf.
Tischtuchklammern	3, 5, 7 Pf.
Wetzsteine	5 Pf.
Messer und Gabel ff. vernickelt	Dutzend Paar 4.95
Messer und Gabel ff. vernickelt	Dutzend Paar 5.75
Messer und Gabel schwarzes Heft durchgehend, Dutzend Paar	4.95
Einzelne Tischmesser ff. vernickelt	20, 25 Pf.
Esslöffel „Britania“ Dutzend	1.35, 1.75, 2.25
Teelöffel „Britania“ Dutzend	65, 95, 1.25
Waschmaschine „Waschfrau“ Marke	36.00, 44.00

2 Gasplätten mit Erhitzer	4.75
Aermel-Plättbretter bezog.	38 Pf.
Leitern Stufe	38 Pf.
Wringmaschine 36 cm Prima Walzen	9.00
Zink-Zober	8.50, 11.00
Zink-Wannen starke Qualität mit Holzboden, Ventil	8.50, 10.00, 11.50
Zink-Wannen starke Wulst mit Holzboden, Ventil	9.75, 11.50, 13.50

Ein grosser Posten gusseiserner Kochgeschirre bedeutend unter Preis

Theater.

Kammerspiele des Deutschen Theaters. Ohges und sein Ring, Tragödie in fünf Akten von Friedrich Hebbel. Bewunderung und Verwunderung sind die hervorsteckendsten Züge des Gesamteindrucks, den das Ohgedrama hinterläßt.

In der alten griechischen Sage versteht der Lybier-König Kandaules seinen Freund, den Griechen Ohges, der einen unsichtbar machenden Zaubertrick besitzt, in dem ehelichen Schlafgemach, um ihm die Schönheit der entseelten Königin sehen zu lassen.

zum „reinen Fall“, zum Symbol der „Idee“ zu machen. Der Dichter stützt den Kandaules mit einer solchen Zartheit, einem solchen Uebermaß des Edelstimmes, aus, daß neben dem Glanze des Charakters der Frevler verblüht, nur wie eine augenblickliche, seinem Wesen fremde Abirrung erscheint.

Es war eine von diesem Standpunkt aus und einheitlich durchgeführte Leistung, indes die überlegene Größe und tiefe Güte kaum so nicht voll zu ihrem Recht. Frau Duzieux liegt alles Rhodopeartige zu fern, als daß es ihr hätte gelingen können, die Stimmung, welche die Gestalt umschweben soll, nachschaffend zu erzeugen.

Münchener Theater. Das Münchener Residenztheater hat in dieser Saison seine dritte Uraufführung glücklich zustande gebracht mit Gawän, einem Mysterium von E. Stucken. Der Autor flüchtet in das Schattenreich der Mystik, um aus Gebet und Weihrauch das Mysterium des Gnadenwanders erbilden zu lassen.

Konfektions-Haus R. M. MAASSEN Am Oranienplatz Größtes Spezial-Haus Deutschlands für Damen- und Kinder-Konfektion. Gegründet 1885.

3 Spezial-Angebote:

- I. ca. 3800 Stück Staub- u. Reise-Mäntel Aus Covert-coat, Gloria, karlierten engl. Stoffen, Bastseide u. Gummi. Relizende neue Fassons. v. 7-38 M.
II. ca. 2050 Stück Jackett-Kostüme Dieses Angebot bietet den geehrten Damen eine selten günstige Kaufgelegenheit. Nur neue Fassons aus aparten neuen Stoffen. v. 12-56 M.
III. ca. 1200 Stück Taffet- und Tuch-Boleros und Paletots Mit reichen Tressen und Stickerel-Garnierungen, farb. Tuch-Westen. Schicke neue Liftboy-Fassons. v. 13-62 M.

- Damen-Sport-Kleidung Gebirgs-Kostüme v. M. 35 an, Loden-Kostüme v. M. 20 an, Jagd-Kostüme v. M. 40 an, Loden-Capes v. M. 9 an
Wollene und seidene Blusen Stündiges Lager, ca. 3500 Stck. in allen nur erdenklichen Stoffen und Passons vom einfachsten bis elegantesten Genre von 2.25 bis 65 M.
Kostüm-Röcke Reiches Auswahl, fussfreie und lange, schwarz und farbig. Taffet und Voile.
Mädchen-Konfektion Mädchen-Kleider aus Mussellin, Woll- u. Waschstoffen, Mädchen-Jacketts Kieler Jacken, Tuch u. Covert-coat, Backfisch-Blusen, Röcke- und -Kostüme, Mädchen-Hüte und -Mützen.

Hochbahn Kottbuser Tor Am Oranien-Platz Hochbahn Kottbuser Tor

Als ich reich war J. Wand, Haupt-Geschäft: Nummer 86, Chausseestr. 86. Neue Nummer 86a, alte Nummer 80a. Filiale 2: Prinzenstr. 17. Filiale 3: Große Frankfurterstr. 116.

Das Geheimnis des Erfolges von MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern liegt in ihrer vorzüglichen Qualität, Preiswürdigkeit und praktischen Verwendbarkeit. Probestfläschchen 10 Pf.

Warenhaus H. Joseph & Co.,

Rixdorf,
Berlinerstraße 54-55.

Montag, den 6. Mai 1907,
vormittags 10 Uhr:

Eröffnung des ersten Teiles unseres Neuen Warenhauses.

Mit dem Eröffnungstage tritt unser neues
Prämien-
Sparsystem

in Kraft,
welches
doppelte Vorteile
bietet:
Rabattmarken
und
Prämienmarken.

**Inf Inkovinnen
imponis**

bei mir erkaufte
Portieren 2 Shawls . . . 28.50
1 Lambrequ . . . 8.75
Gardinen Bestbestände 1-4 Fenster, bedeutend unter Preis.
Teppiche, ein grosser Posten mit kleinen Druckfehlern, enorm billig.
Steppdecken, eigene Fa- 2.78
brillation 7.50
3.10

Teppichhaus **Georg Lange,** Chaussee- 73-74.
Strasse

Teppichhaus **Georg Lange,** Chaussee- 73-74.
Strasse

Lebens-Versicherung.

VICTORIA zu BERLIN.

Lebens-Versicherungsbestand: Über 1 Milliarde u. 200 Mill. Mk.
Gesamt-Vermögen: 544 Millionen Mk.
Prämien- und Zinsen-Einnahme in 1905: 113 709 398 Mk.
Pro 1906 erhalten die Versicherten 22 570 733 Mark
Überschuß als Dividende.

Unfall- Halbjährlich.

Volks-Versicherung.

VICTORIA.

FEUER-VERSICHERUNGS-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Ganz neue liberalste Bedingungen.

Einbruch- Diebstahl.

Feuer-Versicherung.

Lieferant der Konsum-Genossenschaft
Berlin und Umgegend
des Berliner u. Charlotten-
burger Konsum-
Vereins

Md-
Schneider-
eleganter
Herren- und
Knaben-
Garderobe

Lager
fertiger
Herren-
und Knaben-
Garderobe

**Berliner
Schneiderei-
Genossenschaft**
G. m. b. H.

Hoffnung
Brunnenstr. 185

Gegr. von organisierten
Schneider-Gehülfen
Berlins

Lager
fertiger
Sommer-
und Winter-
palets

Lager
von
Arbeits-
kleidung

Die
Herstellung
unserer Waren er-
folgt in eigenen Betriebswerk-
stätten unter den vom Schneider-
Verband festgesetzten Bedingungen

Die
Möbel-Fabrik
von
A. Schulz, 5 Reichenbergerstr. 5

empfiehlt Wohnungs-Einrichtungen von 210-16 000 Mk.
in nur anerkannt gediegener Ausführung in jeder Holz- und
Stilart sowie auch Vorkaufwaren eigener Fabrikation zu
äußerst billigen Preisen. Streng reelle und gewissenhafte Be-
dienung. Anulante Zahlungen. Tel. Amt IV 8877. (44152)*

Böhmisches Brauhaus
Berlin NO. 18.

**Schte
„Böhmisches Brauhaus“
Biere.**

Faß-Abteilung: Landsberger Allee 11/13. T. VII. 2028.
Flaschen- „ Frieden-Straße 93. T. VII. 1670.
Unsere Original-Abzug-Flaschenbiere in fast allen
Kolonialwaren-Handlungen. 4692L*

10,000 Mark Strafe,

bei der Deutschen Bank deponiert, verpflichten wir uns an die Aktien
Berlins zu zahlen, wenn dieses Angebot nicht streng reell ist und
auf Wahrheit beruht. Wer sich billig und gut kleiden will, der laufe
uns die von unserer Kundenschaft nicht abgehobten neuen Maß-
züge und Paletots ab, welche wir zum Selbstkostenpreis und
darunter abgeben, damit wir unsere guten Sachen nicht zu ver-
kaufen brauchen. Unter Bezug auf obige Strafe werden die Preise
wahrscheinlich 30-50 Proz. ermäßigt. Andere Sachen kommen
mit zum Verkauf. Infolge unseres großen Verkaufsgeschäfts hat sich
wieder ein großer Posten angehäuft, so daß jeder etwas nach seinem
Geschmack findet, wer nicht, kann unbedeutend geben. Infolge des
großen Andranges bei unseren früheren gleichen Ausverkäufen, ins-
besondere vor den Feiertagen, bitten wir mit dem Kauf baldigt zu
beginnen. Wendenungen kostenlos, falls erforderlich; tabelloser Sitz
wird garantiert. 46272*

Gebr. Heinemann, Modenas Gentleman
Mittelstr. 46, I. r. Kein Laden. Mittelstr. 46, I. r.

Geöffnet Sonntags v. 8-10, 12-2 Uhr, wochentags 8-12, 3-7 Uhr.
Dieses Inserat bitten wir anzuschneiden und unbedingt
aufzubehalten. Jeder, der ein Kleidungsstück braucht, frage erst bei
uns an, sei es jetzt oder später. An Sonntagen vor den Feiert-
tagen bis 6 Uhr geöffnet, an gewöhnlichen Sonntagen 8-10,
12-2 Uhr.

S. Kaliski,
Kleiststrasse 21,
am Wittenbergplatz,
Belleallianzstr. 107
Halleisches Tor,
Chausseestrasse 80,
Frankfurterstr. 115,
an der Androssstrasse,
Oranienstrasse 31,
an der Adalbertstrasse,
Beusselstrasse 18,
an der Turmstrasse,
Invalidenstr. 160,
an der Brannenstrasse,
Brunnenstrasse 92,
an der Rügenstrasse.

Singer A 75.00,
B. versenkbar, 108.00
Bobbin, Adler etc.

Brennabor-Jockey etc.,
Specialrad,
von 55.00 an.

Sportwagen
3.60, 6.25-50.00.

für Kinder 7-50.00,
für Erwachsene
8-100.00.

Auf Wunsch gröss. Ratensahlungen
bei festen Kassapreisen für
Näh-Maschinen mon. v. 4.00 an.

4361L*

Phänomenen-

Zigaretten
mit Kopf
3, 4 u. 5 Pf.
das Stück.

Nach
Egyptischer Art
hergestellt.

ZIGARETTEN-FABRIK „NAMKORI“

Zahnärztliche Klinik
106 Belle-Alliancestraße 106, gegenüber Warenhaus Jandorf.
Zahnziehen unentgeltlich. Bei künstl. Zähnen u. Stomben u. d. Aus-
lagen berechn. - Geöffnet von 9-6 Uhr. Sonntags 9-12 Uhr. 46342*

Vornehme Maß-Anfertigung.

Vornehme tadellose
Maßarbeit
aus nur guten ausgeprobten Stoffen und Zutaten
Hefert nur die längst für gut und reell bekannte Firma

Leske & Lehrer,
78 Kottbuser Damm 78.

Unsere Grundsätze:

Wir verarbeiten nur gute, reelle, ausgeprobte Stoffe.
Ir haben in sämtlichen Abteilungen enorme Auswahl.
Ir achten auf tadellose Verarbeitung und guten Sitz.
Ir werden stets das Neueste zum Verkauf bringen.
Ir verkaufen zu billigen aber streng festen Preisen.
Ir haben auf jedem Gegenstand den festen Verkaufs-
preis vormerkt.

Original-Inserat. Nachdruck verboten.

Um eine tadellos gute Verarbeitung bewirken zu
können, bitten wir des großen Andranges wegen, uns
Pfingstbestellungen schon jetzt zu machen. Unsere
Auswahl an prachtvollen Stoffneheiten des In- und
Auslandes ist unerreicht dastehend.

Sämtliche Sachen werden in eigenen großen Betriebswerkstätten
von ersten Arbeitskräften angefertigt.

Vornehme Maß-Anfertigung.



Kaufhaus Max Mannheim

Ecke Königsberger Strasse • Frankfurter Allee 109-110 • Ecke Königsberger Strasse

Sonder-Verkauf in allen Abteilungen

Von Sonnabend den 4. Mai, bis Montag den 13. Mai bringe ich in allen Abteilungen, soweit Vorrat reicht,

grössere Posten Saison-Artikel

zum Verkauf und dürften die aussergewöhnlich billigen Preise, bei streng reeller Bedienung Veranlassung sein, von meinen Angeboten den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Vom Guten das Beste unerreicht billig!

Damen-Konfektion

Mousseline-Blusen	aus reiner Wolle in hellen und dunklen Farben mit hochleganter Spachtelpasse	4 ⁴⁵
Staubpaletots	aus melleren, covertcoatartigen Stoffen, Kragen mit Seide garniert	4 ⁴⁵
Tailenkleider	aus vorzüglichen Mousselines in vollendetster, geschmackvollster Ausführung, in hellen und dunklen Farben	7 ⁹⁵
Tuch-Kostüme	aus Ia Tuch mit anschliessender Jacke, in marine, weinrot und olivü	25 ⁰⁰

Kinder-Garderobe

Mädchen-Pyjacks	aus blauem Cheviot, Kieler Form, Arm mit Stickerel	2 ⁷⁵
3-5 5-7 7-8 8-10 10-12 12-14 Jahre		
3 ²⁵ 3 ⁷⁵ 4 ²⁵ 4 ⁷⁵ 5 ²⁵ 5 ⁷⁵		
Mädchen-Kleider	Blusenform, aus bestem Mousseline in rot und marine von 65 bis 90 cm	4 ⁹⁵

Frühjahrs- u. Sommerstoffe

Blusen-Zephyr	gestreift und kariert	Mtr. 30 38 45 Pl.
Baumwollene Mousseline	in grosser Auswahl, hell u. dunkelgründig	Mtr. 30 33 50 Pl.
Organdy	leichtes duftiges Gewebe, herrliche Blumenmuster	Mtr. 60 75 Pl.
Reinwollene Mousseline	in wunderbaren Dessins	Mtr. 75 90 Pl.
Alpaca	seidenglänzende Qualität, in allen modernen Farben, glatt und gemustert	Mtr. 1 ⁵⁰ 2 ⁰⁰
Leinen-Unterröcke	mit 3-fachem lein. Spitzen-Volant	Stück 2 ²⁵
Sommer-Unterröcke	Alpaca-Gewebe, hellgestreift	Stück 4 ⁵⁰

Halbfertige Roben

Halbfertige Blusen	aus Leinen, Etamines mit Stickerel	1 ⁷⁵
Halbfertige Blusen	aus Seiden-Mull mit reich gest. Vorderteil	2 ²⁵
Seiden Mull-Robe	Rock mit Valencienn-Einsätzen u. Plaques	2 ⁹⁵
Seiden Japon-Robe	Rock mit Stickerel u. Valencienn garniert	10 ⁵⁰
Leinen-Robe	Rock in Falten, mit Stickerel, auch in farbig	12 ⁵⁰
Seiden Mull-Robe	Rock mit Stickerel-Einsätzen u. Blenden garniert	12 ⁵⁰
Leinen-Robe	Rock mit eleganter Stickerel und Einsätzen garniert	15 ⁰⁰

Seidenstoffe

Bast-Seide	in allen Farben, Neuheit für Blusen und Kleider	Mtr. 1 ⁴⁵
Blusen-Seide	einfarbig, in allen Farben	Mtr. 1 ⁷⁵
Blusen-Seide	Louisine und Taffet, Streifen und Karo, neueste Dessins	Mtr. 2 ⁵⁰
Blusen-Seide	Louisine und Messaline, Schotten, hell und dunkel, mit Atlasstreifen	Mtr. 2 ⁵⁰
Chiné-Seide	auf hellem und dunklem Fond, in modernen Dessins, für Blusen und Kleider	Mtr. 2 ⁹⁰

Handschuhe

Halb-Handschuhe	lang, weiss, mit Spitze	25 Pl.
Halb-Handschuhe	lang, weiss, mit Seide, mit Spachtel-Spitze	38 Pl.
Halb-Handschuhe	lang, Flor, Jacquard, weiss mit Stickerel oder Spachtelspitze	75 Pl.
Glacé-Handschuhe	Lammleder, 2 Druckknöpfe, weiss u. couleur	90 Pl.
Glacé-Handschuhe	Lammleder, 2 Druckknöpfe, couleur	1 ⁴⁵
Halb-Handschuhe	reine Seide, weiss, lang mit Spitze	1 ⁴⁵
Schweden-Handschuhe	neueste aparte Farben, 2 Druckknöpfe	1 ⁷⁵
Schweden	8 Knopf lang (Mousquetaire-Form) moderne Farben	2 ³⁰

Strümpfe

Damen-Strümpfe	schwarz, deutsch lang, gestrickt, Fuß ohne Naht	Paar 45 38 25 Pl.
Damen-Strümpfe	schwarz, englisch lang, gewebt, Fuß ohne Naht	60 45 38 Pl.
Damen-Strümpfe	geringelt, englisch lang, neueste Muster	60 38 28 Pl.
Herren-Socken	Macoa, gelb und grau, leder und schwarz	Paar 45 25 Pl.
Schweiss-Socken	angenehm im Tragen, vorzüglich in der Wäsche	45 25 Pl.
Kinderstrümpfe	schwarz u. hav. 1x1 gestrickt, englisch lang	80 35 40 50 55 60 65 70 80 90 Pl.
Kinderstrümpfe	hell und dunkel Jacquard, engl. lang, Neuheit	60 65 70 75 80 85 90 Pl., 1 ⁰⁰ 1 ⁰⁵ 1 ¹⁵

Herren- u. Knaben-Garderobe

Herren-Schiff-Joppen		95 Pl.
Knaben-Manchester-Anzüge	3-8 Jahre	6 ¹⁵
Ein Posten Knaben-Anzüge	für das Alter von 3 Jahren	2 ²⁵
Ein Posten Herren-Stoffhosen	Serie I 2 ⁸⁵ Serie II 3 ⁸⁵ Serie III 4 ⁸⁵	
Ein Posten Herren-Stoffanzüge	Serie I 12 ⁰⁰ Serie II 16 ⁰⁰ Serie III 19 ⁰⁰	

Damen-Hüte - Künstliche Blumen.

Damen-Hut „Matelot“	schwarz und weiss	75 Pl.
Engl. Damenhut	mit Schleier	1 ⁹⁵
Damen-Hüte	elegant mit Blumen und Band garniert	5 ⁵⁰ 3 ⁷⁵
Gänseblümchen		Dutzend 5 Pl.
Moosröschen	Piquet	28 Pl.
Rosen- oder Gänseblümchen-Ranken	als Halbgarnitur	98 Pl.
Garnierschleier		Stück 38 Pl.
Lavalliers		Stück 12 Pl.
Kragen-Garnitur		Stück 10 Pl.

Schuhwaren

Damen-Schnürstiefel	Chevreaux oder Boxcall, moderne Form	7 ⁵⁰
Damen-Schnürstiefel	braun Chevreaux, moderne Form	10 ⁵⁰
Mädchen-Schnürstiefel	Boxcall, Strapsierstiefel	Grösse 25/26 27/30 31/35 36/39 4 ⁷⁵ 5 ¹⁰ 5 ⁵⁵ 7 ⁵⁰
Herren-Schnürstiefel	Boxcall	7 ⁵⁰
Herren-Schnürstiefel	Boxcall mit Lackkappen, elegante Form	11 ⁵⁰
Knaben-Schnürstiefel	Boxcall, Strassenstiefel	Grösse 25/26 27/30 31/35 36/40 4 ⁵⁰ 5 ⁵⁰ 6 ²⁵ 6 ⁵⁰
Braun Rindleder-Sandalen	Lederausführung	Grösse: Kinder 25/26 Mädchen 27/30 31/35 Damen 36/42 Herren 41/47 2 ⁷⁵ 3 ⁰⁰ 3 ⁵⁰ 3 ⁹⁰ 4 ⁵⁰
Braune Segeltuch-Damen-Schnürschuhe	Ledergarnitur	1 ²⁵ 1 ⁵⁰ 1 ⁷⁵ 2 ²⁵ 3 ²⁵

Damen-Wäsche

Damen-Hemden	Serie I	1 ²⁵	Serie II	1 ⁶⁵
Damen-Beinkleider				
Damen-Jacken				

Schürzen

Wirtschaftsschürzen	mit Volant und Tasche	Stück 95 Pl.
Tändel-Schürzen	moderner Schnitt, elegant mit Spitze garniert	Stück 95 Pl.

Damen-Steh-Umlegekragen mit reicher Stickerel Stück 38 Pl.

Herren-Artikel

Herren-Garnitur	aus buntem Perkal, bestehend aus Serviteur und Manschetten	68 Pl.
Yacht-Club-Mützen		95 Pl.
Bunte Oberhemden	mit Falten-Einsatz und festen Manschetten	2 ⁸⁵
Herren-Haarfilz-Hut	stiel	3 ⁹⁰

Sonnenschirm, Halbseide, unifarben, mit Linsenansatz auf Nickelgestell 3⁹⁵

Filztuch-Lambrequins	mit bunter Stickerel und Besatz	Stück 60 Pl.
Schlafdecke	mit Greborde Kameelhaarfarbe	Stück 3 ²⁵
Stoppdecken	mit Normalfutter	Stück 3 ²⁵
Kameelhaarartige Woll-Schlafdecke		Stück 7 ⁹⁰
Haarkamm-Garnituren	graviert	3teilig 95 Pl. 6teilig 1 ⁷⁵
Damen-Halsketten	prima Wachsperle	4teilig 75 Pl. 6teilig 1 ²⁵

Kinderwagen-Garnituren in allen Farben 45 Pl. 85 Pl.

Triumphstuhl m. Armlehne 2⁴⁵
Triumphstuhl m. Armlehne u. Fussverlängerung 3⁴⁵

Kinderwagen-Gardinen in allen Farben 1⁰⁰ 1⁴⁵

Markisen-Franze in allen Farben

Garten-, Veranda- und Lokal-Decken vorzüglich in der Wäsche

Segel-Leinen, haltbares Garn

Markisen-Drell, geäschert, kräftige Qualität

Markisen-Köper, schwere Ware

in rot, blau, weiss und dunkelgrau gestreift

Mejer 10 Pl.		
111 130x130	110 125x125	109 110x110 cm
175	125	95 Pl.
Breite 80	100	106 cm
75 Pl.	105	120
Breite 80	100	106 cm
90 Pl.	110	130
Breite 100	130	140 cm
120	140	170

Polster-Bettstellen

Kinder-Bettstellen

Harmonika-Bettstellen

Chaiselongue, Moltonbezug

mit 36 Sprungfedern

Picknickdosen 52 Pl. Plaidhüllen 95 Pl.

SONDER-ANGEBOT

Montag, Dienstag, Mittwoch

DAMEN-STRÜMPFE

Baumwolle, englisch lang, schwarz	Paar	28
Baumwolle, engl. lang, mit doppelter Ferse und Spitze, schwarz oder lederfarbig	Paar	38
Baumwolle, engl. lang, mit doppelter Ferse und Spitze, schwarz, grau oder lederfarbig	Paar	45
Baumwolle, engl. lang, schwarz mit farbig bestickt, Fussblatt	Paar	68
Fil d'Ecosse, durchbrochen, englisch lang, schwarz, grau, leder- oder champagnefarbig	Paar	75
Baumwolle, geringelt, auf schwarzem oder farbigem Fond, englisch lang	Paar	42, 50, 75
Baumwolle, englisch lang, schwarz mit Längsstreifen	Paar	75
Fil d'Ecosse, englisch lang, mit doppelter Ferse und Spitze, schwarz, leder- oder champagnefarbig	Paar	80
Fil d'Ecosse, durchbrochen, Prima-Qualität, englisch lang, schwarz, leder- oder champagnefarbig	Paar	1.10
Baumwolle, engl. lang, schwarz m. farbig, Jaquard-Längsstreifen	Paar	1.15
Füsslinge Baumwolle, schwarz oder lederfarbig	Paar	25

DAMEN-JACKEN

	klein	mittel	gross
Gazetrikot weiss mit kurzen Aermeln	90	95	1.00
Gazetrikot weiss mit langen Aermeln	95	1.00	1.05
Baumwolle gelblich, mit kurzen Aermeln	1.05	1.15	1.25
Korsettschoner	12, 20, 28, 38, 45		
Korsettschoner mit langen Aermeln, weiss oder farbig	45		
Trikot-Untertaillen	65, 95, 1.10, 1.45		
<i>Damen-Plaids</i> in hellen, mittleren oder dunklen Mustern	90, 1.80, 2.35, 2.75, 3.50		
Orenburger Tücher	1.00, 1.75, 2.00, 3.00, 3.50		

HERREN-JACKEN

	klein	mittel	gross
Weisse Gaze-Qualität mit kurzen Aermeln	85	90	1.00
Weisse Gaze-Qualität mit langen Aermeln	90	95	1.05

KINDER-STRÜMPFE

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Baumwolle englisch lang, schwarz	28	32	35	38	42	50	55	60	65	70
Makobaumwolle ps. Qual., engl. lang, schwarz, grau, leder- od. sandfarb., doppelte Sohle, Ferse u. Spitze, Paar	40	45	50	55	60	68	75	85	95	1.05
Baumwolle schwarz oder weissgrundig geringelt	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75
Baumwolle schwarz od. weissgrundig mit Jacq.-Längsstreifen, Paar	45	50	55	60	68	75	80	85	90	95

KINDERSÖCKCHEN

Baumwolle, schwarz, weiss oder lederfarbig	Grösse 1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Paar	25	30	35	35	40	40	45	45	50	
Baumwolle, schwarz, marineblau oder rot mit schottischen Ringeln	Paar	28,	32,	35,	40,	45,	48,	52,	55	
Baumwolle, rot, marine, grau oder lederfarbig mit elegant. weiss. Rändern	Paar	35,	40,	45,	50,	55,	60,	65,	70,	75

HERREN-SOCKEN

Baumwolle, schwarz ohne Naht	Paar	28
Baumwolle, champagne-, lederfarbig, grau oder schwarz, mit doppelter Sohle, Ferse und Spitze	Paar	50
Baumwolle, makofarbig	Paar	30
Baumwolle, in den neuesten Streifenmustern	Paar	40, 50, 70
Baumwolle, schwarz mit farbigen Zwickeln	Paar	58
Fil d'Ecosse, durchbrochen, schwarz, grau, leder- oder champagnefarbig	Paar	90
Vigogne, (Schweiss) Socken	Paar	15, 23, 28, 35, 45
Engl. Merino	Paar	60, 1.00

KNABEN-SWEATERS

Baumwolltrikot, hell oder dunkel für 4-5 6-7 8-9 10-11 12-13 Jahre gestreift	90	1.00	1.10	1.20	1.30
Baumwolltrikot, marineblau, Brust mit Stickerel	1.35	1.45	1.55	1.65	1.75
Trikot-Lätzchen für Kieler Anzüge					60

TRIKOT-EINSATZHEMDEN

Baumwolltrikot, weiss mit farbigen Zephir-Einsätzen und Manschetten	klein	mittel	gross	
	2.30	2.50	2.70	
Baumwolltrikot, weiss mit farbigen Einsätzen, Manschetten und abknöpfbarem Stehumslegekragen	2.45	2.65	2.85	
Farbige Trikot-Garnituren in den modernsten Farbenstellungen, für Herren	3.75	4.25	5.00	6.50
Farbige Trikot-Garn. für Herren	7.75	9.25	11.75	13.25 bis 45.00

NORMAL-HERREN-HEMDEN

Baumwolle, gelblich, Achselschluss	klein	mittel	gross
	1.15	1.25	1.35
Baumwolle, porös, gelblich, Vorderschluss	1.40	1.50	1.60

NORMAL-BEINKLEIDER für Herren

Baumwolle, makofarbig	klein	mittel	gross
	1.00	1.10	1.20
Baumwolle, gelbliches poröses Gewebe	1.00	1.15	1.30
Trikot-Damen-Kombinationen	2.25, 2.50, 2.90, 3.50		
Trikot-Damen-Reform-Beinkleider	2.60, 3.75		
Sport-Serviteurs Prima Trikotstoff, einfarbig oder gestreift	65		
Automobil-Shawls Baumwolle, weiss m. Seidenglanz, farb. Bordüre	1.50		

Sport-Trikotagen für jeden Sport in grosser Auswahl am Lager.

Damen-Golfblusen
3.90 4.75 5.50

Golf-Jakets und Paletots
9.75 11.00 14.00

Mädchen-Golfblusen
3.50 3.90 4.90

Kaufhaus des Westens

G.M.B.H.

Unser Kaufhaus wird um 1/2 Uhr geöffnet.

BERLIN

Unser Hauptkatalog sowie Spezial-Preislisten über Sport, Sport-Bekleidung, Lebensmittel sind erschienen und werden auf Wunsch portofrei zugesandt.

Am Mittwoch findet für Berlin und Vororte der Zahlabend statt.

Partei-Angelegenheiten.

Der Zahlabend des Wahlvereins.

In jedem zweiten Mittwoch im Monat findet er statt! Der Zahlabend der politischen Organisation. Die organisierten Genossen finden sich in ihren Bezirkslokalen zusammen, um hier zunächst die geschäftlichen Angelegenheiten zu erledigen und Mitteilungen entgegenzunehmen.

Unsere Segner bereiten diese Zahlabende, an welchen sich die Kerntruppe der Partei zusammensindet, orges Bauschirmen und von Zeit zu Zeit sind sie so unvorsichtig, ihren Schreibern lauten Ausdruck zu geben. Die Art und Weise, wie dies geschieht, ist oft eine so tölpelhafte und läppische, daß man sich eines gewissen Mitleids nicht erwehren kann.

Wir haben diese Phantastengebilde, die ebenso gut einem Polizeigelehrten entspringen können, bisher ignoriert. Unsere Segner brauchen solchen „Stoff“, um ihre Leser zu unterhalten, und unsere Genossen kennen die Methode der Segner noch von der letzten Wahl her zur Genüge.

Daß die „Post“ in diesem „Zeldzuge“ allen voran war und noch ist, verwundert nicht weiter, das gehört zum Metier dieses durch einige Interessengruppen angehaltenen Blattes. So mancher Erguß des nur eine winzige Anzahl Abonnenten zählenden Blattes ist ohnehin nur pathologisch zu beurteilen.

Unsere Parteigenossen wollen aus dem Bestreben der Segner, unsere Zahlabende und damit unsere Bewegung zu berunglimpfen, nur den Beweis erblicken, wie sehr unsere Organisation unseren Gegnern verhasst ist und daß wir erst recht alle Ursache haben, unsere Organisation zu stärken und auszubauen; trotzdem und alledem! Und deshalb: Bin am Mittwoch zum Zahlabend!

Achtung! Fünfter Wahlkreis! Am Himmelfahrtstage findet eine Herrenpartie nach Bogis Krampenburg statt. Die Genossen treffen sich in den von den Abteilungen vorher bestimmten Lokalen. Abfahrt ab Bahnhof Alexandersplatz 8,51 nach Grünau. Treffpunkt bis 11 Uhr vormittags im Wendenhof.

Treptow-Baumgartenweg. Dienstag, den 7. Mai, abends 8 1/2 Uhr, findet in Treptow im Lokal von Kroll, Eisenstraße, Ecke Niesholzstraße die Mitgliederversammlung des Wahlvereins statt. Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Unsere Parteiführer. 4. Vereinsangelegenheiten und Verschiedenes. Genossen, erscheint alle in dieser Versammlung. Der Vorstand.

Riebersdörfchen. Eine öffentliche Wählerversammlung, mit Gemeindevorsteher Georg Froiwaldt-Bankow als Referent, tagt am Dienstag, den 7. dieses Monats, abends 8 1/2 Uhr im Wilschen Restaurant (Schwarzer Adler), Blankenburger Straße. Parteigenossen, die Stimmwahl, die am Freitag stattfindet, erfordert die Anspannung aller Kräfte! Agitiert unabhässig und sorgt für einen regen Besuch der Versammlung!

Franz. Buchhof. Der Wahlverein veranstaltet heute nachmittags 4 Uhr im Sühneschen Lokal, Berlinerstraße 39 ein Volksfest. Willets a 25 Pf. sind bei den Komiteemitgliedern und Bezirksführern erhältlich. Die ordentliche Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 8. Mai fällt aus.

Am Donnerstag, den 9. Mai (Himmelfahrtstag) findet der Ausflug nach Carow statt. Die Genossen treffen sich nachmittags 1 Uhr bei Radwig, Bahnhofstraße 15. Für Nachzügler Treffpunkt bei Breitkopf in Carow. Zahlreiche Beteiligung an beiden Veranstaltungen erwartet der Vorstand.

Berliner Nachrichten.

Der neue Lehrplan der Arbeiter-Bildungsschule.

Die Berliner Arbeiter-Bildungsschule hat in den letzten Jahren dank des steigenden Bildungsinteresses innerhalb der Partei und dank der tatkräftigen Unterstützung der Berliner Parteiorganisationen ihren Lehrplan immer reichhaltiger gestalten können; einen neuen Beweis hierfür gibt in verstärktem Maße der Lehrplan für das kommende Quartal.

Am Montag unterrichtet wieder Maurenbrecher in Geschichte. Er gibt eine Fortsetzung seines Kurses vom vorigen Quartal, die aber doch für sich ein abgeschlossenes Ganzes bildet, so daß der neue Kursus auch ruhig von Schülern besucht werden kann, die am vorhergehenden nicht teilnahmen. Dieser Kursus wird die Religion des späteren Judentums im Zusammenhang der ganzen zeitgenössischen Ereignisse behandeln und so erst eine sichere Grundlage für die weitere Entwicklungsbeurteilung der israelitischen Religion ermöglichen.

Der Dienstag, der im letzten Quartal frei blieb, zeigt in diesem Quartal eine für die Schule ganz neue Lehrkraft. Der unseren Lesern bekannte Schriftsteller Ernst Krowoski ist in den Lehrkörper der Schule eingetreten und wird zunächst die revolutionäre Lyrik von 1840-1850 behandeln.

Am Mittwoch beginnt Kaizenstein einen weit ausgreifenden Kursus über die Arbeiter-Versicherungsgesetzgebung; hier wird neben der prinzipiellen Erörterung auch eine umfassende materielle Darstellung gegeben, so daß dieser Kursus auch gerade für die tägliche Praxis ein guter Begleiter werden wird.

Am Donnerstag tagt wieder die sogenannte Rednerschule unter Leitung von Julian Vorhardt, in der Übungen im Disponieren und freien Halten von Vorträgen vorgenommen werden. Hier ist auch dem produktiven Arbeiten des Einzelnen ein weites Spielraum gegeben.

Der Freitag weist diesmal zwei Kurse auf; der eine von Grünwald über die Grundzüge der Finanzwissenschaft wird, wie bisher, im eigenen Schulkolal (Grenadierstr. 37) abgehalten, während ein neu eingelegter von Schulz über die Geschichte der Jahre 1806 bis 1840 in der ersten Abzweigung der Berliner Schule, in Steglitz (Mohnstr. 15a) stattfinden wird. Grünwald wird im Rahmen der Finanzwissenschaft die ganzen technischen Begriffe der Politik erörtern, wie Budget, Staatswesen, Steuern, Staatsschulden usw., also die begrifflichen Grundlagen für die politischen Tagesfragen geben. Schulz wird in seiner Geschichte jene bedeutsame Periode des preußisch-deutschen Zusammenbruches geben, der das Fundament so folgenreicher Neubildungen wurde. Auf diese letzteren, auf die Romantik, die Anfänge des Kapitalismus usw. wird das Hauptgewicht gelegt werden. Heinrich Schulz tritt mit diesem Kursus zur Freude der Schule wieder in ihren Lehrkörper ein, dem er vor seinem mehrjährigen Verlassen Berlins bereits angehört hatte.

Am Sonnabend unterrichtet diesmal wieder Baege in Naturerkennnis; er behandelt das Problem aller Probleme: Was ist Leben? in seiner exakten naturwissenschaftlichen Begrenzung.

Wenn wir schließlich noch einen zweiten Kursus von Vorhardt erwähnen, der Montags für Fortgeschrittene in Rationalökonomie mit selbständigen Ausarbeitungen über die Marxsche Akkumulationstheorie für einen engeren Kreis stattfindet, so haben unsere Leser das volle Bild des neuen Lehrplans der Schule, das zweifellos einen weiteren hocherfreulichen Beweis für die Tatkraft und Mithlichkeit dieses eigensten Bildungsinstituts der Berliner Parteigenossen abgibt.

An unseren Berliner Genossinnen und Genossen wird es nun wieder liegen, ihrerseits möglichst zahlreich und intensiv das Gebotene zu genießen. Mit dem wachsenden Inhalt des Gebotenen ist in dem letzten Jahr auch wieder die Teilnahme an ihm gesteigert und hat zu wechselseitigen Steigerungen erfreulichster Art gedient. Wir zweifeln nicht, daß auch dieses neue Quartal den gleichen schönen Erfolg bringen wird!

Haushaltswirtschaftlicher Unterricht für schulpflichtige Mädchen wird in Berlin durch Vermittlung des „Vereins für das Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend“ an einer kleinen Zahl von Gemeindeschulen erteilt. Eine der Schulen, die für den Verein in einigen Gemeindeschulhäusern hergerichtet worden sind und ihm zur Verfügung gestellt werden, ist fürzlich von der Unterrichts-Kommission des Abgeordnetenhauses beauftragt worden. Die „Vossische Zeitung“, die hierüber berichtet, preißt den Segen dieses Unterrichtes, der „in den jungen Mädchen Sinn und Liebe für das Hauswesen erweckt“, sie zur Sparsamkeit, Ordnungsliebe und Sauberkeit erzieht und „also eine tiefe soziale Bedeutung hat“. Das Blatt hebt hervor, daß es der verdorbene Schulinspektor Jwid war, der in Berlin im Jahre 1893 die erste dieser Schulfächer gründete. Es bedauert, daß der Unterricht bei uns bisher nicht obligatorischer Lehrgegenstand geworden sei, wie das a. B. in Charlottenburg und Schöneberg geschieht ist. Dem Verein sollte es an Mitteln, allen abgehenden Gemeindeschülerinnen eine solche Ausbildung mit auf den Lebensweg geben zu können; gegenwärtig bilde er jährlich nur etwa 450 Mädchen aus.

Ja, liebe Vossische, das ist nun mal die Art des Berliner Kommunalfreisinn, all solche Unternehmungen als nicht zu den Aufgaben der Kommunen gehörig zurückzuweisen und sie der Privatinitiative zu überlassen. Als im Jahre 1903 Herr Jwid im fünften Reichstagswahlkreis Berlins wiederum (aber diesmal erfolglos) für den Kreisler kandidierte, wieder er in den Versammlungen freisinniger Wähler wegen seiner „gemeinnütigen“ Tätigkeit gepriesen. In erster Linie wurde da dieser hauswirtschaftliche Unterricht genannt, durch den er sich um den weiblichen Nachwuchs der minderbemittelten Bevölkerung Berlins ein hohes Verdienst erworben habe. Aber demselben Jwid, der nicht nur freisinniger Parteimann, sondern auch Stadtschulinspektor war, ist es dennoch niemals gelungen, von der freisinnigen Stadtverwaltung für sein dem Freisinn als so „segensreich“ geltendes Unternehmen mehr zu erreichen als die Vergabe einiger Schulfächer und die Bewilligung einiger tausend Mark pro Jahr. Dabei wußte Herr Jwid, daß die Privatinitiative

zeit auf diesem Gebiete ohnmächtig ist, und er hat das auch sehr bald deutlich genug gesagt. Schon in seinem Bericht über die Unterrichtskurse des Jahres 1894/95 rechnete er vor, was es kosten würde, wenn der Hauswirtschaftsunterricht nach und nach für die ersten Klassen aller Mädchengemeindeschulen Berlins eingeführt würde; und er bemerkte hierzu schon damals: „Daß Wohltätigkeitsvereine nicht in der Lage sind, derartig umfangreiche Einrichtungen zu treffen und zu unterhalten, liegt klar auf der Hand.“ Herr Jwid hat dann in den folgenden Jahresberichten wiederholt auf das Beispiel anderer Städte hingewiesen, hat immer wieder daran erinnert, daß viele andere Städte den Hauswirtschaftsunterricht als Aufgabe der Gemeinde betrachten. Doch genügt hat ihm das nicht viel, und selbst jetzt nach mehr als einem Jahrzehnt gibt Berlin nur erst ganze 6000 Mark pro Jahr her.

Der Berliner Stadtfreisinn pflegt derartige Unternehmungen zwar als notwendig anzuerkennen, sie aber der Privatinitiative zuzuwenden, wie schon eingangs erwähnt wurde. Die Privatinitiative leistet dann zwar herzlich wenig, aber ihr „Segen“ wird in allen Tonarten gepriesen. Die Hauptsache ist unserem Freisinn immer das, daß die Stadtgemeinde möglichst lange davon bewahrt bleibt, selber die Erfüllung solcher lästigen Pflichten übernehmen zu müssen.

Umlenkung von Straßenbahnlinien. Die Straßenbahn beabsichtigt, die Kreuzungsanlage am Rosenhaler Tor auszuwechseln. Es wird deshalb notwendig, in der Nacht vom 7. zum 8. Mai von 11 Uhr an und in der Nacht vom 15. zum 16. von 10 Uhr an verschiedene Linien umzulenken. Der Betrieb der Ringbahn 1 wird am Rosenhaler Tor unterbrochen. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Die Wagen des Außenringes 2 fahren anstatt über die Lothringer, Brunnen- und Invalidenstrasse von der Lothringer Straße über den Weindbergweg, den Bionistrasplatz, die Veteranen- und Invalidenstrasse sowie umgekehrt. Die Wagen der Linie 30 Schweinmünder Straße-Rixdorf, 33 Pappel-Allee-Charlottenburg, 40 Schweinmünder Straße-Schöneberg und III Schweinmünder Straße-Schöneberg gehen anstatt durch die Weinmeister- und Rosenhalerstraße durch die Alte Schönhofstraße, Lothringer Straße, Weindbergweg und in umgekehrter Richtung über denselben Weg. Im Zuge der Rosenhaler, Brunnenstraße werden die Wagen in beiden Richtungen über Rotgleise und Rotweihen geführt.

Die Briefzustellbeförderung durch die Wagen der Großen Berliner Straßenbahn, die provisorisch für einige südliche Vororte, wie Tempelhof und Mariendorf, eingerichtet worden war, scheint sich zu bewähren. Seit dem 2. Mai d. J. wird auch zwischen den kaiserlichen Postämtern Berlin N. 39 (Reinickendorferstraße) und Reinickendorf (Ost bzw. West) sowie NW. 21 (Turmstraße) und Köpenick eine Briefzustellbeförderung durch die Bediensteten der Großen Berliner Straßenbahn ausgeführt.

Eintritt zu Reichstags-Sitzungen. Um einer Sitzung des Reichstages beiwohnen zu können, muß man sich entweder einige Tage vor der Sitzung an die Kartenausgabe zum Reichstag (Portal 6) oder an den Genossen Schwarz-Lübeck wenden. Den einzelnen Abgeordneten stehen Karten nicht zur Verfügung. Wie wir wiederholt mitgeteilt haben und aus Anlaß verschiedener Anfragen hiermit in Erinnerung bringen, stehen in dieser Session der sozialdemokratischen Fraktion nur 17 Karten zur Verfügung. Wer Eintritt wünscht, muß sich einige Tage vorher unter Vorlegung einer Karte zur Rückantwort an den Genossen Schwarz-Lübeck, Reichstag, wenden. Bei dem im Verhältnis zu der kleinen Kartenanzahl sehr starken Andrang zu Eintrittskarten empfiehlt es sich, die Anträge um Eintrittskarten möglichst zeitig zu stellen, damit ihre Berücksichtigung möglich wird.

Eine Statistik über die Lage der technischen Privatbeamten in Groß-Berlin wird gegenwärtig vom Bureau für Sozialpolitik, W., Kollenderstr. 29-30, infolge vielfacher Anregungen aus technischen Beamtenkreisen veranlaßt. Zu diesem Zweck sind in den letzten Tagen an viele Tausende von Ingenieuren, Techniker usw. der Maschinen- und Elektro-Industrie, um die es sich hierbei in erster Linie handelt, Fragebogen versandt worden. Als Fertigstellungstag gilt der 5. Mai. Weitere Fragebogen werden auf Wunsch an Interessenten vom obigen Bureau kostenfrei übersandt.

Während der Baumbüte in Werder werden, wie die königliche Eisenbahndirektion Berlin schon bekannt macht, in der Zeit vom Sonntag, den 5. Mai bis Sonnabend, den 18. Mai d. J., täglich zwei Sonderzüge von Berlin nach Werder und zurück befördert werden. Dieselben gehen ab: Berlin, Potsdamer Fernbahnhof 1 Uhr 5 Min. und 2 Uhr 35 Min. nachmittags und treffen um 1 Uhr 56 Min. bzw. 3 Uhr 26 Min. in Werder ein. Die Gegenzüge fahren ab: Werder 5 Uhr 37 Min. und 7 Uhr 49 Min. abends, Ankunft in Berlin 6 Uhr 28 Min. bzw. 8 Uhr 40 Min. abends. Am heutigen und nächsten Sonntag, 5. und 12. Mai sowie am Himmelfahrtstage, 9. Mai, werden außerdem noch weitere Sonderzüge nach Bedarf verkehren. Die Vorortfahrkarten sind für alle diese Tage gültig. Trotzdem am Bahnhof Werder, wie gemeldet, eine Vermehrung der Schalter stattgefunden hat, empfiehlt es sich wegen des zu erwartenden Andranges doch, schon bei der Abfahrt die Fahrkarten für die Rückfahrt zu lösen.

Ein vierfacher Zusammenstoß von Fuhrwerken ereignete sich am Freitagabend gegen 1/8 Uhr an der Französischenstraße, Ecke der Charlottenstraße. Vor dem Hause Französischestr. 46 stand eine Autodrohsche, deren Chauffeur auf einige Augenblicke fortgegangen war. Vor dem Automobilgefahrte hielt ein Kollwagen einer hiesigen Expeditionsfirma und vor diesem ein Taximeter, dessen Führer plaudent auf dem Bürgersteige stand. Anschließend war der Apparat der Autodrohsche nicht genügend ausgeschaltet und trat aus unbekanntem Ursachen wieder in Tätigkeit. Das Auto rollte gegen die vor ihm stehenden Pferde des Expeditionswagens, die schreien und ihrerseits gegen einen vorüberfahrenden Straßenbahnzug der Linie 81 (Richtung Charlottenburg) drückten. Dadurch wurden der Hinterperon des Noterwagens 2287 und der Vorderperon des Anhängers 145 zertrümmert, ohne daß Personen dabei beschädigt wurden. Durch den Anprall wurden die Pferde und der Kollwagen wieder zurückgeschleudert und der letztere fuhr nun gegen die Taximeterdrohsche, welche vor dem Hause Französischestr. 46 stand, an.

Das unerklärliche Verschwinden des 17-jährigen Ernst Fiedert hat jetzt nach 5 Monaten eine traurige Aufklärung gefunden. Er verschwand Anfang Dezember v. J. und alle Bemühungen der Angehörigen und auch der Polizei waren vergeblich. Gestern endlich ist der Vermißte als Leiche aus der Spree gelandet worden. Vor dem Grundstück Estralauer Allee 4 wurde der tote von Schiffen entbedt und ans Land gebracht. Die Leiche war bereits vollständig in Verwesung übergegangen.

Ein rätselhafter Todesfall beschäftigt die Polizeibehörde. In der gestrigen Nacht wurde auf einer Stuhobank in der Lothringerstraße ein unbekannter Mann von einem Schuhmann hilflos aufgefunden und nach der nächsten Unfallsstation gebracht. Aber schon auf dem Transport starb er. Die Todesursache konnte noch nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde zur Obduktion nach dem Schauhause gebracht.

Am Goldschteich erschossen hat sich gestern ein unbekannter Selbstmörder. Auf einer Bank sitzend jagte sich der Lebensmüde eine Revolverkugel in die Schläfe. Der Schuß hatte den sofortigen Tod herbeigeführt. Ein patrouillierender Schutzmann veranlaßte die Ueberführung der Leiche des unbekannt Selbstmörders, der anscheinend ein Franzose war, nach dem Schaubause.

Zwei Kindesmorde liegen anscheinend zwei Leichenfunden, die gestern gemacht wurden zugrunde. Auf dem Begräbnisplatz in der Schäferstraße wurde zwischen den Gräbern der Leichnam eines Knaben entdeckt. Das tote Kind war in schwarzen Kleiderstoff und graues Badpapier eingewickelt. Der Kopf der Leiche weist blaue Flecken auf, die anscheinend von Verletzungen herrühren. Da der Fund erst mehrere Tage nach Verübung der Tat gemacht worden ist, dürfte es schwer halten, die Mutter des Kindes zu ermitteln. — Die zweite Kindesleiche wurde auf dem Grundstück östlicher Landstraße 89/90 entdeckt. Es handelt sich in diesem Falle ebenfalls um einen Knaben. Durch die gerichtliche Obduktion der Leiche wird festgestellt werden, ob das Kind eines gewaltsamen Todes gestorben ist.

Ferdinand Bonn wird polizeilich vorgeführt! Vor dem Schöffengericht sollte sich gestern der Direktor Ferdinand Bonn wegen Verleitung eines Fräulein Vogt verantworten. Fräulein Vogt hatte einige Zeit das Restaurant des Berliner Theaters geführt und war dann mit Herrn Bonn in Differenzen geraten. Zum gestrigen Termine war Direktor Bonn nicht erschienen, obwohl er ordnungsgemäß geladen war. Eine Entschuldigung von ihm oder seinem Verteidiger lag ebenfalls nicht vor. Der Gerichtshof beschloß, den Direktor Bonn mit Rücksicht darauf, daß er wiederholt bei gerichtlichen Terminen unentschuldig ausgeblieben ist, zum nächsten Termine polizeilich vorzuführen zu lassen und ihm gleichzeitig die Untersuchungshaft anzudrohen.

Im Luffen-Theater wurde am Freitag ein englisches Sensationsdrama „Das Mädchen ohne Ehre“ von Walter Wallace zum ersten Male gegeben. — Im Reinhold-Koff-Theater geht heute Sonntagmorgen 3 Uhr bei halben Preisen zum letzten Male „Die Geyer-Bally“ mit Frau Berg in der Titelrolle und Direktor Koff in der Rolle des Varenjosef in Szene. Abends gelangt „Dusch-Viel“ mit Käthe Wille-Wach als Gast zur Aufführung.

Das Passage-Theater hat auch für das Matprogramm einige tüchtige Kräfte verpflichtet. Reichhaltig ist die Akrobatik vertreten. The Raytons stellen sich als vorzügliche Beherrscher des Schleuderbrettes vor, während die Elite-Akrobaten Les Omas die Nebensart vom schwachen Geschlecht vollkommen zu handhaben; eine mitwirkende Dame entwickelt geradezu herkulische Kräfte. The Carus Brothers arbeiten auf tollerender Kugel und stellen durch ihre halbbrecherischen Produktionen an die Nerven des Publikums gewaltige Ansprüche. Man ist froh, wenn die „Blanznummer“ ohne Unfälle zu Ende ist. Als eine gute Wiener Vortragungskünstlerin ist Rascha Diamant anzupreisen und Carlsen und Bles zeigen sich in ihrer Szene „Madam Elise“ als gewandte Tänzerinnen. Ein vielseitiger und außerordentlich leistungsfähiger Künstler ist Fred Marion als Musikimitator; seine Leistungen wurden vom Publikum auch durch starken Beifall belohnt. In sächsischer Mundart bringt der Humorist Richard Hanger einige nette Sachen zum Vortrag.

Die Ortsgruppe Berlin der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten veranstaltet am Sonnabend, den 11. Mai, abends 8 Uhr, im Bürgerpalast des Rathauses einen öffentlichen Vortragabend. Herr Privatdozent Dr. E. Bruhn spricht über: „Die sogenannte Syphilis der Unschuldigen“. Der Zutritt ist jedermann gestattet.

Eine öffentliche Protestversammlung findet Montag, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in den „Germania-Broschüren“, Chausseestr. 103, statt. Tagesordnung: 1. Die Vergewaltigung des freien Rindergartens in Charlottenburg. Redner: Prof. Wilhelm Förster, Reichstagsabgeordneter Dr. Frank, Stadtverordneter Dr. Bengig, Schriftsteller Simon Ragenstein, Schriftsteller Heinrich Schulz, 2. Diskussion.

Die studentischen Unterrichtskurse für Arbeiter und Arbeiterinnen wollen den Hören, besonders älteren Arbeiter, die nicht mehr die Fortbildungsschulen besuchen können, zu einer gründlichen Ausbildung in den elementaren Unterrichtsfächern, in Deutsch, Rechnen, Geometrie und Geographie, Gelegenheit bieten. In erster Linie sollen die Teilnehmer richtig schreiben, sprechen und rechnen lernen. Der Unterricht wird von Studenten der Berliner Universität erteilt. Das Unternehmen wird geleitet durch eine aus ihrer Mitte gebildete Kommission unter Mitwirkung von Vertrauensleuten der Höher. — Unser gestriger Hinweis auf die kurze ist leider etwas verspätet erschienen. Er war seit Tagen im Saal, wurde aber versehentlich Raum mangels wegen wiederholt zurückgestellt.

Arbeiter-Bildungsschule Berlin, Grenadierstraße 37. Heute abend 7 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Engel-Ufer 15, Vortrag des Genossen Heinrich Schulz über: „Bildungsziele und wirtschaftliche Entwicklung“. — Der Unterricht in Geschichte beginnt erst am Montag, den 27. d. M., in National-Oekonomik für Fortgeschrittene am Montag, den 13. d. M., und Redner-Schule am Donnerstag, den 16. d. M. — Infolge freundlicher Einladung der Potsdamer Arbeiter-Bildungsschule findet am Himmelfahrtstage ein Ausflug nach Potsdam statt. Abfahrt früh 8 1/2 Uhr vom Wannseebahnhof nach Wannsee, von dort zu Fuß über Moorlake nach Potsdam. Für Nachzügler Treffpunkt mittags 1 Uhr bei Kadetten, Kaiser-Wilhelmstr. 38. Nachmittags Besichtigung von Sanssouci und Umgegend. Abends Zusammenkunft bei Kadetten. Um recht zahlreiche Beteiligung an allen Veranstaltungen wird gebeten.

Im Wissenschaftlichen Theater der Urania wird am Sonntag und Montag der mit zahlreichen farbigen Bildern ausgestattete Vortrag „Durch Dänemark und Südschweden, nordische Städte- und Landschaftsbilder“ zur Darbietung gelangen, während am Dienstag der Vortrag „Die Feuergefallen der Erde“ noch einmal wiederholt wird. Am Sonntag findet ausnahmsweise eine Nachmittagsvorstellung zu halben Preisen um 4 Uhr statt und zwar soll der Vortrag „Am Golf von Neapel“ gehalten werden.

Feuerwehrbericht. Gestern abend wurde der 18. Zug nach dem Strahlenbahndepot in der Badstraße 41 gerufen. Dort, unmittelbar an der Bahn war auf dem Hofe ein Haufen Holzspäne in Brand geraten. Durch kräftiges Wassergerben gelang es, die Gefahr für die Werkstätten zu beseitigen. Der 7. Zug wurde nach der Frankfurter Allee gerufen, wo vor dem Hause Nr. 114 in Nichtenberg-Friedrichsberg ein mit Stroh beladener Wagen in Flammen stand. Die freiwillige Feuerwehr aus Nichtenberg war zur Stelle und gab mit zwei Schlauchleitungen Wasser. Der Wagen konnte aber nicht mehr gerettet werden. Während des Brandes war die Straße vollständig gesperrt. Die Entstehung des Brandes wird auf Brandstiftung zurückgeführt. Ferner wurde die Wehr nach der Vintzenstraße 104, wo ein Feisch brannte, nach der Schleisschen Straße 12, dem Hauswohler-Platz und anderen Stellen alarmiert.

Ein gefährlicher Ladenbrand kam am Sonnabend in einem Kolonialwarengeschäft in der Auguststraße 50 durch Unvorsichtigkeit zum Ausbruch und nahm schnell große Ausdehnung an. Die Feuerwehr, gleich von drei Seiten alarmiert, war schnell in großer Stärke zur Stelle und es gelang durch kräftiges Wassergerben, die Flammen auf den Laden zu beschränken. Gleichzeitig hatte der 7. Zug am Grünen Weg 46 zu tun. Dort brannten Speck und Schinken in einer Räucherammer.

Arbeiter-Samariter-Kolonnen. Morgen, Montagabend, 9 Uhr, beginnt der neue Kursus in der 1. Abteilung, Dresdenstr. 45. Es spricht die praktische Kerstin Fräulein Dr. Proße über Anatomie

(Vou des menschlichen Körpers). Die Arbeiter und Arbeiterinnen, welche sich am Kursus beteiligen wollen, werden um rechtzeitiges Erscheinen ersucht.

In der Reinen Welt ist anscheinend der Waifeier des 3. Kreises eine silberne Taschenuhr verloren gegangen. Der event. Finder wird gebeten, dieselbe bei August Pohl, Nauenstr. 20, abzugeben. Ferner ist auf dem Vergnügen eine Zigarentasche gefunden worden, die bei der obigen Adresse abgeholt werden kann.

Vorort-Nachrichten.

Schöneberg.

In der Wahlvereinsversammlung am 30. April gedachte der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung mit warmen Worten der aus dem Leben geschiedenen Parteigenossen Müller, Lehmann, Auer und Schneider; die Anwesenden erwiefen denselben die letzte Ehre durch Erheben von den Plätzen. — Sodann erstattete Genosse Rister den Massenbericht für das erste Quartal. Derselbe balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 2458,60 M.; der vorhandene Bestand beziffert sich auf 483,70 M. Die Einnahme durch Beiträge beläuft sich auf 1304 M.; die von der Parteipublikation abgelieferte Summe beträgt 800 M.; an den Zentralvorstand abgeführt worden sind 1700 M. — Die Zahl der im Berichtsquartal neu eingetretene Mitglieder beträgt 467, die von den anderen Orten übergetretenen 54. — Der Bericht wurde ohne Diskussion entgegengenommen. — Hierauf referierte Genosse E. Wermuth über das Thema: „Die alte und die neue Internationale.“ Mit lebhaftem Interesse hörte die Versammlung den hochinteressanten Vortrag an; Diskussion wurde nicht beliebt. — Zum dritten Punkt gab sodann Genosse Janzen den von der Märzversammlung zurückgestellten Bericht von der Kreisgeneralversammlung. Redner ging in ausführlicher Weise auf die verhandelte Tagesordnung ein, besonders eingehend behandelte er den Geschäftsbericht. Hierbei bedauerte er, daß den Delegierten nicht vor der Generalversammlung der gedruckte Bericht zugestellt worden sei. — Auch dieser Bericht wurde ohne Diskussion entgegengenommen. — Zum Schluß der Versammlung machte der Vorsitzende noch einige geschäftliche Mitteilungen. Er verwies auf die bevorstehende Herrenpartie am Himmelfahrtstage, zu der noch das Nähere mitgeteilt werden soll. — Eine Resolution des Genossen Butz, die auf Beschluß einer öffentlichen Versammlung der Wahlvereinsversammlung zur Erledigung übergeben worden war, wurde dem Vorstande überwiesen. —

Rigdorf.

Der Schneidermeister Kiesel aus der Friedelsstraße 56, der in der Nacht zum Freitag den Versuch machte, seine Familie und sich durch Leuchtgasvergiftung ums Leben zu bringen und dann schlüpfte, ist verhaftet worden. Kiesel erschien gestern vormittag vor dem Hause Friedelsstraße, wo ihn Kriminalbeamte erwartet hatten. Im Verhör vor der Polizei gab er zu, die Absicht gehabt zu haben, seine Frau, seine drei Kinder und sich zu töten. Seit zwei Monaten habe er seine Miete zahlen können, und er habe befürchtet, daß er ermordet werde. Nach dem Attemptat sei er planlos umhergeirrt. Er habe sich töten wollen, aber der Gedanke an die Kinder habe ihn zurückgehalten. Kiesel ist in das Untersuchungsgefängnis in Moabit übergeführt worden.

Aus der Haft entlassen worden ist gestern der 68jährige Geigenbauer Karl Meyer aus der Bergstr. 63, der, wie wir mitteilten, unter dem Verdacht, seine Gattin durch Leuchtgas vergiftet zu haben, seinerzeit in Untersuchungshaft genommen wurde. Die Untersuchungsbehörde hat die Meyer belastenden Momente nicht für ausreichend erachtet.

Steglitz.

Die Gemeindevahl der dritten Abteilung ist nun endlich in greifbare Nähe gerückt, nachdem sie über ein Jahr die Gemüter in Erregung gehalten hat. Morgen, Montag, den 6. Mai, von vormittags 10 bis 2 Uhr und nachmittags von 5 bis 8 Uhr wählt der erste Bezirk (Schloß- und Nebenstraßen) im „Albrechtshof“, der zweite Bezirk (östlich der Eisenbahn) in der Turnhalle des Gymnasiums in der Hesestraße. Unsere Gegner, voran der Richterverein, haben die Zeit ausgiebig ausgenutzt, um in den beiden Tagesblättern die Sozialdemokratie nach allen Regeln abzuschlachten und ihr eigenes Licht im schönsten Glanze erstrahlen zu lassen. In der Erkenntnis, daß der „Vorwärts“ andere Aufgaben zu erfüllen hat, als sich mit solchen Winkelblättern in eine Polemik einzulassen, haben wir die Schwadroniere reden lassen. Solche Schmutzereien und bodenlose Ignoranz widerlegt man nicht, die — verachtet man. Die beste Antwort darauf muß die Arbeiterschaft, soweit sie wahlberechtigt ist, selbst geben: Einmütige Wahl der sozialdemokratischen Kandidaten Kymann und Krug im ersten, Krug und Leimbach im zweiten Bezirk. Die Notwendigkeit der Wahl von je einem Hausbesitzer und Mieter in jedem Bezirk zwingt uns leider, den Genossen Richard Krug in beiden Bezirken aufzustellen. Diesem bedauerlichen Zwange fügte sich auch die gestern Abend bei Scheiffelse festgehaltene Versammlung und stimmte dem diebezüglichen Antrage des Wahlkomitees zu. — Nunmehr haben die Wähler das letzte und entscheidende Wort zu sprechen. Ist sich jeder Arbeiterwähler seiner Pflicht bewußt und übt sein Wahlrecht aus, dann können wir frohen Mutes der Entscheidung der Wahl am morgenden Montag entgegensehen, sie wird uns den Sieg bringen und damit die Aussicht, daß in Zukunft in unserem Rathause die Interessen der Beschäftigten etwas energischer vertreten werden können, als dies bis jetzt bei nur einem Vertreter möglich ist.

Weißensee.

Der Gemeindevorsteher Genosse Schmidt hat seinen Posten niedergelegt, da er einem Ruf der Elberfelder Genossen, die Oekonomik des dortigen Volkshauses zu übernehmen, gefolgt ist.

Neusiedendorf.

Mit dem Tode bedröht hat der 22jährige Kaufmann Paul Schneider aus der Rathenowerstraße 99 die Infirmität, während der Fahrt vom Strahlenbahnwagen zu springen. Der junge Mann hatte den Strahlenbahnwagen Nr. 1321 der Linie 23 bemut. In der Scharnhorststraße sprang er während der Fahrt von der Hinterplattform herunter, kam dabei zu Fall und wurde eine Strecke mitgeschleift. Er hatte einen schweren Schädelbruch sowie innere Verletzungen erlitten und wurde nach dem Paul Werhardsplatz gebracht, wo er kurz nach seiner Einlieferung starb.

Zegel.

Ein bedauerlicher Vorgang, bei dem ein Mann den Tod gefunden und eine Frau lebensgefährlich verletzt wurde, hat sich gestern in Zegel zugetragen. Der 34jährige Tischler Richard Kelling hatte die Absicht, für seinen Verwandten, den Schlichtermeister Feldmann, ein Fuhrwerk aus Berlin abzuladen. Er schrieite sich zu diesem Zweck ein Pferd auf und ritt nach Berlin zu. Während der Fahrt wurde das Pferd krank und ging durch. Es wurde heruntergeschleudert und unglücklicherweise blieb er mit dem rechten Fuß im Geschirr hängen. Er wurde nun von dem dahinjagenden Tiere mitgeschleift. Durch diesen Umstand wurde das Pferd noch aufgeregter und immer wilder rastete es dahin. Es drehte sich schließlich wieder um und elkte nach der Villa zurück. An der Villa versuchte die Frau des Tischlers das Pferd festzuhalten, sie wurde jedoch so heftig mit dem Vorderfuß vor die Brust getrieben, daß sie bewußtlos zusammenbrach. Erst kurz vor dem Stall machte das Tier Halt. Es war entsetzlich zugerichtet

worden. Das Gesicht war ihm zu einer unkenntlichen Masse verformt und die Brust aufgerissen. Ein Lebenszeichen gab der Kermis nicht mehr von sich. Der hinzugezogene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Der Zustand der Frau ist ebenfalls sehr bedenklich. Sie befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Adlershof.

Der Bericht über das Verhältnis der freien Jugendorganisationen zu den christlichen Jünglingsvereinen läßt Herrn Pastor Starke unter anderem sagen: „Der Jünglingsverein wollte aber die Jugend nur unzufrieden machen, dafür sorgen, daß man den Teib vollstet und vollkaufen kann, so daß der Jugend ihre Ideale geraubt würden.“ Der Berichterstatter teilt mit, daß dies eine Verwechslung ist. Nicht Herr Starke, sondern Herr Diakon Bruhne hat diesen Ausdruck getan.

Nowawes.

Der Name „Nowawes“ für die nunmehr vereinigten Orte Nowawes und Neuendorf gefällt einem Teile der dortigen Einwohner nicht. Bekanntlich hatten die beiden Gemeindeverwaltungen genantter Orte bei dem Beschluß über die Vereinigung des antrags, der neuen Gemeinde den Namen Badelsberg zu geben. Dieser Antrag fand nicht die Gegenliebe der zuständigen Stelle, sondern es wurde verfügt, daß aus historischen Rücksichten der alte Name Nowawes für die neue Gemeinde beibehalten werden soll. Darob großes Entsetzen bei dem hiesigen Bürgertum Neuendorfs, das sich in dem Beschluß ausdrückt, eine Petition an den Kaiser zu richten, in welcher um Aenderung des Namens gebeten wurde; eine solche ist denn auch, tatsächlich abgeschickt worden. Bei dem Festessen, welches sich an die kürzlich durch den Landrat erfolgte Einführung des neugewählten Gemeindevorstandes angeschlossen, wurde auch diese Angelegenheit besprochen, und da erklärte denn der Landrat, daß wenn die Mehrheit der Gemeindevertretung eine Namensänderung wünsche, er dieselbe an höchster Stelle befürworten wolle. Darauf wurde zum 1. Mai eine Gemeindevorstandswahl einberufen, welcher ein diebezüglicher Antrag vorgelegt wurde. Die Vertretung erklärte sich gegen die Stimmen der Sozialdemokraten mit dem Antrag auf Namensänderung des Ortes einverstanden; als neue Bezeichnung soll „Wilhelmsheim“ für Nowawes vorgeschlagen werden. Zur Begründung des Antrages wurde u. a. angeführt, daß Nowawes in seiner näheren und weiteren Umgebung einen schlechten Ruf habe; diese Behauptung ist nicht ganz unzutreffend, aber nicht wegen des Verhaltens der Mehrzahl seiner Einwohner, die aus Sozialdemokraten besteht, sondern wegen der erbärmlichen Löhne, die in der hier domicilierenden Textilindustrie seit jeher gezahlt wurden; dieser Ruf wird auch durch eine Namensänderung nicht verschwinden, sondern erst dann, wenn sich die hiesigen Arbeiter durch kraftvolle Organisation bessere Verhältnisse schaffen haben. Im übrigen zeigt der vordiehende Beschluß, daß die Partung der beiden Gemeinden nicht dazu beigetragen hat, die 1. und 2. Klasse der Gemeindevertretung mit höherem Ideen zu befriedigen, sondern daß man in der alten Kleinigkeitskrämerie weiter beharren wird.

Spandau.

Der Stadtverordneten-Versammlung lag diesmal eine 56 Nummern umfassende Tagesordnung zur Beratung vor. Der Hauptpunkt, Verkauf von Forstland wieder eine sehr angelegte Debatte hervorrief. Zunächst erledigte die Versammlung eine dringliche Vorlage betreffend einige nicht sehr wesentliche Veränderungen des Festsetzungsvertrages und setzte die Ferien der Stadtväter für die Monate Juli und August fest. Für die infolge der Eisenbahnunterführungen am Streifweg erforderlich werdenden Rampen bewilligte die Versammlung die durch die veränderten Steigungsverhältnisse 1 zu 60 statt 1 zu 40 sich ergebenden Mehrkosten von 9015 M. Nunmehr gelangte die Vorlage betreffend Verkauf von Forstland an den Architekten Heinel zur Verhandlung. Der Architekt Heinel hatte der Stadt ein Angebot gemacht, 1700 Morgen vom Stadtwald für neun Millionen Mark zu kaufen und verlangte eine Provision von drei Prozent. Mit diesem Angebot war die Versammlung in der Sitzung am 11. April nicht einverstanden, weil sie erschien nicht so viel von dem Stadtwald verkaufen wollte, weil der Preis zu niedrig war, weil die Provision gefordert und kein Kapital angeboten war. Die Vorlage wurde deshalb zwecks weiterer Verhandlungen mit Heinel an die Deputation zurückverwiesen. Jetzt liegt nun ein neues Angebot Heinels vor, nach welchem er nur 1192 Morgen für 6 650 500 M. kaufen und ein Kapital von 15 000 M. zahlen will. Nach diesem neuen Angebot sollen für den Morgen circa 575 Mark mehr gezahlt werden. Es sind aber inzwischen noch zwei weitere Angebote von einem Herrn Böner-Charlottenburg und H. W. Müller-Spandau eingegangen, die sich noch etwas günstiger stellen. Ersterer bietet etwa 100 000 M. leichter circa 1 Million Mark mehr. In der hier bei einsehender Debatte wurde namentlich die Frage ventilert, ob es denn durchaus erforderlich wäre, schon jetzt wieder von dem Waldbestand etwas zu verkaufen. Die meisten Redner sprachen sich hiergegen aus. Der Stadtv. Baumert verteidigt den Standpunkt, daß wenn man schon Wald verkaufen, man ihn mit der Befriedigung der landhausmännlichen Behauptung verkaufen solle, weil andernfalls zu viel Arbeiterverdränger nach Spandau gezogen würde, wodurch die Steuerkraft eine Einbuße erleide. Seitens der sozialdemokratischen Fraktion verteidigte Genosse Schmidt den Standpunkt, daß möglichst wenig städtisches Terrain, Waldterrain aber gar nicht verkauft werde. Man habe die Gegner des Waldverkaufs immer mit den Steuerverhältnissen abzuschrecken versucht und auf die großen Unternehmungen hingewiesen, welche der Stadt große Kosten verursachen. Diese Unternehmungen bringen doch aber auch der Stadt wieder etwas ein. Den Van der Heeresstraße habe man ja gerade seitens des Magistrats dadurch schmacht gemacht, daß man herborthob, die circa zwei Millionen betragenden Kosten werden durch die Anlagenbeiträge wieder eingekraft. Dann habe doch die Stadt keinen Verlust. Wenn man schon städtisches Gelände verkaufen wolle, so solle man aus jener Gegend etwas verkaufen, aber nicht aus dem Stadtwald. Spandau ist eine Industriestadt und werde es auch bleiben. Dem Stadtv. Dr. Baumert schienen die Arbeiter ein Dorn im Auge zu sein. Wichtigste dem etwa Dr. Baumert, aus Spandau eine Villenkolonie wie im Grunewald oder Besten zu machen? Und wo sollen denn die Arbeiter wohnen? (Stadtv. Dr. Baumert ruft: Dort, wo Fabriken sind.) Der Magistrat und auch die Stadtvorordneten haben ja stets immer das Bestreben gezeigt, mehr Industrie nach Spandau heranzuziehen, weil dadurch gerade die Steuerverhältnisse gebessert würden. Bei einer Urabstimmung würden sich gewiß die Einwohner Spandaus in überwiegender Mehrheit gegen den Waldverkauf aussprechen. Nach einer sehr ausgehienten Debatte beschloß die Versammlung, die Angelegenheit einer beforderen gemischten Kommission zu überweisen. Es wurde dann noch eine Reihe weniger wichtiger Vorlagen erledigt und der Rest bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Der Reudau des Spandauer Sportplatzes soll am 15. Mai offiziell eröffnet werden. Die eigentliche Einweihung der 500 Meter langen Zement-Radrennbahn wird an beiden Pfingsttagen mit erstklassigen Siedler- und Plegerrennen erfolgen, die Radrennbahn wird nach sachmännlichen Ansichten außerordentliche Geschwindigkeit zulassen.

Sozialdemokratischer Wahlverein für den Reichstagswahlkreis Uricg. Namslau. (Ortsverein Berlin) Sonntag, den 5. Mai, abends 8 Uhr, Sitzung bei Emil Vogt, Grünauerstr. 1. Hälfteloffe der Gewerke, Arbeiter und verordneten Vereinsgenossen in Berlin. Montagabend im Restaurant Steuermann, Lullensufer 1, Sitzung. Sparverein für Preidenten zur Ausführung der Feuerbesetzung, Dienstag, den 7. Mai, abends 8 1/2 Uhr, bei Vogt, Kopenstr. 34: Versammlung.

Eingegangene Druckschriften.

Die venerische Anweisung der Gehammen im Bezug und die Notwendigkeit eines Gehammen-Beschergengesetzes von Dr. E. Gindler, Berlin, 38 Seiten. Als Manuskript gedruckt.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Theater.

Sonntag, den 5. Mai
Freie Volkshäuser. Nachmittags 3 Uhr, 15 und 16. Abteilung. Berliner Theater: Der Richter von Salamea.
4. u. 6. Abteilung im Neuen Schauspielhaus: Paracelsus. Die letzten Stunden. Das Fest des Santa Nara.
3. Oper im Vorking-Theater: 27. Uhr: Unhine.
Neue freie Volkshäuser. Nachmittags 3 Uhr: 17. Abteilung im Neuen Theater: Die Hochzeit von Boel.
Nachm. 27. Uhr: 8. Abteilung im Deutschen Theater: Romeo und Julia.
Nachm. 3 Uhr: 5. Abteilung dort, 6. Abteilung 5001-5350 im Schiller-Theater O.: Der Vogel im Käfig.
Nachm. 3 Uhr: 13. Abteilung dort, 14. Abteilung 19 001-13 400 im Schiller-Theater N.: Helben.
Nachm. 3 Uhr: 4. Abteilung dort, 16. Abteilung 15 601-18 000, 2. Abteilung 8001-8200 im Schiller-Theater Charlottenburg: Der Pfarrer von Kirchfeld.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Egl. Opernhaus. Die Jugenoten. Montag: Lammboiler. (Anf. 7 Uhr.)
Egl. Schauspielhaus. Die Habensheimerin.
Montag: Die Duihons.
Neues Egl. Opernhaus. Bienen Hut.
Nachmittags 3 Uhr: Der Eigenebaron.
Montag: Der lustige Krieg.
Deutschd. Robert und Bertram. (Anfang 8 Uhr.)
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Kammerspiele. Frühlings Erwachen.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Seling. Die Stützen der Gesellschaft.
Nachmittags 3 Uhr: Rosenmontag.
Montag: Die Stützen der Gesellschaft.
Neues Schauspielhaus, Alt-Heidelberg.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.
Vorsing. Der Wasserfriede.
Montag: Strabella.
Berliner. Der Hund von Baskerville.
Montag: Sherlock Holmes.
Zentral. Die Nachigall. Vater's Abend.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Schiller O. (Waller-Theater.)
Weh' dem, der lügt.
Nachmittags 3 Uhr: Der Vogel im Käfig.
Montag: Heimat.
Schiller-Theater Charlottenburg.
Cyprienne.
Traumulus.
Narrenzang.
Dienstag, abends 8 Uhr: Narrenzang.
Tranon-Theater.
Heute und folgende Tage: Gräulein Jolette - meine Frau.
Anfang 8 Uhr.
Wintergarten.
8 Uhr: Die neuen Spezialitäten.
9 Uhr: Perle's Lunde - Geuer-Theater: Ein treueses Weib.
9 1/2 Uhr:
Hartstein
mit seinem glänzenden Schlagel:
Der lustige Witwer.
1. Bild: Das letzte Mal.
2. Bild: Die Folgen davon.
Berliner Uk-Trio.
Felix Schauer
Stralauerstr. 1.

Ferdinand Bonns Berliner Theater.
Anfang 8 Uhr.
Der Hund von Baskerville.
Montag: Sherlock Holmes.
Dienstag: Der Hund von Baskerville.
Mittwoch: Staatsanwalt Alexander.
Neues Theater.
Anfang 8 Uhr.
Der Dieb.
Morgen und folgende Tage:
Der Dieb.
Kleines Theater.
3 Uhr: Eine tribiale Komödie für ferische Leute (Sunday).
Abends 8 Uhr zum 104. Male:
Ein idealer Gatte.
Montag, Dienstag, Mittwoch:
Ein idealer Gatte.
Neues Schauspielhaus
Sonntag, den 5. Mai:
Alt-Heidelberg.
Montag:
Alt-Heidelberg.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Loezing-Theater.
Bellegianenstr. 7/8.
Heute nachm. 3 Uhr geöffneter Vereins-Vorstellung. Abends 8 Uhr:
Der Waffenschmied.
Abonnement-gültig!
Montag: Strabella.
Luisen-Theater
Reichensbergerstr. 34.
Nachmittags 3 Uhr:
Kabale und Liebe.
Abends 8 Uhr:
Das Mädchen ohne Ehre.
Montag: Das Mädchen ohne Ehre.
Residenz-Theater.
Direktion Richard Alexander.
Anfang 8 Uhr.
Haben Sie nichts zu verzollen?
Schwan in 3 Akten v. H. Hennequin und S. Weber.
Robert de Trivolin: Rich. Alexander.
Zentral-Theater.
Anfang 8 Uhr. Zum 2. Male:
Die Nachigall aus dem Bäckergang.
Gottlieb in 3 Akten v. Jul. Stünde.
Vorher: Vater's Abend.
Ganzenkomödie in 1 Akt v. H. Heide.
Lächel: Diefelbe Vorstellung.
Passage-Theater.
Jeden Abend 8 Uhr:
Das Mai-Programm.
Der größte Erfolg der Saison!
Grete Gallus
Mascha Dignam
3 Clarus Brothers
14 Attraktionen 14.
Metropol-Theater
Nachmittags 3 Uhr:
Auf in's Metropol!
Abends 8 Uhr:
Der Teufel lacht dazu.
Große Jahresrevue in 7 Bildern von Julius Freund. Musik von Viktor Hollaender. Dirigent Max Roth. In Saene geleitet von Direktor Richard Schultz.
Nassary, Ernani, Bender, Giampietro, Josephl.
Rauchen überall gestattet.
Gebr. Herrinfeld-Theater
Anfang 8 Uhr.
11-2 Uhr
57 Romanntantenstraße 57.
Täglic:
Es lebe das Nachtleben!
Folgen einer Separée-Märe in 2 Akten von Anton und Donat Herrnsfeld mit den Autoren in den Hauptrollen.
Vorher: Neu bearbeitet:
Die Welt geht unter!
Schwan in einem Anzug von Anton u. Donat Herrnsfeld.

Schiller-Theater O. (Waller-Theater.)
Sonntag, nachm. 3 Uhr:
Der Vogel im Käfig.
Schauspiel in 5 Akten von Stefan Grohmann.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Weh' dem, der lügt.
Schauspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.
Montag, abends 8 Uhr:
Heimat.
Dienstag, abends 8 Uhr:
Heimat.
Schiller-Theater N.
Friedrich-Wilhelm-Platzliches Theater.
Nachm. 3 Uhr: Heiden.
Abends 8 Uhr: Am grünen Weg.
Wintergarten
8 Uhr: Die neuen Spezialitäten.
9 Uhr: Perle's Lunde - Geuer-Theater: Ein treueses Weib.
9 1/2 Uhr:
Hartstein
mit seinem glänzenden Schlagel:
Der lustige Witwer.
1. Bild: Das letzte Mal.
2. Bild: Die Folgen davon.
Berliner Uk-Trio.
Felix Schauer
Stralauerstr. 1.
Landes-Ausstellung-Park.
Nou orbat: Festhalle, Café und Konditorei, gedeckter Gartenhallen, Fontaine lumineuse.
Dejeuners von 2.50 Mark an bis 2 Uhr nachmittags.
Diners und Soupers von 4 Mark an.
32/13*
Doppelkonzert. Illuminationsabende großen Stils.
Castans Panopticum, 165, Friedrichstr. 165.
Keine Illusion:
:: Das lebende Wunder Miß Gabrielle ::
Ohne Unterkörper geboren!
Kein Extra-Entree!
Volksmuseum
für Anatomie und Ceroplastische Kunst-Ausstellung
Friedrichstr. 112 a, Nähe Oranienburgerstraße.
Entree: 30 und 50 Pf. Kinder 10 Pf.
Schwarzer Adler
Friedrichsberg, Fernsprecher Nr. 8. Frankfurter Chaussee 5.
Jeden Sonntag im Königssaal:
Großer Ball
unter Leitung des Herrn C. Bürger.
Klostergarten Plötzensee.
Jeden Sonntag: **BALL.** Anfang 4 Uhr.
Avis! Den geehrten Vereinen zur Nachricht, daß ich bei Abhaltung von Herbst- oder Winterfesten in meinen Lokaltäten den Vereinen an der Deusselstraße abends von 8 bis 12 Uhr Fremder zur Verfügung stelle.
C. H. Peters (früher Moabiters Gesellschaftshaus).
467b
Allen Freunden und Parteigenossen mache ich hiermit bekannt, daß ich das Lokal „Waldhaus“, Charlottenburg, Ziegeler Weg 35/39 käuflich übernommen habe und mit dem heutigen Tage eröffne.
Um geneigten Aufpruch bitte
Fritz Kant.
Plötzensee.
Insel-Restaurant. Joh. A. Gieshoit. See-Strasse 31.
Kaffeestelle der Straßenbahnlinien 11 und 12.
Heute:
Eröffnung der Sommer-Saison.
Großes Konzert u. Spezialitäten-Theater.
Aufreten nur erstklassiger Kräfte. — Im Saal u. Bal dampfste: Tanz, Kaffeestube von 2 Uhr ab geöffnet. — 2 verbodene Regeldahnen-Balkonsitzungen aller Art.
Referiertler Platz 10 Pf. Nachzahlung.
Ab Sonntagabend, den 1. Juni: Jeden Sonntagabend: Petrys Norddeutsche Sängler.
Berlin O., Markgrafen-damm 34
Inhaber:
Markgrafensäle n. Theefs.
Heute sowie jeden Sonntag: Gr. Ball.
Eile: 100-1000 Berl. fallend. Pfingstsonntag und noch einige Sonntagabende für Vereine re. frei.
450b
Wohin geht unsere Herrenpartie? — Nach Restaurant „Café Ruhwald“, Waltersdorfer Schleiße.
Donnerstag, den 9. Mai cr. (Himmelfahrt): Gr. Schlachtfest. Spezialität: Frische Wurst.
Zwei neue verdeckte Verbandsfähnen.
Avis! Um anzureichen Besuch bitte
Hermann Palm.

Schiller-Theater Charlottenburg.
Sonntag, nachm. 3 Uhr:
Der Pfarrer v. Kirchfeld.
Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von Ludwig Kugengruber.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Cyprienne.
Schauspiel in 5 Akten v. B. Sardou u. G. de Najac. Bühnen u. D. Himmelfahrt.
Montag, abends 8 Uhr:
Traumulus.
Dienstag, abends 8 Uhr:
Narrenzang.
Tranon-Theater.
Heute und folgende Tage: Gräulein Jolette - meine Frau.
Anfang 8 Uhr.
Wintergarten
8 Uhr: Die neuen Spezialitäten.
9 Uhr: Perle's Lunde - Geuer-Theater: Ein treueses Weib.
9 1/2 Uhr:
Hartstein
mit seinem glänzenden Schlagel:
Der lustige Witwer.
1. Bild: Das letzte Mal.
2. Bild: Die Folgen davon.
Berliner Uk-Trio.
Felix Schauer
Stralauerstr. 1.
Landes-Ausstellung-Park.
Nou orbat: Festhalle, Café und Konditorei, gedeckter Gartenhallen, Fontaine lumineuse.
Dejeuners von 2.50 Mark an bis 2 Uhr nachmittags.
Diners und Soupers von 4 Mark an.
32/13*
Doppelkonzert. Illuminationsabende großen Stils.
Castans Panopticum, 165, Friedrichstr. 165.
Keine Illusion:
:: Das lebende Wunder Miß Gabrielle ::
Ohne Unterkörper geboren!
Kein Extra-Entree!
Volksmuseum
für Anatomie und Ceroplastische Kunst-Ausstellung
Friedrichstr. 112 a, Nähe Oranienburgerstraße.
Entree: 30 und 50 Pf. Kinder 10 Pf.
Schwarzer Adler
Friedrichsberg, Fernsprecher Nr. 8. Frankfurter Chaussee 5.
Jeden Sonntag im Königssaal:
Großer Ball
unter Leitung des Herrn C. Bürger.
Klostergarten Plötzensee.
Jeden Sonntag: **BALL.** Anfang 4 Uhr.
Avis! Den geehrten Vereinen zur Nachricht, daß ich bei Abhaltung von Herbst- oder Winterfesten in meinen Lokaltäten den Vereinen an der Deusselstraße abends von 8 bis 12 Uhr Fremder zur Verfügung stelle.
C. H. Peters (früher Moabiters Gesellschaftshaus).
467b
Allen Freunden und Parteigenossen mache ich hiermit bekannt, daß ich das Lokal „Waldhaus“, Charlottenburg, Ziegeler Weg 35/39 käuflich übernommen habe und mit dem heutigen Tage eröffne.
Um geneigten Aufpruch bitte
Fritz Kant.
Plötzensee.
Insel-Restaurant. Joh. A. Gieshoit. See-Strasse 31.
Kaffeestelle der Straßenbahnlinien 11 und 12.
Heute:
Eröffnung der Sommer-Saison.
Großes Konzert u. Spezialitäten-Theater.
Aufreten nur erstklassiger Kräfte. — Im Saal u. Bal dampfste: Tanz, Kaffeestube von 2 Uhr ab geöffnet. — 2 verbodene Regeldahnen-Balkonsitzungen aller Art.
Referiertler Platz 10 Pf. Nachzahlung.
Ab Sonntagabend, den 1. Juni: Jeden Sonntagabend: Petrys Norddeutsche Sängler.
Berlin O., Markgrafen-damm 34
Inhaber:
Markgrafensäle n. Theefs.
Heute sowie jeden Sonntag: Gr. Ball.
Eile: 100-1000 Berl. fallend. Pfingstsonntag und noch einige Sonntagabende für Vereine re. frei.
450b
Wohin geht unsere Herrenpartie? — Nach Restaurant „Café Ruhwald“, Waltersdorfer Schleiße.
Donnerstag, den 9. Mai cr. (Himmelfahrt): Gr. Schlachtfest. Spezialität: Frische Wurst.
Zwei neue verdeckte Verbandsfähnen.
Avis! Um anzureichen Besuch bitte
Hermann Palm.

Urania.
Wissenschaftliches Theater.
Nachmittags 4 Uhr:
Die Feuerwaffen der Erde.
Abends 8 Uhr:
Durch Dänemark und Südschweden.
Berliner Aquarium
Unter den Linden 63a
Eingang Schadow-Strasse No. 14.
Heute Sonntag Eintrittspreis
50 Pf.
Reichhaltigste Ausstellung der Welt an lebenden Sootieren, Reptilien etc.
GOLOSCHER Z-CARTEN
Heute am ersten Sonntag im Monat Eintritt die Person:
25 Pf.
Ab nachmittags 4 Uhr:
Großes Militärfkonzert
(drei Kapellen).
Morg. sowie tags: Gr. Konzert.
Brunnen-Theater
Klosterstr. 58. Direkt.: Bernh. Ross.
Sonntag, den 5. Mai 1907:
Maria Theresia
und ihr Hof.
Dienstag, abends 8 Uhr. Anf. 7 Uhr.
Montag, 6. Mai: Letzte Monats-Kommission. Vorstellung: Die Gräulein von Paris. Graf St. Germain: Bernh. Ross.
Walhalla-Variete-Theater
Weißbergweg 19/20, Holtenauerstr.
Anfang 8 Uhr.
Das neue Mat-Programm.
Der grüne Teufel
Sentimental-Bantomime.
Familie Jungmann
Doppelaktstück.
Kormann X Blockmann
Komiker. Nachfolger.
12 großartige Spezialitäten.
Im Tunnel: **Frei-Konzert.**
Gustav Behrens-Theater.
Berlin W., Goltzstrasse 9.
Das herrliche Mat-Programm
Neu: Thomas Betsy Compagnie.
Gr. amerikan. Operette-Ensemble.
Neu: Handwerkerstreit
Pauzer (Kuffe), Hammermann (Dir. Gust. Behrens), Raler (W. Sandel), Mäker (Lujo Bricks), sowie die andern ersten Spezialitäten.
3. Schluß die tolle Ausstatt-Operette: Meschuckmann im Sündenpferd Berlin.
Anfang 8 Uhr, Sonntag 6 1/2 Uhr.
Steidl-Theater.
Brückenstr. 2 (a. d. Gnomon-Dr.)
9 1/2 Uhr: Bureau Piepenbrin.
Anfang 8 Uhr. Vorkonzert.
Tageskasse 11-2 Uhr:
Sonntags 11 bis 2 Uhr:
Frühstücken-Konzert
Steidl-Restaurant (Garten).
Entree frei! Dyaboli-Konzert.
Bergglückliche Küche!
Kasino-Theater
Lottstr. 37. Täglich 8 Uhr.
Rue bis 18. Mai! Neu einstudiert:
Heirat auf Probe.
Gesangspose in 3 Akten von Buchhinder und Kren.
Som 19. bis 27. Mai (Schluß d. Saison)
„Nick Carter“.
Sonntag 4 Uhr: Lebige Leute.
Reichshallen-Theater.
Stettiner Sängler.
Kat. wochentags 8 Uhr.
Sonntags 7 Uhr.
Reichshallen-Restaurant.
Militär-Konzert.
Fröbels Allerlei-Theater
fr. Puhlmann, Schönhauser Allee 148.
Heute Sonntag:
Eröffnung der Voraison im herrlichen Sommergarten:
Das vorzügliche neue Matprogramm.
Royalty & John, die Männer a. d. Lampe.
Mr. Robert, Tom, Gungler. X Duett Gitarre X Manzoni X The Brunos.
Germann X Dorthea. Heute mit Gesang. — Der Prosch am Ruh, Schluß in 1 Akt.
Anf. 4 Uhr. Eintritt 30. Speerl. 50 Pf.
Am Saale: **Großer Ball.**

Folies Caprice
Linienstr. 132, an der Friedrichstr.
Täglic abends 8 Uhr:
Eine Nacht in der Apotheke
und
Zu Inspektionszimmer.
Bornerkur an der Theaterkaffe und bei Beckheim.
W. Hoacks Theater.
Direktion: Rob. Ditt. Brunnenstr. 10.
Ein ungeschädter Liebhaber.
Geleitetes Lebensbild von G. G. Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Nach der Vorstellung: Familienball. Montag: Diefelbe Vorstellung. Dienstag u. Mittwoch: Geschlossen!
BERNHARD ROSE THEATER
Sa. Franzstr. 132.
3 Uhr bei halben Preisen:
Die Geier-Wahl.
Abends 8 Uhr:
Schauspiel Käthe Wille-Bach.
Billetverkauf von 10-1 Uhr an der Theaterkaffe.
Sanssouci, Kottbuser Straße 6.
Direktion Wilhelm Reimer.
Sonnt., Mont., Donnerst.
Hoffmanns Norddeutsche Sängler.
Zum 1. Male:
Robert und Bertram.
Hoffe mit Gesang.
Sonnt. Dg. 6, wochent. 8 1/2.
Morgen: Gr. Elite-Soiree. Tanz.
Bugenhagen
Moritzplatz.
Heute:
Großes Konzert
unter Mitwirkung der Männer-Gesangsvereine „Moderata“, „Hoffnung“ und „ECHO“ und des Kammerscheren Quartetts.
Großes Familienkonzert.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Prater-Theater
Kollantien - Allee 7-9.
Eröffnung der Voraison im Garten.
Berliner Blut.
Hoffe mit Gesang von Dahn.
Konzert, Spezialitäten-Vorstellung.
Anfang 4 1/2 Uhr.
Eintritt 30 Pf., nur. Plaz 50 Pf.
Otto Pritzkow, Münzstr. 16,
Welt-Ausstellungs-Biograph (St. Louis)
Theater lebender Photographien.
Der Untergang des Dampfers „Berlin“.
168 Tote, 12 Gerettete.
Den ganzen Tag Vorstellung.
Volksgarten-Theater
Süd. Behm, Weißmannstraße.
Sonntag, den 5. Mai 1907:
Konzert, Theater- und Spezialitäten-Vorstellung
Zum Schluß:
„Arbeit schändet nicht“ von Weiffinggen.
Artushof, Volks-Theater.
Die größten Spezialitäten
Berlins - Schlagel auf Schlagel
Anfang 5 Uhr. — Entree 30 Pf.
Donnerst. u. Freitag. Elito-Vorstellung.
Alhambra
Wallner-Theaterstraße 15.
Jeden Sonntag: Großer Ball
Großes Orchester. Anfang Sonntag 5 Uhr.
A. Zancinat.
Moerner's Blumengarten
Ober-Schöneweide a. d. Obersee.
Stb.: Alb. Moerner
(Neues Konzerthaus).
42812* Heute:
Extra-Reunion
(Veltung: Tanzlehrer Sachs).
Für Vereine und Gewerkschaften im Sommer noch Sonntag abends zu vergeben.
Bedingungen in bekannter feiner Weise.
Wirtshaus Moritz Uhle,
Streusbergstr. 3.
Sonntag: Malice u. Dahn, Hotelier, Spargel, Gähner, Gauerhof. Gr. Mittagstisch. Abonnement 60 Pf., vorzügl. Diere. V. 4 Uhr an: Prokonzert.

Neu! Zwischen Grünau und Carolinenhof Neu!
herrlich inmitten Hochwald am Langen See
gr. Saal — trockene Unterkunft für 1000 Pers. — Veranda
Mohr's Strand-Restaurant
Tel.: Amt Grünau 70 (Richtershorn) Inh.: E. Mohr.
Beste Ausflugsort für Vereine, Fabriken u. Gewerkschaften.
Beste Dampfer-Anlegestelle Ruderboote Gute Küche
saubere Kegelbahnen — Gute Bedienung Küche

Neu! Das schönste Lokal der weiteren Neu!
Umgebung Berlins ist unsterblich Aus-
gezeichnet. Restaurant Waldesruh spannung.
am Langen See, vis-a-vis dem Sportdenkmal Grünau, in der Villen-
kolonie Wendenschloh. Herrlich mitten im Walde gelegen, mit
schattigen Gärten am Wasser, großem Barbeitz-Saal, Veranda und
Redenräumen, ein vorzüglicher Ausflugsort für Fabriken,
Vereine, Gesellschaften etc. — Kaffeeküche, Kegel-
bahnen, Boots-, Schieß-, Würfel- und Schaukelstand.
Größeren Gesellschaften weitgehendstes Entgegenkommen.
Telephon: Köpenick 227. Um gütigen Zuspruch bittet
40922* **Erich Gerbert.**

Der schönste Ausflugsort
ist
Restaurant Wendenschloß.
Unter den Wiggelbergen an der Dahme und Langen See gelegen,
bietet für Vereine, Verbände, Gesellschaften, Clubs, Fabriken und
Schulen den angenehmsten Aufenthalt.
Schöner idyllischer Garten, 4000 Stühle, 2 neue große Säle
mit ein feiner Saal, Glashallen, 2 Kegelbahnen, Kuchentisch und
Belustigungen aller Art. Es empfiehlt sich freundschaftlich
Telephon: Amt Köpenick 67. **E. Friedrichs.**

Achtung! Spandau! Achtung!
Nache hiermit bekannt, daß ich mein Restaurant nach Linden-Ufer 17
verlegt habe. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
Um regen Zuspruch bittet **F. Böhle.**
BREUER'S Festsäle
„Zur Königsbank“
Gr. Frankfurterstr. 117. X Inh. Carl Breuer. X Amt VIIa, 9142
Den geehrten Gewerkschaften, Vereinen, Clubs empfehle ich meine Gesammt-
räume zur Abhaltung von Versammlungen und Festlichkeiten jeder Art
zu den billigsten Bedingungen.
Um recht regen Zuspruch bittet. [44392*] **Carl Breuer, Gastw.**

Terrassen-Restaurant
Neuer Krug a. d. Oberspree
Bahnhofstation Wilhelmshagen.
Nache die geehrten Vereine, Gewerkschaften, Fabriken auf mein herrlich
an der Oberspree gelegenes Lokal zur bevorstehenden Dampferpartie auf-
merksam. — 3 Säle, großer schattiger Garten, Kegelbahn, Kaffeeküche usw.
Spingeln, Sornabende, Sonntage im Juni, Juli, August noch frei.
Wilhelm Müller. Fernspr. Amt Erkner No. 51.

Feuersteins Festsäle Alte Jakobstr. 75
Inh.: W. Kube.
Empfehle meine Säle zu jeder Art Festlichkeiten und Versammlungen. Für
Sommerfeste prachtvoller Garten mit Bühne und Kaffeeküche noch an einigen
Sonntagen ohne Bedingungen zu vergeben. 45882*

Achtung! **Geschäfts-Eröffnung!** Achtung!
Den verehrten Parteigenossen, Freunden, Bekannten und Kollegen die
ergebene Mitteilung, daß ich Vorpostenstr. 26 die Schankwirtschaft
in Vertretung übernommen habe. — Kleiner Saal für 50 und Vereins-
zimmer für 30 Personen sowie 2 Kegelbahnen stehen den geehrten
Gewerkschaften, Vereinen und Kegelclubs zur freundschaftlichen Benutzung.
Das Lokal eignet sich auch zu Hochzeiten. Um gütigen Zuspruch bittet
Paul Kobus, Gastwirt.

„Zum Sporthaus“ Ziegenhals bei Zeuthen
Dampfer- und Bahnhofsstation.
Tel.: Reg.-Bücherhändler 175.
Empfehle mein herrlich am Krossensee und Hochwald gelegenes Lokal
den verehrten Vereinen, Gewerkschaften, Fabriken und Gesellschaften zu
Dampferausflügen.
Zwei große Säle, Kegelbahnen, Kaffeeküche und Kell-
erleistungen aller Art.
Um baldige Anmeldung bittet **Max Hörchel.**

„Segler-Schloß“ — Hankels Ablage.
Bahnhofstation Zeuthen. Besitzer: **W. Heinrich.**
Für bevorstehende Sommerferien halte ich mich meinen Vereinen,
Fabriken, Schulen usw. bei jeder Aufmerksamster Bedienung bestens
empfohlen. — 3 neue Säle und Balken. — Schöne Spielplätze. —
Wadeanstalt. — Boote und Belustigungen aller Art.
49972* Hochachtungsvoll **W. Heinrich.**

Achtung! Mein Achtung!
Restaurant „Zum Teufel“
befindet sich an Skalitzerstraße 11. Vereinzimmer noch
einige Tage frei.
Raritäten-Sammlungen. Zum Besuch ladet ein **Albert Dooge.**

Wo hin?
machen wir am Himmelfahrt-
tage unsere Landpartie?
Zimmer wieder nach
Steinebachs Volks-Garten,
Hackensfelde Spandau.

Wirtshaus Schloß Woltersdorf
(nicht Schloß) direkt an Chaussee und am Flakensee, empfiehlt sich den
Vereinen, Fabriken, Gesellschaften für Dampferausflüge usw., auch steht mein
Lokal Sonntags, Himmelfahrt, die Himmelfahrtstage den Gewerkschaften zur
Verfügung. Ferner empfehle ich meinen Dampfer zu Ausflügen.
Fried. Saewert, Fernsprecher: Amt Erkner Nr. 49.

Gichwalde. Großes Schlachtfest
am Himmelfahrtstage!
Wozu ich alle Freunde und
Bekannte freundlich einlade
E. Witte (Waldschloßchen).

Besondere Vorteile für Damen
Hochelegante, sehr schicke, gediegene Damenkonfektion
Zweifello billigste, reelle Bezugsquelle für Kenner!
Preise weit unter der Hälfte des Wertes.
Kolossal große, reichhaltige, reizende Auswahl
mit erstklassigen Stoffen, Zulagen u. Verarbeitung
bietet
Westmanns Hauptgesch.: W. Mohrenstr. 37a
Engroshaus Fil.: O. Gr. Frankfurterstr. 115
Original-Modelle, Kopien und Reismuster
in hocheleg. schick. Kostümen, Kleidern, Röcken,
Jackets, Liftboys, Blusen, Jupons, Paletots,
Seiden-, Staub- und Gummimanteln, Tüll- und
Spitzenkragen, Umhängen usw.
Fortwährender Eingang prachtv. reisender Neuheiten
Tailor - made - Abteilung
Tadellos Sitz Unerreich billig

Serien-Verkauf		Um total zu räumen		Extra-Rabatt 10 Proz.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.
früh bis M. 38,—	M. 65,—	M. 86,—	M. 115	M. 148	M. 188
jetzt M. 13.50	M. 26,—	M. 36,—	M. 48,—	M. 63,—	M. 74,—

Sehr gr. Trauermag. reiche Ausw. schlack eleg. auß. bill. Preise Sonntags geöffnet Zur Reise- u. Badesaison aparte, eleg. Piecen. Ausnahme-Preise.

179 Filiale J. Fränkel 179
Billige Java-Einlage
Jetzt **179 Umblätter-Decken 179**
Brunnenstraße
Außergewöhnlich billige, modern und solid gebaute Wohnungen
von 4, 3, 2 und 1 Zimmer mit allem Zubehör
Berlin N., Uferstraße 12/13 und Martin Opitzstraße 21-24
vis-a-vis dem Brannenplatz, 5 Minuten vom Bahnhof Wedding
durchschnittlich 230,00 M. pro Zimmer per 1. Juli 1907 zu ver-
mieten. [29635*]
Anfragen Wipper, Uferstraße 13, part.

Reiseglas weittragend, lichtstark
mit Etui u. Riemen 3 Mk.
Weltbekannt sind
Rathenower Augengläser.

Echt Rathenower Brillen	1.00
Pincenez (echt Nickel)	1.50
„ Doubé	5.00
„ Gold	12.00
„ Schildpatt	4.00

Opern- u. Reise-gläser von 6.00 an.
Barometer, garantiert gute Werke.
von 6.00 an.
A. Grün, Optiker,
Brunnenstraße 4,
am Rosenthaler Tor. 4797L

KLEINE KIOS
Beliebteste 2½ Pfg. Cigarette
Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böhme, Dresden.
Kios-Artikel-Vertrieb
Cigarette, Nibb
Kios-Artikel-Vertrieb

Finnen und Witeffer.
Knechtchen'sches Mittel
von hervorragender Wirkung
Cherba-Seife
zu haben in allen Apoth., Drog. u. Kaufh. v. St. 50 Pf. u. 1 Mk.
Teilzahlung wöchentlich nur 1 Mk.
Grammophone, Phonographen, Spielzeug,
echte Messing- u. Silber, Konzert- u. Zither,
Größen, Mandolinen, Hand-Harmonikas, Gesange,
Auswahl in Zonophons-Platten, Edison-
Walzen usw. Zubehörteile und Reparaturen
billig.
Jahre's Musik-Spezialgeschäft
N. Demminstr. 2, an der Brunnenstr.
30, Ritterstraße 10, am Kottbusser Tor.

Eine Mark
wöchentliche Teilzahlung liefert
elegante Herren 1907
Herren-Garderoben
Anfertigung nach Mass.
Tadellose Ausführung.
Julius Fabian,
Schneidermesser.
Gr. Frankfurterstr. 37, II
Eingang Straußberger Weg.

Paul Töhs, Schneidermesser.
Anfertigung nach Mass.
Tadellose Ausführung.
Julius Fabian,
Schneidermesser.
Gr. Frankfurterstr. 37, II
Eingang Straußberger Weg.

Waren
Bei derselben garantiert frei von
Stärke- oder Zuckerhirn ist, aus feinstem
Rohmaterial unter Zusatz von Bienen-
honig hergestellt und in Zusammen-
setzung, Geschmack und Aroma von
echtem Blütenhonig nicht zu unter-
cheiden ist.
40451*
Zu einem a 5 Pfund Mk. 2,25
inkl. a 10 Pfund Mk. 4,00 inkl. Steuer.
Apotheker **Edgar Kiewelich,**
Berlin, Kochstraße 55. I. 9434.
Sendungen gehen direkt, wo nicht
angänglich durch Paketfahrt frei Haus.

Heinrich Franck
Berlin, N., Brunnenstr. 185
Sumatra-Deck
ausgespr. hell u. reinfarb.
Vollbl., tabell. Brand
nur 350 Pfg. verz.
Roh-Tabak
Decke Nr. 5791 a 1.50,
H. Länge, Vollblatt,
schöne, hellbraune Farben,
tadellos Brand.
W. Hermann Müller,
Magazinstr. 14.

Teppiche
Prachtstücke 4, 35, 6, 10,
20 bis 300 M., Gardinen,
Portieren, Möbelstoffe,
Steppdecken, Tüllbett-
decken etc.
billigst im Spezialhaus
Emil Lefèvre
Berlin Süd. Seit 1882
nur Oranienstr. 158.
Unterhalte nirgends Filialen!
Pracht-Katalog
(ca. 600 Illustrationen) künstle-
risch ausgestattet gratis und
franko.

Bahnhof Seegefild
Baustellen an regulierter u. un-
regulierter Straße, auch Halb-
grundstücke 49912*
Rute v. 8 Mk. an.
Verkäufe auch Sonntags im Bahn-
hofrestaurant und in unserem
Konfir. Seegefild, Scharnbergstr. 6
vis-a-vis dem Bahnhofsausgang.
Fredersdorf-Petershagen
Dahle
Rute v. 7 Mk. an.
Nache Bahnhof, Knäufel im Schul-
heim-Restaurant Otto Bredtske,
Petershagen, u. bei den Besitzern
Nieschke & Nitsche,
Berlin, Landsbergerstr. 68.

Stepdecken
billigst direkt in der
Fabrik
72. Wallstr. 72.
wo auch alte Stepdecken aufgearbeitet
werden. **Vernhard Strohmänder,**
Berlin S 14. Kunst. Katalog gratis.
witwe **Lina Wäbekindt**
(früher Schirm)
Baderstraße 19.
Den geehrten Vereinen und Gewerks-
chaften zur Mitteilung, daß meine
Reise jeberzeit unentgeltlich zur
Verfügung stehen. Durch Zufall sind
noch einige Sonnabende frei geworden.
Große Vereinszimmer sind zu Arbeit-
besprechungen usw. zu vergeben. 4895

Warum
th. Emaco, fests ober-
flächig, ein dem Bienen-
honig vollständig gleich-
wertiger Kunsthonig und
allen anderen Zubehören
vorzuziehen?
Bei derselben garantiert frei von
Stärke- oder Zuckerhirn ist, aus feinstem
Rohmaterial unter Zusatz von Bienen-
honig hergestellt und in Zusammen-
setzung, Geschmack und Aroma von
echtem Blütenhonig nicht zu unter-
cheiden ist.
40451*
Zu einem a 5 Pfund Mk. 2,25
inkl. a 10 Pfund Mk. 4,00 inkl. Steuer.
Apotheker **Edgar Kiewelich,**
Berlin, Kochstraße 55. I. 9434.
Sendungen gehen direkt, wo nicht
angänglich durch Paketfahrt frei Haus.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Berlin.
Todes-Anzeige.
Den Kollegen zur Nachricht, daß
unser Mitglied, der Kollege
Karl Rogasch
am 2. d. M. gestorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet heute
Sonntag, den 5. Mai, nachmittags
1/5 Uhr, von der Leichenhalle des
St. Michael-Kirchhofes, Nordost,
Mariendorfer Weg, aus statt.
Rege Beteiligung erwartet
118/1 Die Ortsverwaltung.

Todes-Anzeige.
Am Donnerstag, den 2. Mai,
verstarb unser treuer Kollege und
Mitarbeiter
Josef Pastwa
an der Proletarierkrankheit.
Wir werden ihn stets in guter
Erinnerung behalten.
Die Beerdigung findet am
Sonntag, den 5. Mai, nachmittags
1/5 Uhr, von der Leichenhalle in
den Riffeln aus statt.
Rege Beteiligung der organi-
sierten Kollegen wird erwartet.
Der Arbeiter-Ausschuß
des Chemischen Fabrik Salzhof,
Spandau.

**Verband der Fabrik-, Land-
Hilfsarbeiter und -Arbeiterinnen**
Deutschlands.
Zahlstelle **Spandau.**
Todes-Anzeige.
Den Kollegen zur Nachricht, daß
unser langjähriges Mitglied, der
Kollege
Josef Pastwa
am 2. Mai an der Proletarier-
krankheit verstorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am
Sonntag, den 5. Mai, nach-
mittags 1/5 Uhr, von der Leichen-
halle des Friedhofes in den Riffeln
aus statt. 64/11
Rege Beteiligung erwartet
Die Ortsverwaltung.

Zentral-Verband
der Zimmerer Deutschlands.
Zahlstelle Berlin u. Umgegend.
(Postf. 5.)
Allen Kameraden hiermit zur
Nachricht, daß unser Mitglied
Wilhelm Schulz
verstorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am
Montag, den 6. Mai, nachmittags
4 1/2 Uhr, vom Trauerhause
Rathbreit, 15 aus nach dem
Emmanuel-Kirchhof in Nordost,
Germannstraße, statt.
Um rege Beteiligung bittet
254/11 Die Bezirksleitung.

Dr. Simmel
Spezial-Arzt
für Haut- und Harnleiden.
Prinzenstr. 41, Moritzplatz,
10-2, 5-7. Sonntags 10-12, 2-4

Stepdecken
billigst direkt in der
Fabrik
72. Wallstr. 72.
wo auch alte Stepdecken aufgearbeitet
werden. **Vernhard Strohmänder,**
Berlin S 14. Kunst. Katalog gratis.
witwe **Lina Wäbekindt**
(früher Schirm)
Baderstraße 19.
Den geehrten Vereinen und Gewerks-
chaften zur Mitteilung, daß meine
Reise jeberzeit unentgeltlich zur
Verfügung stehen. Durch Zufall sind
noch einige Sonnabende frei geworden.
Große Vereinszimmer sind zu Arbeit-
besprechungen usw. zu vergeben. 4895

Brodt's Gesellschaftshaus
Erkner.
Inh. M. Gegebrodt.
Nache noch Sonnabende und
Sonntage frei, welche den ge-
ehrten Vereinen u. Vereinen empfehle.
Zwei Säle und Platz für 5000 Per-
sonen. 49852*

Offiziere, Spieler und Wucherer.

Vor der II. Strafkammer des Landgerichts I zu München beginnt am Montag ein sehr umfangreicher Strafprozess gegen den praktischen Arzt Dr. Hofbrühl und 15 Genossen, denen sämtlich gewerbsmäßige Wucherergeschäfte und einzelnen auch Betrug, Urkundenfälschung usw. zur Last gelegt werden.

Angellagt sind 1. der Arzt Dr. Hans Hofbrühl aus Pasing, 2. der Kaufmann, Agent und frühere Leutnant Karl Hartmann aus München, 3. der Immobilien- und Patrolog Philipp Graf aus München, 4. der Auslandskorrespondent Friedrich Schneider aus München, 5. der Juwelienhändler Ludwig Brunner aus München, 6. der Nähmaschinen- und Fahrradhändler Eduard Gaerting aus München, 7. der Fabrikant Franz Wieber aus München, 8. der Valer- und Tapeziermeister Peter Kilger aus München, 9. der Bijouteriewarenhändler Johann Rogati aus München, 10. der Privatmann, frühere Leutnant im dritten Feldartillerieregiment und spätere Vordellbesitzer in Wannheim, Ludwig Anton August Böd, früher in Berlin, jetzt in Wiesbaden, 11. der Agent Johann Ludwig Oiser aus München, 12. der Agent Herrmann Ludwig v. Raffai aus München, 13. der Architekt Felix Otto Schmidt aus Königsberg i. Pr., 14. der Milchhändler Georg Ebner aus München, 15. der Pferdehändler Samuel Lippmann aus München, 16. der Kaufmann Ritter Artur v. Raffai aus München.

Die Verhandlung wird einen sehr großen Umfang annehmen. Unter den Zeugen befinden sich eine ganze Reihe aktiver und verabschiedeter Offiziere, Rechtsanwälte, Geschäftsleute usw. Wir werden über die Verhandlungen, die voraussichtlich sechs Wochen lang andauern werden, im Zusammenhang berichten.

Berichts-Zeitung.

Verstüchtter Mord und versuchte Mordtötung

laute die Anzeige, die den Schuhmacher Georg Kof gestern vor das Schwurgericht des Landgerichts I führte. Der 41 Jahre alte Angeklagte, der bei seinem Vater als Schuhmacher arbeitete, lernte die jetzt 18 Jahre alte Arbeiterin Theresia Romad in einem Tanzlokal in der Bergstraße kennen und knüpfte mit ihr ein Liebesverhältnis an. Bald darauf zog er auch zu den Eltern der Romad in Schlafstelle. Die Eltern wollten aber von dem Verkehr des Mädchens mit dem Angeklagten nichts wissen. Das Mädchen hatte aber den Angeklagten sehr gern, sie ging mit ihm wiederholt aus und veranlasste ihren Vater dadurch mehrfach zu ernsten Vorwürfen gegen den Angeklagten. Dieser zog schließlich aus. Sein Verkehr mit dem Mädchen hatte damit aber nicht sein Ende erreicht. Als die Mutter dahinter kam, daß das Mädchen im geheimen noch immer mit Kof zusammentraf, machte sie der Sache ein Ende. Auf ihr Geheiß mugte sich die Tochter hinsetzen und dem Angeklagten einen

Abgabebrief

schreiben. Kof forderte sie brieflich zu einem Stekdichlein auf und als dies keinen Erfolg hatte, kaufte er sich einen Revolver, den er mit 8 Patronen lud. Einen Schuß gab er zu Hause ab, um, wie er sagt, zu hören, ob der Revolver sehr laut knalle. Dann begab er sich mehrere Male nach den Arbeitsstellen des Mädchens. Da sie sich weigerte, seiner Aufforderung zu einer Unterredung Folge zu leisten, zeigte er ihr den Revolver und drohte ihr, sie niederzuschießen, wenn sie nicht mehr zu ihm halten würde. Als am 28. Februar das Mädchen durch einen Schuhmann in die elterliche Wohnung, Gartenstr. 85, gebracht worden war, lehnte dorthin auch eine bei den Romadschen Eheleuten wohnende Arbeiterin zurück. Der Angeklagte wollte die Gelegenheit benutzen, um auch seinerseits in die Wohnung zu dringen. Es gelang ihm das nicht. Er beschränkte sich daher auf Drohungen. Theresia Romad war eben im Begriff, aus dem Küchenfenster der zu ebener Erde gelegenen Hofwohnung auf den Hof herabzuspringen, um einen Schuhmann herbeizuholen, als der Angeklagte auf den Hof gelaufen kam. Das Mädchen zog sich rasch zurück und schloß das Fenster. Gleich darauf

trafte aber auch ein Schuß und die Kugel slog durch die Scheibe dicht an dem Kopf des Mädchens vorbei.

Der Angeklagte, der den Schuß abgegeben, rannte dann wieder zur Romadschen Wohnung zurück und schoß eine zweite Kugel in die Tür derselben. Dann ergriff er die

Flucht.

Als er sah, daß er verfolgt wurde und die Verfolger immer näher ihm auf den Leib kamen, blieb er am Tunnel der Steintiner Bahn plötzlich stehen, richtete seinen Revolver auf die Verfolger und drohte, jeden niederzuschießen, der sich ihm nähern würde. Er gab auch wirklich einen Schuß ab, der aber niemand getroffen hat. Als er endlich festgenommen worden war, drückte er sein Bedauern auf der Polizeiwache aus, daß er nicht besser geschossen habe.

Der Angeklagte gab gestern die einzelnen Tatumsände im allgemeinen zu, behauptete aber, daß er nur Schreckschüsse habe abgeben wollen, um das Mädchen zu zwingen, wieder mit ihm in Verkehr zu treten.

Die Verhandlung, in welcher Staatsanwaltschafts-Assessor Krause-Laurenz die Anzeige vertrat und Rechtsanwalt Friz die Verteidigung führte, endete mit der Verurteilung des Angeklagten wegen Totschlags in einem und Verdrohung in zwei weiteren Fällen zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre und sechs Monaten. Der Staatsanwalt hatte zwei Jahre und sechs Monate Gefängnis beantragt.

Der kurze Liebesroman einer durchgebrannten Gastwirtsfrau mit allem erforderlichen Beiwerk, wie Eheirung, kühnster Liebhaber, Flucht nach dem Auslande und schließlich Veröhnung, hatte gestern ein für drei Beteiligte sehr unangenehmes Rausspiel vor dem Strafgericht, unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Goebel

verhandelte die 8. Strafkammer des Landgerichts I gegen den Hausdiener Karl Henkel, den Hausdiener Karl Heddrich und den Parfiterwarenhandel Gustav Ebertin, sämtlich aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Henkel hatte sich wegen Anstiftung zum Diebstahl zu verantworten, während Heddrich wegen Begünstigung und Ebertin wegen Schleicherei angeklagt waren. Am 14. März ereignete sich auf dem Potsdamer Bahnhof folgende Szene, die großes Aufsehen erregte. Der Nachtrekprekzug nach London via Blissingen stand zur Abfahrt bereit, als eine Dame in Begleitung zweier Herren den Bahnsteig betrat. Die Dame und einer der Herren hatten es sich in einem Abteil zweiter Klasse behaglich gemacht. Trotzdem die Abfahrtszeit des Zuges längst vorüber war, fuhr der Zug nicht ab. Plötzlich betrat drei andere Herren den Bahnsteig und begaben sich direkt nach dem Waggon, in dem jenes Paar saß. Zwei von ihnen legitimierten sich als Kriminalbeamte und luden das höchst erschrockene und zerknirschene Pärchen wieder zum Aussteigen und zu einem Gange nach der nächsten Polizeiwache ein. Es war dies der vorläufige Abschluß eines Liebesromans, in welchem der Angeklagte Henkel und die 31jährige Ehefrau des Gastwirts Weniger die Hauptrollen spielten. Letztere war ihrem Ehemann unter Mitnahme von circa 12000 M., den gesamten Ersparnissen, durchgebrannt und hatte das Mißgeschick gehabt, im letzten Augenblick vor der beabsichtigten Flucht nach London mit ihrem Begleiter verhaftet zu werden. Am 10. Oktober 1898 heiratete der Gastwirt W. die damals 21jährige Ida Mohr, die f. z. eine Stellung als Dienstmädchen inne hatte. Der jetzt geschäftstätige Ehemann eröffnete bald nach der Hochzeit in der Klosterstraße ein Lokal, welches von Anfang an sehr gut ging. Die Ehe, die kinderlos blieb, war stets ein verhältnismäßig glückliche. Vor etwa vier Jahren knüpfte der Hausdiener Henkel, der selbst verheiratet ist, eine hübsche Frau und zwei Kinder besitzt, mit Frau W. hinter dem Rücken ihres Ehemannes ein Liebesverhältnis an. Schließlich war Frau W. damit einverstanden, ihrem Manne durchzubrennen. Auf Anstiften des H. entwendete sie ihrem Ehemanne die gesamten Ersparnisse in Höhe von 12000 M., die in Anleihen und Staatsobligationen angelegt waren. Unter dem Vorwande, ihre Schneiderin aussuchen zu wollen, entfernte sie sich dann am Vormittage des 14. März d. J. Der Angeklagte Henkel hatte seinerseits aus schon die nötigen Vorbereitungen zur Flucht getroffen, insbesondere hatte er sich mit dem ihm näher bekannten Parfiterwarenhandel Ebertin in Verbindung gesetzt, der die Verschlebung der Wertpapiere übernehmen sollte. Dies geschah in einem Vorgeschäft in der Großen Frankfurterstraße. Für diese kleine Mißverwaltung erhielt Ebertin ein Honorar, welches zugleich ein Schweigegeld darstellen sollte, von 500 M. Außerdem hatte sich H. mit dem Hausdiener Heddrich in Verbindung gesetzt, der ihm seine familiären Legitimationspapiere überlassen sollte, da er die Abfahrt hatte, in London den Namen Heddrich anzunehmen und dort ein Geschäft zu eröffnen. Für die Ausreisepapiere erhielt Heddrich von Henkel die Summe von 600 M. Nachdem man noch zu vierzehn verschiedene Flaschen Wein geleert und auf das Wohl des neuen Paares getrunken hatte, ging es zum Bahnhof, wo der kurze Liebesroman in der geschickelten Weise sein Ende fand. — Vor Gericht waren die Angeklagten teilweise geständig. Das Gericht hielt mit Rücksicht auf das moralische Höchstverwerfliche Tun aller drei Angeklagten ganz empfindliche Strafen für angezeigt und erkannte gegen Henkel auf 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis, gegen Heddrich und Ebertin wegen Begünstigung und Schleicherei auf je 9 Monate Gefängnis.

Die Justiz gegen den Bosener Schulstreik.

Die Ostrower Strafkammer verurteilte gestern die Prädikts Sucharski aus Slupia, Hundt aus Donaborow, Jonas aus Wijnomic und Klementowski aus Baranowo, die in den katholischen Kirchen des Delanots Kempfen die Eltern aufseherdret hatten, den Kindern nicht zu gestatten, am deutschen Religionsunterricht teilzunehmen, heute wegen Vergehens gegen die Paragraphen 116 und 120a zu je 200 M. Geldstrafe.

Raub- und Diebstahlsprozesse.

In einem großen Raub- und Diebstahlprozesse, der drei Tage lang das Schwurgericht am Landgericht I beschäftigte, ist in der Nacht von Freitag zu gestern nach 2 Uhr morgens das Urteil gesprochen worden. An die körperliche und geistige Spannkraft der Geschworenen waren damit außerordentlich schwere Anforderungen gestellt. Der Staatsanwalt beantragte gegen die beiden Hauptbeschuldigten besonders hohe Strafen, nämlich gegen Heine 10 Jahre Zuchthaus und 2 Wochen Haft, gegen Waltersdorf 12 Jahre Zuchthaus, ferner gegen Otto 3 Monate Gefängnis, gegen Häusler 1 Jahr Gefängnis, gegen Schnitt 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, gegen die übrigen Angeklagten Freisprechung. — Als der Angeklagte Waltersdorf den Antrag des Staatsanwalts hörte, fing er an zu lächeln und zu lachen und wollte seinen Stuhl demolieren. Er konnte nur mit Mühe von der Ausführung dieser Absicht zurückgehalten werden. Ein Schuhmann mußte unmittelbar an seine Seite treten. Ein nicht ganz unbedenkliches Intermezzo vergrößerte außerdem den Abschluß der Verhandlung. Da bei der vorgeklärten Zeit der Strom für die elektrische Beleuchtung des großen Schwurgerichtssaales nicht mehr ausreichte, drohten die elektrischen Beleuchtungskörper den Dienst zu versagen. Der Gerichtsdienstler half sich zunächst dadurch, daß er einen Teil der Pfannen ausschaltete. Der Zuschauerraum, in welchem zahlreiche Freunde und Freundinnen der Angeklagten des Urteils harriren, mußte vorübergehend geräumt werden, und erst, nachdem der in seiner Wohnung aus dem Schlaf geweckte Maschinenmeister für neuen Strom gesorgt hatte, konnten die Zuschauer wieder in den Saal gelassen werden. Der Gerichtshof verurteilte Heine zu 6 Jahren Zuchthaus und 2 Wochen Haft unter Anrechnung von 2 Wochen Haft und 4 Monaten Zuchthaus, Waltersdorf zu 8 Jahren Zuchthaus, Ehrverlust usw., Otto zu 3 Monaten Gefängnis, Häusler zu 10 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 1 Monat, Schnitt zu 1 Jahr 2 Monaten Zuchthaus unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungszeit. Die übrigen Angeklagten Kies, Kalisch, Scholke, die Hing und die Schroz wurden freigesprochen. Heine und Waltersdorf sollen sich in kurzem vor dem Preussischer Landgericht wegen des Uebertals auf den Kammerherren von Zikewitz verantworten.

Honorire Aerzte.

Wegen angeblicher Beleidigung der sogenannten honoriren Aerzte der Leipziger Ortskrankenkasse wurde am Donnerstag vor dem Schöffengericht in Leipzig der frühere Verantwortliche der „Leipziger Volkszeitung“, Genosse Herte, zu 300 M. Geldstrafe, eventuell 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Beleidigung wurde gefunden in zwei Artikeln, die am 20. und 22. November s. J. unter der Ueberschrift: Der honorire Raubzug gegen die Krankenkassen in der Volkszeitung erschienen waren und sich in scharfer Weise gegen das bei der Leipziger Ortskrankenkasse bestehende, ihr während des Kriegeskonfliktes im Jahre 1904 von der Reichshauptmannschaft aufgewungenen System der sogenannten freien Arztwahl wendeten. Der Schuß des § 193 Str.-G.-B. wurde dem Angeklagten versagt, wie das so häufig Arbeitern gegenüber üblich geworden ist. Der Artikel, demzufolge die Aerzte zum Raub hiefen, enthält ein tadelndes Urteil über die Leistungen der angeblich beleidigten Aerzte. Tadelnde Urteile über wissenschaftliche, künstlerische oder gewerbliche Leistungen gehören nach dem Wortlaut des § 193 Str.-G.-B. zu den Fällen, die nur dann strafbar sind, wenn das Vorhandensein einer Beleidigung aus der Form der Feinerung oder aus den Umständen, unter welchen sie geschah, hervorgeht. Aus dem von den Aerzten prodigierten Urteil wäre also,

wenn es richtig wäre, zu folgern, daß die kritisierten Leistungen der Aerzte weder wissenschaftlicher, noch künstlerischer, noch gewerblicher Natur sind. Was wären sie denn sonst, wenn nicht höchst gewerbliche Leistungen? Die Aerzte haben die Minderung ihres Ansehens ihrem eigenen Vorgehen zuzuschreiben. War nach ihrem Vorgehen gegen die Krankenkassen noch eine Minderung möglich, so ist diese durch die Klage und das Urteil verwirkt.

Zu der Gerichtsverhandlung gegen den Photographen Georg Bretschner oder Kretschmar, der, wie wir am 30. April mitteilten, wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen und Verschlebung von Anklagen zu einer auffallend milden Strafe verurteilt wurde, protestiert der Schriftsteller Adolf Brand, Vorsitzender der „Gemeinschaft der Eigenen“ und Herausgeber der Zeitschrift „Der Eigene“, nachdrücklich gegen die Behauptung, daß der Angeklagte der „Gemeinschaft der Eigenen“ angehörte. Herr Brand betont, daß weder der bestrafte Photograph noch sonst einer der im Prozeß genannten Herren Mitglieder der „Gemeinschaft der Eigenen“ sind oder es etwa im Laufe dieses oder des vorigen Jahres waren; daß ferner die „Gemeinschaft der Eigenen“ überhaupt zu der ganzen schmutzigen Affäre absolut in keiner Verbindung steht und daß die „Gemeinschaft der Eigenen“, wie aus ihrem Programm und aus ihren Veröffentlichungen für jedermann ersichtlich sei, derartige und ähnliche Auswüchse der homosequuellen Bewegung ebenso scharf wie das Expressertum bekämpfe.

Folgen der Germanisierungspolitik.

Vom Landgericht Schneidemühl ist am 9. Januar der Maurer Franz Krawiecki zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er die Kinder einer Schullehrer durch Drohungen genötigt hat, nur polnisch den Lehrer zu begrüßen, weil er den Lehrer beleidigt und mit Totschlag bedroht und endlich ruhestörenden Lärm verübt haben soll. Auf seine Revision hat am Freitag das Reichsgericht das Urteil teilweise auf, weil zu Unrecht die Klasse mit dem Lehrer als „Publikum“ angesehen worden ist.

Ein unreuer Kassenrentant.

Wegen Unterschlagung und Untreue ist am 29. Dezember v. J. vom Landgericht Saarbrücken der frühere Ortskrankenkassenrentant Georg Barbe zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hat etwa 600 M. Kassenelder für sich verwendet. Seine Revision wurde am Freitag vom Reichsgericht verworfen.

Wochen-Spielplan der Berliner Theater.

- Königl. Opernhaus. Sonntag: Die Hugenotten. Montag: Zandhauser (Anfang 7 Uhr.) Dienstag: Jar und Zimmermann. Mittwoch: Salome (Anfang 8 Uhr.) Donnerstag: Lobengrin (Anfang 7 Uhr.) Freitag: Der Evangelist. Sonnabend: Nignon. Sonntag: Salome (Anfang 8 Uhr.) Montag: Trifflin und Holbe (Anfang 7 Uhr.) Königl. Schauspielhaus. Sonntag: Die Rabensteinerin. Montag: Die Luthow. Dienstag: Die Rabensteinerin. Mittwoch: Was ihr wollt. Donnerstag: Wilhelm Tell. Freitag: Die Rabensteinerin. Sonnabend: Klein-Dorik. Sonntag: Die Rabensteinerin. Montag: Die Welt, in der man sich langweilt. Neues Königl. Opera-Theater. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Der Zigeunerbaron. Abends 8 Uhr: Wiener Blut. Montag, Der lustige Krieger. Dienstag und Mittwoch: Wiener Blut. Donnerstag: 1001 Nacht. Freitag bis Sonntag: Wiener Blut. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Die Fledermaus. Montag: Unbestimmt. Schiller-Theater O. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Der Vogel im Käfig. Abends: Bek dem, der lügt. Montag und Dienstag: Deimal. Mittwoch: Karrenkutsch. Donnerstag: Rabale und Liebe. Freitag: Deimal. Sonnabend: Ein Halbjahr. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Der Vogel im Käfig. Abends: Ein Halbjahr. Montag: Koloß. Der zerbrochene Krug. Schiller-Theater Charlottenburg. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld. Abends: Coprienne. Montag: Traummusik. Dienstag: Karrenkutsch. Mittwoch: Deimal. Donnerstagnachmittag 3 Uhr: Die Braut von Welsch. Abends 8 Uhr: Wilhelm Tell. Freitag: Karrenkutsch. Sonnabend: Koloß. Der zerbrochene Krug. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld. Abends: Kopfenreich. Montag: Traummusik. Schiller-Theater N. (Friedrich-Bühnenstädtisches Theater.) Sonntagnachmittag 3 Uhr: Helden. Abends: Helden. Montag bis Mittwoch: Am grünen Weg. Donnerstagnachmittag 3 Uhr: Helden. Abends: Am grünen Weg. Freitag und Sonnabend: Am grünen Weg. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Unsere Räte. Montag: Am grünen Weg. Neues Schauspielhaus. Sonntag: All-Heidelberg (Anfang 7 1/2 Uhr.) Montag und Dienstag: All-Heidelberg. Mittwoch: Herrschs Hochzeit. Donnerstag bis Montag: Kopfenreich. Leipzig-Theater. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Rosenmontag. Abends und Montag: Die Stützen der Gesellschaft. Dienstag: Und Sipä tangt. (Anfang 8 Uhr.) Mittwoch: Die verurteilte Glocke. (Anfang 8 Uhr.) Donnerstag bis Montag: Der Betteleuer. Deutsches Theater. Sonntag: Robert und Bertram. (Anf. 8 Uhr.) Montag bis Montag, den 13. Mai: Robert und Bertram. Kammerspiele des Deutschen Theaters. Sonntag bis Donnerstag: Frühlings Erwachen. Freitag und Sonnabend: Aglaone und Selchite. (Anfang 8 Uhr.) Neues Theater. Sonntag: Der Dieb. Montag bis Montag: Der Dieb. (Anfang 8 Uhr.) Theater des Westens. (Abendstück): Die lustige Witwe. Berliner Theater. Sonntag: Der Hund von Basserville. Montag: Eberlud Holmes. Dienstag: Der Hund von Basserville. Mittwoch und Donnerstag: Staatsanwalt Alexander. Freitag: Die Sittennote. Sonnabend bis Montag: Staatsanwalt Alexander. Lustspielhaus. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Der Weg zur Hölle. Sonst allabendlich: Kupferhieb. Nächsten Sonntagnachmittag 3 Uhr: Der Familienlog. Central-Theater. (Abendstück): Die Nachfolger aus dem Vödergang. Borch: Wafers Ebenbild. Vorzug-Theater. Sonntag: Der Bassenrieb. Montag: Straßbelle. Dienstag: Die Fledermaus. Mittwoch: Opernaufführung des Sternschen Konservatoriums. (Anfang 7 1/2 Uhr.) Donnerstag: Abello. Freitag: Das Glöckchen der Eremiten. Sonnabend: Straßbelle. Sonntag: Jar und Zimmermann. Montag: Lindne. Kleines Theater. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Sunday. Abends: Ein idealer Gatte. Montag bis Sonnabend: Ein idealer Gatte. Sonntag und Montag: Unbestimmt. Trianon-Theater. (Abendstück): Präludin Solette — meine Frau. Zassen-Theater. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Rabale und Liebe. Abends und Montag: Das Mädchen ohne Ehe. Dienstag bis Sonnabend: Das Mädchen ohne Ehe. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Die Räuber. Abends und Montag: Das Mädchen ohne Ehe. Bernhard Rose-Theater. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Die Gelehrten. Abends: Busch-Diel. Montag bis Sonnabend: Busch-Diel. Reichen-Theater. (Abendstück): Haben Sie nicht zu verzeihen? Metropol-Theater. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Aus ins Metropol. Abends: Der Teufel laßt das. Nächsten Sonntagnachmittag 3 Uhr: Aus ins Metropol. Thalia-Theater. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Eine lustige Doppelche. (Abendstück): Wo die Liebe hinfallt. Nächsten Sonntagnachmittag 3 Uhr: Eine lustige Doppelche. Apollo-Theater. (Abendstück): Der lustige Witwe. Spezialitäten. Volkshalle-Theater. Sonntagnachmittag 3 1/2 Uhr: Spezialitäten. Sonst allabendlich: Der grüne Teufel. Spezialitäten. Nächsten Sonntagnachmittag 3 1/2 Uhr: Spezialitäten. Reichshallen-Theater. Sittlicher Sänger. Passage-Theater. Mal was anders. Spezialitäten. Wintergarten. (Abendstück): Leo de Mérode. Spezialitäten. Kasino-Theater. Sonntagnachmittag 4 Uhr: Erdige Leute. (Abendstück): Heirat auf Probe. Donnerstagnachmittag 4 Uhr: Singdoppelchen. Der Hahn im Korbe. Nächsten Sonntagnachmittag, 4 Uhr: Hotel Klingelbusch. Volles Caprice. (Abendstück): Eine Nacht in der Apotheke. Im Suspensionszimmer. Gebr. Herrnsfeld-Theater. Jeden Abend: Ein verrücktes Hotel. Urania-Theater. Taubenstraße 48/49. Sonntagnachmittag 4 Uhr: Die Feuergezeiten der Erde. Abends und Montag: Durch Dänemark und Schweden. Dienstag: Die Feuergezeiten der Erde. Mittwoch und Donnerstag: Durch Dänemark und Schweden. Freitag: Oberst Paul aus Stockholm: Die sportliche Erziehung der Jugend in Schweden. Sonnabendnachmittag 4 Uhr: Am Vol von Koepel.

Sozialdemokratischer Wahlverein für den 6. Berliner Reichstags-Wahlkreis.

Dienstag, den 7. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in der Kronenbrauerei, Alt-Moabit 47/49:

Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Reichstagsabgeordneten Goldstein-Zwickau über:
„Deutschlands Weltpolitik und die Arbeiterklasse“. 2. Diskussion.

Gäste — auch Damen — willkommen.

Sie zahlreichem Besuch ladet ein

249/4*

Der Vorstand.

Zentralverein der Bildhauer.

Verwaltung Berlin.

Dienstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, Engel-Ufer 15, Saal 1:

Branchen-Abend der Bildhauer.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ist das Erscheinen aller Kollegen notwendig.

[80/10]

Die Agitationskommission.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Branche der Kistenmacher.

Montag, 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr, bei Baudach, Dresdenerstr. 28:

Werkstatt-Vertrauensmänner-Sitzung.

Der Obmann.

Treppengeländer-Branche.

Dienstag, 7. Mai, abends 8 1/2 Uhr, bei Becker, Weberstr. 17:

Versammlung

aller in Treppengeländerfabriken beschäftigten

Tischler, Stellmacher, Drechsler, Maschinenarbeiter, Pollerer usw.

Tages-Ordnung:

1. Bericht von den Einigungsverhandlungen mit den Treppengeländer-Fabrikanten. 2. Diskussion. 3. Verbands- und Branchenangelegenheiten.

Pflicht jedes Kollegen ist es, in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.

Montag, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr:

Vertrauensmänner-Versammlung der Ladentischler

im Englischen Garten, Alexanderstraße 27a.

Modell- und Fabriktschler.

Dienstag, den 7. Mai, abends 8 1/2 Uhr:

Vertrauensmänner - Sitzung

bei Agthe, Pfingststraße 6.

Tages-Ordnung: 1. Bericht der Kommission. 2. Bericht der Vertrauensleute. 3. Branchenangelegenheiten und Verschiedenes.

Verband der haugewerblichen Hilfsarbeiter

Zweigverein Berlin und Umgegend.

Sektion der Brunnenbauer und Hilfsarbeiter.

Sonntag, den 5. Mai, vormittags 10 Uhr,

bei J. Meyer, Oranienstr. 103:

Außerordentliche

Mitglieder - Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Unsere Stellungnahme zur Lohnbewegung. 2. Bericht von der letzten Vertreterversammlung. 3. Verbandsangelegenheiten.

Sektion der Backofen-Hilfsarbeiter.

Mitglieder-Versammlung

Montag, den 6. Mai, abends 8 Uhr, bei Meyer, Oranienstr. 103.

Sektion der Fliesenleger-Hilfsarbeiter.

Mitglieder-Versammlung

Mittwoch, den 8. Mai, abends 8 Uhr.

bei Guld, Michaelstr. 39 und Köpcke, Hohenstraße 41.

Tagesordnung wird in den Versammlungen bekannt gegeben.

Die für Sonntag, den 5. Mai in Aussicht genommene Fliesenleger-Hilfsarbeiter-Versammlung findet nicht statt, sondern es haben sämtliche Gruppen-Mitglieder in die Bezirksversammlungen zu gehen, um den „Bericht vom Verbandstag“ entgegenzunehmen.

Das Erscheinen der Mitglieder in den Versammlungen ist dringend notwendig.

Recht zahlreichem Besuch erwartet

Der Zweigvereinsvorstand.

Achtung! Schäftebranche. Achtung!

Montag, den 6. Mai 1907, abends 8 1/2 Uhr,

in Dräsel's Festsaal, Neue Friedrichstraße 35:

Öffentliche Versammlung

aller in der

Schäftebranche beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag: „Der freie Arbeitsvertrag“. Referent: Kollege Samacher. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.

Um zahlreichem Besuch ersucht. Der Einberufer.

Deutscher Buchbinder - Verband.

Zustelze Berlin.

Dienstag, 7. Mai, abds. 8 1/2 Uhr:

Branchen - Versammlung

der

Etuiarbeiter u. Arbeiterinnen

in Frankes Festsaal, Schaftanstr. 39.

Tages-Ordnung:

1. Die Arbeiterversicherungsgesetzgebung. Referent: Kollege Würzburger.

2. Antrag der Zentralarbeitsnachweis-

kommission bez. Einberufung einer

Etuiarbeiter-Konferenz. 3. Branchen-

angelegenheiten und Verschiedenes.

Zahlreichen Besuch erwartet

Die Ortsverwaltung und

Branchenleitung.

23/15

Der Vorstand.

chem. Patienten d. Sanatoriums Beolitz.

Herrnpartie a. Himmelfahrtstage

(9. Mai) nach Beolitz.

Wohnt die Wohnort, von da zu Fuß

nach Beolitz. Abfahrt früh 4.25 vom

Schlesischen Bahnhof. Radfahrer

fürden 8.19 nachfahren. Alle ehem.

Patienten des Sanatoriums sind

hierzu eingeladen. Der Vorstand.

274/5

Der Vorstand.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Fuhrmann, Vorsitzender.

Achtung! Zentral-Verband der Maurer Deutschlands

Zweigverein Berlin.
Dienstag, den 7. Mai 1907, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal „Neue Welt“,
Fasenscheide 108-114:

Außerordentliche General-Versammlung

aller zum Zweigverein Berlin gehörigen Zahlstellen und Bezirke der Maurer.

Tages-Ordnung:
Unsere Lohnbewegung.
Mitgliedsbuch legitimiert. Ohne dasselbe kein Zutritt.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands.

Zweigverein Berlin. — Sektion der Putzer.

Achtung! Putzer! Achtung!

Am Dienstag, den 7. Mai 1907, abends 6 Uhr, im Gewerkschaftshaus,
Engel-Ufer 15, Saal 4:

Außerordentl. Mitglieder - Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Beschlußfassung über die Festschließung des Lokalschlusses zu unserer neuen Beitragsklasse. 2. Wahl einer
Schlichtungskommission. 3. Vereinsangelegenheiten.
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Kollegen, in der Versammlung zu er-
scheinen. Die örtliche Verwaltung.

fußpartie!
Die alljährlich veranstaltete auch in diesem Jahre am Himmelfahrtstage die Sektion der Putzer
eine Fußpartie, welcher sich der Gesangsverein der Putzer anschließt, und zwar diesmal nach
Karlshof. Treffpunkt Grünau um 8 1/2 Uhr. Abfahrt der Säge: Charlottenburg 7 Uhr 26 Min.,
Alexandervlad 7 Uhr 51 Min., Schlesischer Bahnhof 7 Uhr 57 Min., Treptow 8 Uhr 7 Min.,
Kuhlfeld: Grünau 8 Uhr 29 Min.
Um rege Beteiligung ersucht
Die örtliche Verwaltung. H. K. G. Schulze.

Restaurant Gewerkschafts- haus.

Engel-Ufer 15.

Heute Sonntag:
Menu 75 Pf.
Frühlingsuppe.

Steinbutte mit Champign-Sauce
oder Spinat mit Schnittel oder Beetel.
Schmorbraten oder Kalbsbraten
oder Rippelpeier.
Kompott oder Salat.

Reichhaltige Abendkarte. X
Sonntags:
Frikassee von Huhn.

Wochentäglich: Großer bürgerlicher
Mittagstisch cov. 60 Pf.

Frei-Konzert der Berliner Schrammeln.

Um zahlreichem Besuch bitten alle
Genossen.
Rich. Augustin.

Auf Teilzahlung!
Wöchentlich nur 1 Mark.
Ulren jeder Art so-
wie Goldwaar., Röhren,
Photograph., Platten-
spraymaschinen, Gar-
monikas, Randolinen,
Geigen usw. Große Auswahl in
Blatten, echte Edison-Apparate
und Walzen zu Original-Preisen.

Jahre & König,
Warschauerstr. 72, 1. Etage,
Reinickendorferstr. 101, 1. Etage.

**Diese Woche
billig**
verkaufen wir sowohl Vorrat,
daher seltene Gelegenheit
für Herren jeden Standes, zu
Preisen wie solche enorm

aus feinsten Kasestoffen
getertigte letzter Saison,
zurückgesetzte, moderne
hochvernehme Herren-

**Anzüge
Paletots**
Herren sonstiger Kasestoffe
60-70 M. ist jetzt 18-25 M.
Gehröckauszüge, Hosens,
Regenmäntel spotbillig
Tägliche, Sonntag geöffnet
Deutsches Versandhaus,
Struhsch. 62, 1 277722.

**Frühjahrs-
Anzüge u. Paletots.**
Robert Bohn
BERLIN, N., Invalidenstr. 135.
Großes Lager fertiger
Herren- u. Knaben-
Garderoben.
Mehrfachteilung
I. Etage.

Anton Boeker Ball-Salon
Dabe noch Sonnabends und Sonntags
Tische zu vergeben, auch sind
Bereitszimmer in der Woche frei.
Anton Boeker, Weberstr. 17,
44282* T. N.: VII Nr. 13414.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands.

Zweigverein Berlin.
Sektion der Gips- und Zementbranche.
Gruppe: Rabitzspanner.

Montag, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr, bei Jannaschk,
Juchstraße 10:
Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Regelung der Beitragszahlung laut Beschluß des neunten Verbands-
tages. 2. Diskussion. 3. Verbandsangelegenheiten.
Der wichtigen Tagesordnung wegen ist es notwendig, daß alle Kollegen
erscheinen und erwartet zahlreichem Besuch. Der Gruppenvorstand.

Verband der Tapezierer.

Fillale Berlin.
Montag, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Luisenstädtischen Konzerthaus,
Alle Faselsstraße:
Quartals-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes (Kassenbericht). 2. Diskussion. 3. Ver-
bandsangelegenheiten.
Die Ortsverwaltung.

Verband der Sattler

Ortsverwaltung Berlin.
Montag, den 6. Mai 1907, abends 8 1/2 Uhr, im Saal I des
Gewerkschaftshauses, Engel-Ufer 15:
Allgemeine Vertrauensmänner-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Antrag des Vorstandes und der Agitationskommission auf
Erhöhung der Beiträge zur Lokalkasse.
2. Soll die Sperrre über Berlin aufrechterhalten werden?
3. Verschiedenes.
Achtung, Kollegen! Es ist unbedingt notwendig, daß jede
Werkstatt in dieser Versammlung vertreten ist.
Die Ortsverwaltung.

Vereinigung der Maler, Sackierer, Anstreicher etc.

Mittwoch, 8. Mai, abends pünktlich 8 1/2 Uhr, bei Dräsel, Neue Friedrichstr. 35:
Sektions-Versammlung der Tadiierer.

Tagesordnung: 1. Berichterstattung von der Generalversammlung
in Leipzig. 2. Diskussion. 3. Vereinsangelegenheiten.
Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Die Sektionsleitung.

Arbeiter- Samariter- + Kolonne.

Der Ausflug beginnt in der 1. Abteilung Dresdenerstr. 45 am Montag,
den 6. Mai, abends 9 Uhr.
Das Thema des ersten Abends lautet: „Neuer Anatomie (Bau des
menschlichen Körpers)“ mit Demonstrationen an Bandiseln und
Preparaten.
Einschreibegeld 25 Pf. Monatsbeitrag 25 Pf.
Die Bibliothek steht den Teilnehmern unentgeltlich zur Verfügung.
Der Besuch des ersten Abends steht jedem als Gast frei.
Der Vorstand.
Heute nachmittag: Ausflug nach Jungfernheide.
Treffpunkt 3 Uhr im Restaurant „Waldfater“, Tegeler Weg.

Servant, Hochbau, gut er- halten, verkauft sofort demgegen- über, Königbergerstraße 34, Seitenflügel I. +23

Fahrräder, gedrauchte und neue, billig, Produktiv- und Einkaufsgenossenschaft, Oberbergerstraße 30, Laden. 127/7*

Restaurations zu verkaufen, Berliner- straße 69. 492B

Restaurations, gutgehend, Parzellal, Jubiläums, Vereine, preiswert, Näheres Zimmerstraße 59. 477B

Kohlengeschäft wegen Zurücker- gehung sofort billig zu verkaufen, Daniel, Alte Zofenstraße 119. 479B

Plattener Nähmaschinen ohne An- gabe, möglichst 1,00, Reparatu- ren billig, Wienerstraße 1-6, Barfüßnerstraße 67, Adreßstraße 111.

Schneider, hohelager 20,00, Kleinmann, Malplaquetstraße 38, II.

Schneiderei wegen Krankheit der Frau zu verkaufen, zu erfragen Filiale Adreßstraße 36. +92

Wollspinn, waschbar, sauber, ver- kauft, Wenz, Bergstraße 67. +92

Reinigung wegen zweier Ge- schäfte billig verkauft, gute Lau- gend, große Fabriken, Erfragen Filiale Adreßstraße 36. +92

Fahrrad, neu, hochmodern, billig, Reich, Reinickendorf, Hansastr. 17, II. Ede, Reichstraße 4. +73

Herrenrad, elegant, damenhaft, nötige umzustatten gegen gutes Damenrad, Ehnert, Niddorf, Her- mannstraße 228, II. +73

Damenhemden, Herzogin, mit geistlicher Patte 1,25, Herrenhemden 1,50, Bettzeug nebst zwei Kopfkissen 4,10, Normalwäsche, Arbeiterhemden sowie einzelne Herrenrad sportbillig, Wäschehandlung Salomonshof, Dresden- straße 21, Alexanderplatz. 223/19

Restaurations krankheitshalber so- fort billig veräußert, Schöneberg, Weiningerstraße 11. +105

Dresdnerbarren, hohelager, fehen Preis, Gergierstraße 25, III rechts. +97

Herrenfahrrad, jeden Preis, Drostmeierstraße 40, vorn (Bad- straße), Wilschke. +97

Fahrrad, fast neu, verkauft billig, Glöner, Brüggenstraße 21, Duer- gebäude II. +97

Fahrrad sofort billig, Schmidt, Bahnhofsstr. 34. +97

Zeitungsgeschäft, recht, schöne Woh- nung, passend für junges Ehepaar, unter günstigen Bedingungen zu ver- kaufen, Büttnerstraße 24. +107

Wohnung, 2 bis 12 H., Niddorf, umständlicher für Miete, „Kamer-“ Handpostamt. 4625

Kinderwagen, leichter Amerikaner, verkauft, Reiter, Wilhelmshof, Alex- anderstraße 27. 4665

Schneider, Doppelgloden, ein- mal benutzt, verkauft, notgedrungen, Straßmannstraße 18. +95

Herrenrad verkauft, Schulte, Bismarckstraße 92. +79

Wollgeschäft, gutgehend, ver- käuflich, Scheibnerstraße 50. +60

Gutgehendes Schuhgeschäft, billig veräußert, zu erfragen, Wenz- straße 123. +60

Taschen, inbello, verkauft, Wache, Koppenhagenstraße 74, II. +60

Pfandverkauf, Sommerpale- is, Pödelitzstraße, Nummernver- kehr, Bettlerverkauf, Gordinermarkt, Um- ständliche, Teppichverkauf, Hand- leihhaus, Weidenweg neunzehn. +

Herrenfahrrad, wie neu, billig verkauft, Straße 24, parterre rechts. +97

Wäsche, 38,00, Schloßstr. 20,00, Bettwäsche, Matrache 15,00, Kalkaden- straße 23, Lagerver. 35/6

Wäsche, hohes, frugaltig, 140,-, Lützowstraße 8 I. 35/10

Nähmaschinen! Vergüte bis 15,00, wer Teilzahlung kauft oder nach- weilt, sämtliche Systeme, Brauer, Frankfurter Allee 101, Laden, Repara- turen billig! +123*

Umständlicher, Metallbetten, 2 prachtoße, nebst Zubehör, 80,00, großer Kuchbaumtruman, Facette- glas, 47,00, Grohrtige Spre- machine, doppelseitige Stangeplatten, 100,00, hochmoderne luxuriöse Küche, 160,00, Ritterstraße 112, II. 35/9

Tischlerei, langjährig, verkauft billig, auch Teilzahlung, Näheres Andreasstraße 54, Firmenbuch- führer. 35/7

Verdeck-Sportwagen, Kinderwagen, Fahrrad, verkauft, Drepler, Erlangen- straße 8. +78

Wäsche, 36,00, Butlerer, Wenzinger- straße 32, Seitenflügel. +123

Abschmierpumpen 5,00 bis 100,00, Sauger 1,50, Mangeln, 20,00, Gartenspreng, Gartenbläse, Pumpen- fabrikt, Schöder, Wenzstraße 43. 457B

Kanarienvogel, aufgedehalter, Bobb, Dresdenstraße 48. 450B

Plattgehendes Restaurant, so- zialer Umzug, wegen dreier Geschäfte schnell preiswert zu verkaufen, Kaminstraße 29. +123

Schreibwaren, 25,00. Stanke, Duxenstraße 2. 507B

Handtücher, Hemden, Hering- und Startoffgeschäfte wegen hohen Alters ganz billig zu verkaufen, Kaminstraße 11, Laden. +9

Kuhpantomaten verkauft billig mit und ohne Stand, Reichberger- straße 123, IV. +10

Ausgezeichnete, wie neu, billig ver- käuflich, Wenzstraße 33 B, IV. +10

Verdeck-Sportwagen billig, Sell- mann, Niddorf, Panzerstraße 19, Kuegelgebäude IV. +9

Sommerlokal, Garten, Saal, Regalbau und ein kleines Lokal, passend für Anfänger, veräußert, Hauptstraße in letzter Hand, Auto- matenfabrikt, Wenz, Reichberger- straße 123.

Gardinen, Ständchen, Bläu- schied, Liebergardinen, Stores, Stepp- decken, Kältebede, billig, Hofmann, Kaminstraße 52. 503B

Herrenfahrrad, wenig gebraucht, sportbillig, Kleinmann, Oberberger- straße 22, Vorderhaus II. +141

Restaurant, schöne Räume, fünf Tage Vereine, wegen Verzug nach außerhalb zu verkaufen, Wilhelm, Stolzestraße 31. +128

Ede-Reinigung, moderne Ein- richtung, sehr billig zu verkaufen, Niddorf, Kaiser Friedrichstraße 36.

Gutgehendes Niddorfgeschäft ist umständlicher billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Buchwald, Admiral- straße 19, Hof II. +116

Fahrrad, gut erhalten, 80,00, Niddorf, Barthstraße 48, Seifert. +116

Kolonialwaren-Geschäft, sichere Erzeugnisse, veränderungshalber preis- wert zu verkaufen, Niddorf, Weis- selstraße 7. +116

Wohnung, 10 Zimmer, 1100,-, ver- käuflich, Gergierstraße 37, Ede, Hermann- straße. +116

Schlafstellen.

Anständige Schlafstelle für Herrn. Albrecht, Duxenstraße 42. +36

Möblierte Schlafstelle, separat, billig, Jagacial, Fossenerstraße 2.

Schlafstelle, möbliert, an zwei Herren, Friedrichstraße 22, vorn I.

Möblierte, freundliche Schlaf- stelle, Leuder, Fossenerstraße 51, III. +123

Herr findet angenehme Schlafstelle, Kommitentstraße 50, vorn 4 Treppen- links. +123

Schlafstelle für Herrn, Schmidt, Bernauerstraße 45, vorn VI. +90

Möblierte Schlafstelle vermietet, Frau Pahn, Schillingstraße 28, vorn III. 2806

Möblierte Schlafstelle, Bad, billig vermietet, Seifert, Niddorf, Barth- straße 48, Vorderhof Hermannstraße.

Möblierte bessere Schlafstelle ver- mietet, Schmidt, Wenzstraße 35, Gartenhaus I. +141

Schlafstelle, Wallstraße 85, vorn III.

Arbeitsmarkt.

Stellengesuche.

Witwe mit neunjährigem Kinde sucht Stelle als Wirtschaftlerin oder Führung einer Filiale mit Wohnung, Döring, Lützowstr. 39. +73

Blinder Tischlerer bietet um Arbeit, Stühle werden abgeholt und zurückgeschickt, A. Götz, Ludow- straße 27. 14655

Stellenangebote.

Reformtechnikum, Ausbildung zum Maschinisten (Marine), Maschinen- und Elektromonteur, Zeichner, Formenmeister, Maschinenmeister, Zeichner, Ingenieur, Prospekte gratis, Reformtechnikum Berlin, Duxenstraße 1. 24339*

Schneiderei-Behrlings, stets ver- lang, praktische Ausbildung unter Ingenieurleitung, Große Werkstätten, Stellenangebote gratis, Prospekte (rei Autotechnikum Berlin-Wilmers- dorf, Hildegardestraße 13, bedeutendste Lehranstalt Deutschlands. 279/13*

Rotenburger Tierbesuche, sucht Vertreter, Generalagentur Ludow- straße 5. 229/4*

Stabretende, Privatverfasser, auch Damen gesucht, lohnend, „Matros“, Postamt 102. 4496

Wappenschnitzer und Gips- schnitzer, nur aus der Branche, sucht Karlshof, Ostern 14, M. 4, Exerzitions des Platzes. 4626

Ein älterer Schreinermeister wird verlangt, Spandau, Lützowstraße 27, Steinle. 24683

Suche für Sonntags einen älteren Mann zur Bedienung der Toiletten, Schönholzer Allee, Frosingstraße 99.

Gipsplatten-Aussteller und Glätter verlangt, W. Müller, Baumweg, Bruns, Wenzstraße 7. 505B

Reifenmacher verlangt, per sofort, Belmont u. Co., Königstraße 46.

Aufträge für gerahmte Wand- bilder, männlich, Maler, Probefolgen gratis unter „Kunst“, Postamt 26.

Steinmetzen auf Baustämme Frank- furter Allee 7. +129

Arbeitsbüchse verlangt, 15 bis 18 Part, Wallstraße 55, Laden. 497B

Wärmer-Gesellschaft sucht Dis- penzierer, Wenzstraße 28. +92

Verfälscher verlangt, Gering, Wollgasse 8. 5085*

Verlang für Werkzeugschleifer verlangt, Blumenstraße 38, Hofparterre.

Riesen-Mottenplatten-Handbe- reiter, Hausherrinnen verlangt, Dien- stwohnung, Schönholzer Allee 158.

Vertilberin auf Wolldecken ver- langt, Witzke, Kaminstraße 26. +73

Streichwerke, Handwärmer außer dem Hause, auch lernen, verlangt, Boigt, Wollgasse 4, parterre. 4635*

Wamiels auf Jadeits verlangt, Gdöllingerstraße 69, II. 4750

Parbismacherinnen, Wenzke, Leberstraße 89. +123

Aufwärterin, sucht morgen, Wenz- straße 39, Wenz, Lützowstr. 45, Papiergeschäft. 465B

14-jähriges Mädchen für leichte Arbeit, tagtäglich, sucht Dürghardt, Schützenstraße 4. 4735

Notenfrauen finden lohnende Be- schäftigung, Duxenstraße 41. 14/10*

Notenfrauen finden dauernde und lohnende Beschäftigung, Fochsamer- straße 39 (Eingang Wollgasse) für die Louren, Kuchwald - Kaminbacher- straße, Viktoria Lützowplatz. 35/3*

Als angesehenen Versicherungs-Gesellschaft sucht für ihre neu ein- geführte **Sterbekasse** ohne ärztliche Untersuchung für Groß-Berlin

tüchtige Mitarbeiter

gegen Provision und festes Gehalt.

Offerten unter N. 4 an die Exzeption des „Vormärts“.

Obermechaniker,

tüchtiger Fachmann, welcher die im Berke be- findlichen Schreibmaschinen kennt und be- fähigt ist, eine Reparatur-Beschäfte mit 8-10 Mechanikern zu leiten, wird gesucht.

Wir rekrutieren nur auf erste Kraft und bedauern Herren, welche längerer Reparaturpraxis haben, oder solche, die als Vorarbeiter in Schreibmaschinen- oder Rechenmaschinen-Fabriken in Verwendung ge- standen sind.

Der geeigneten Person bietet sich Gelegenheit, bei guten Salär und Beteiligung viel zu verdienen.

Ausführliche Offerten mit gründlichen Referenzen sind zu richten an die **Yost-Schreibmaschinen-Aktiengesellschaft, Budapest, Palais New York. 4742***

Arbeiterinnen, Arbeiterinnen, geübte, auf bessere Gehälter gesucht, Pauly u. Pinner, Köpenickerstraße 22a.

Zu Arbeitmarkt durch besonderen Druck hervorgehobene Anzeigen kosten 50 Pf. die Zeile.

Tüchtige Zivilrockschneider

suchen sofort und dauernde Beschäftigung nach 1. Karl, Reifefeld nach Lieberkühnstr. 46512*

George Bartling & Söhne, Kiel, Holstenstr. 23.

FABRIKANTEN-D'INSTRUMENTS :::: de PRECISION (S. A.)

(vormals: H. Möhlenbrock, Ingr.) sucht gute und tüchtige 201/17*

FEINMECHANIKER.

Offerten ans Bureau in Lausanne.

Achtung!

In der Druckpapier- und Zellulose- warenfabrik 23/5

R. Priester & Co.

Michaelkirchstraße 17

hat das Personal die Arbeit nieder- gelegt und ist für Presser, Presserinnen, Rollenstimmern, Spritzenrinnen, Buch- binder usw.

gesperrt.

Zuzug ist fernzuhalten!

Deutscher Buchbinder-Verband, Die Ortsverwaltung.

Deutscher **Holzarbeiter-Verband.**

Zahlstelle Berlin.

Zur Beachtung!

Dieses Inserat erscheint **Sonntag Mittwoch.**

Bauarbeiter!

Wegen der Aussperrung in der Berliner Holzindustrie sind folgende Bauten gesperrt: 78/5

Bauten der Firma Sawatzki: Sprengelstr. 19, 20, 21, Beamten- händler.

Thomson, Rieber-Schöneberg, Ver- linerstraße, Ede, Brüderstraße.

Schönholzer Allee, 48.

Gängestraße Ede, Kaiser-allee.

Bauten der Firma Klingemann: Rüdigerstr., Potsdamer Platz.

Witting, Riederstraße und Scham- hofstraße.

Bau der Firma Jarotki: Jagdschloß Glienicke.

Bau der Firma Ziehe: Spiege, Stralauerplatz 10-11.

Bauten der Firma Grunert & Seemann: Duxen-, Ede Schönholzerstraße.

Panlow, Berlinerstr. 54.

Bauten der Firma Emmeluth, Niddorf: Schloßbrandstr. 16.

Schöneberg, Wannsee, Friedrich-Str.- straße.

Bauten der Firma Erdmann: Militärtribunal, Neuhaus, Dahlem, Parkstraße.

Waldgrün, Nikolajew, an der Re- miche.

Jagdschloß Glienicke.

Rüdigerstr., Potsdamer Platz.

Bauten der Firma Grün & Helwig: Busch, Stieghaus.

Barbarossaplatz, Hochschule, Kaminstraße 4-8.

Doppelgarten, Heißstraße.

Bau der Firma Spohna: Weisfelstraße 69/57, Niddorf.

Gebr. Paul, Kronwitzerstr., Schönbühlstr.

Bau der Firma Gebr. Paul: Anhaltstraße (Fenster), Pavillon 4b.

Bauten der Firma Poeschl: Wilmersdorf, Brandenburgische 12.

Strache 26, Neumann.

Neumann, Wenzelstraße.

Bau der Firma Traxel: Schönholzer u. Rüdiger, Tempelho- lfer, Germania- und Gotthilf Dunkel- straßen - Ede.

Bauten der Firma Sperling & Kapelke: Brü, Weidner- u. Runginstr.-Ede.

Neue Wilhelmstr. 10.

Bau der Firma Schirmer: Schirmer, Grunewald, Parkstraße.

Bauten der Firma Glatzer, Blücherstraße 35: Zehlendorf, Waldstr. 28.

Waldemarstr. 41.

Als angesehenen Versicherungs-Gesellschaft sucht für ihre neu ein- geführte **Sterbekasse** ohne ärztliche Untersuchung für Groß-Berlin

Bauten der Firma Akt.-Ges. für Bauausführung: Hardt u. Lefter, von der Heide- straße 12.

Ritterstraße 11, Fabrikgebäude.

Bau der Firma Schüler: Wilmersdorf, Landhäuser- u. Ver- linerstr.-Ede, Van Biele.

Bauten der Firma Wagenknecht: Spreha, Büttnerstraße 17.

Bauten der Firma Schubert: Witz u. Gense, General Wenzstraße.

Rüdiger, Schöneberg, Grunewald- straße 53.

Bau der Firma Walter, Reinickendorf: Handscher- und Reinickendorf-Ede.

Bauten der Firma Gebr. Schar: Jeder u. Rüdiger, Lichtenberg, Dorfstraße 9.

Witz u. Gense, General Wenzstraße, Glauerstr. 4.

Bau der Firma Naab: Große, Marienfelde, Rüdigerstr.

Bauten der Firma Karl Hammer, Göttinger- straße 63: Hammer, Kuchwald.

Hammer, Lutzow.

Bauten der Firma Kuhnert & Kühne: Pausen, Charlottenburg, Schiller- straße.

Damenheim, Wollgasse, Rüdigerstr., Lehmann, Tiefbaugeellschaft, Dahl- mann- und Gerdinerstr.-Ede.

Buchholz, Steglitz, Wenz- und Brüderstr.-Ede.

Dahlmann, Friedenau, Barziner- straße 7.

Bau der Firma Jost, Glogauerstraße: Lindenstraße, Erweiterungsbaus der Viktoria.

Bauten der Firma Dittmar, Panlow: Schönholzerstr. 1.

Kaiser Friedrichstr. 63, Schule.

Bauten der Firma Wolf: Rüdigerstr., Potsdamer Platz.

Karlshof, Rüdigerstr. 13.

Busch, Stieghaus.

Bau der Firma Hegelmann: Schumann, Wilmersdorf, Kaiser-allee, Ede, Wilhelmstr.

Bau der Firma Braun: Wilmersdorf, Uranienplatz, Fenster- bau.

Bau der Firma Grünberg, Waritzgrabenstr.: Springer, Schöneberg, Lützow- u. Gergierstrassen-Ede.

Bauten der Firma Stellmaier: Panlow, Spandauerstraße, Ede, Kreuzstraße.

Luz, Wollgasse, Rüdigerstr.

Bauten der Firma C. Fräntel, Kanthofstr. 10: Dahlem, Botanischer Garten.

Strom-Straßenhaus, Seestraße.

Waldhof, Wilmersdorf.

Bauten der Firma Heinemann: Bell u. Klamm, Charlottenburg, Schillerstr. 121-122.

Lang, Rüdiger, Boddinstraße.

Küste, Wollstr. 1-1a.

Niddorf, Wenz- und Panier- straßen-Ede.

Bauten der Firma Metz, Urban- straße: Rühlmann, Sandstr. 9.

Tempelhof, Glauerstraße.

Stieglitz, Stieghausstraße.

Panlow, Rüdigerstr. 12.

Lege, Spandauer, Ede, Bergstraße.

Wilmersdorf, Kaminstraße 7.

Bauten der Firma Hergeßell & Hübner, Wilhelmshofen- straße: Daldorfstr. 24.

Bogi, Charlottenburg, Ede, See- straße.

Bauten der Firma Schmidt & Co., Schönbühlstr. Allee: Wilmersdorf, Kaiser-allee u. Steg- lindstr.-Ede.

Bauten der Firma Hundt, Grünstr.: Weisfel, Rüdigerstr. 17/78.

Dane, Hildegarde, Wenzelstraße.

Bauten der Firma Törner & Scharlau: Reich- und Wilmersdorf-Ede, Wenzelstrassen-Ede, Wilmersdorf, Kaiser-allee 202.

Schönhorn u. Trödel, Gottlieb Rüdiger- straße.

Bauten der Firma Schmidt & Co., Schönbühlstr. Allee: Wilmersdorf, Kaiser-allee u. Steg- lindstr.-Ede.

Bauten der Firma Handt, Grünstr.: Weisfel, Rüdigerstr. 17/78.

Dane, Hildegarde, Wenzelstraße.

Bauten der Firma Törner & Scharlau: Reich- und Wilmersdorf-Ede, Wenzelstrassen-Ede, Wilmersdorf, Kaiser-allee 202.

Schönhorn u. Trödel, Gottlieb Rüdiger- straße.

Bauten der Firma Pasch, Pfarrerstraße 35: Duggenbogen, Lichtenberg, Wenz- straße 5.

Wolf, Rieber-Schöneberg.

Bau der Firma Stahl, Rur- furtenstraße 37: Behr, Friedenau, Grunewaldstr.

Bau der Firma F. Peschel & Söhne: Bertram, Schöneberg, Martin Lützow- straße 27.

Bauten der Firma Volker, Tempelhof: Hübner, Charlottenburg, Bismard, Ede, Wenzelstraße.

Witz, Berner, Klein Glienicke bei Potsdam.

Bauten der Firma Lindgren, Niddorf: Witz, Wollgasse, Ede, Schö- ndorfstraße.

Bau der Firma Jensen & Wödrich: Prinz Regentenpl. 116, Bau Daß.

Bau der Firma Glaser, Steglitz, Gergierstraße: Krüger, Lichtenberg, Wenzelstraße, Ede, Steglitzstraße.

Bauten der Firma Reinhardt, Deunowstr.: Schönebergstr. 27.

Wilmersdorf, Hildegardestr. 25.

Witz, Wollgasse, Ede, Schöndorfstraße.

Bauten der Firma Geisler: Rölle, Speyerstr. 23.

Charlottenburg, Spandauerstr. 12.

Rebun, Steglitz, Schloßstr. 97.

Bau der Firma Fröbe, Hüllmannstraße: Ueberholz, Rurfürkendam 168/169.

Bau der Firma Marzahn: Wilmersstr. 45/46.

Wegen Streit und Differenzen gesperrt:

für Vergolder: S. C. Woll, Wenzelstraße.

Die Ortsverwaltung.

Bau der Firma Hoffmann, Wollstr. 27a: Kleinstr. 46/47.

Bau der Firma Schneider, Griebenerstraße: Walbertstr. 3.

Bau der Firma Scharwiz: Trödel, Friedenau, Grunewaldstr.

Bau der Firma Noack, Gergierstr.: Müller, Rüdiger, Wenzelstraße und Rüdigerstr.

Bauten der Firma Weise, Wollstr.: Charlottenburg, Koller Friedrichstr. 1.

Niddorf, Schöndorfstraße 5.

Werkstatt und Bauten der Firma Altendorf, Charlottenburg.

Bau der Firma Schwarze, Niddorf, Rogatstr. 25: Niddorf, Sieghausstr. 6.

Bauten der Firma Walter, Herstraße: Köpfer, Panlow, Wenzelstraße.

Lebler, Panlow, Nordbahnstraße.

Groß, Lichtenberg.

Bauten der Firma Schrammer in Niddorf: Gademann, Witz- u. Domstrassen- Ede.

Thiemann, Niddorf, Schönebergstr. 20.

Keller, Niddorf, Hermannstr. 11.

Kiedede, Reich, Rüdiger- u. Hanne- mannstrassen-Ede.

Kutula, Wenzstr. 13 und 14.

Bau der Firma Gastrau, Niddorf: Etter, Ober-Schöneberg, Edison- straße 40.

Bau der Firma Löchel, Niddorf: Steglitz, Wollstr. 9/10.

Bauher Tempel u. Müller.

Bauten der Firma Gebr. Ruge, Gergierstr.: Ruzwald, Komitentenstr., a. d. Kirche.

Rühlmann, Treptow, Rühlmann- Ede, Wollgasse.

Gergierstr. 5.

Jesch, Gergierstraße.

Bau der Firma Klempner, Nachstr.: Wollgasse in Wilmersdorf.

Bau der Firma Reuter, Zielwegstr. 24: Baumann, Rüdigerstr. Ede, Rosen- bergstraße.

Bau der Firma Volkman, Panlow: Lichtenberg, Ede- und Ruppel- straßen-Ede.

Bau der Firma Dombrowski, Sonnenburgerstraße: Zauch u. Behr, Niddorf, Wilmersdorf, Wollstr. 77.

Bau der Firma Bömer, Wollstr.: Große, Wilmersdorf, Wollstr. 28-29.

Meier & Müller, Spandau, Bornholmer- und Rüdigerstrassen- Ede, Waldstraße.

Treppengeländerbranche.

Bau der Firma Schmidt & Co., Schönbühlstr. Allee: Wilmersdorf, Kaiser-allee u. Steg- lindstr.-Ede.

Bauten der Firma Handt, Grünstr.: Weisfel, Rüdigerstr. 17/78.

Dane, Hildegarde, Wenzelstraße.

Bauten der Firma Törner & Scharlau: Reich- und Wilmersdorf-Ede, Wenzelstrassen-Ede, Wilmersdorf, Kaiser-allee 202.

Schönhorn u. Trödel, Gottlieb Rüdiger- straße.

Bauten der Firma Pasch, Pfarrerstraße 35: Duggenbogen, Lichtenberg, Wenz- straße 5.

Wolf, Rieber-Schöneberg.

Bau der Firma Stahl, Rur- furtenstraße 37: Behr, Friedenau, Grunewaldstr.

Bau der Firma F. Peschel & Söhne: Bertram, Schöneberg, Martin Lützow- straße 27.

Bauten der Firma Volker, Tempelhof: Hübner, Charlottenburg, Bismard, Ede, Wenzelstraße.

Witz, Berner, Klein Glienicke bei Potsdam.

Bauten der Firma Lindgren, Niddorf: Witz, Wollgasse, Ede, Schö- ndorfstraße.

Bau der Firma Jensen & Wödrich: Prinz Regentenpl. 116, Bau Daß.

Bau der Firma Glaser, Steglitz, Gergierstraße: Krüger, Lichtenberg, Wenzelstraße, Ede, Steglitzstraße.

Bauten der Firma Reinhardt, Deunowstr.: Schönebergstr. 27.

Wilmersdorf, Hildegardestr. 25.

Witz, Wollgasse, Ede, Schöndorfstraße.

Bauten der Firma Geisler: Rölle, Speyerstr. 23.

Charlottenburg, Spandauerstr. 12.

Rebun, Steglitz, Schloßstr. 97.

Bau der Firma Fröbe, Hüllmannstraße: Ueberholz, Rurfürkendam 168/169.

Bau der Firma Marzahn: Wilmersstr. 45/46.

Wegen Streit und Differenzen gesperrt:

für Vergolder: S. C. Woll, Wenzelstraße.

Die Ortsverwaltung.